

COVESTRO-KONZERN IM ÜBERBLICK

Unternehmensprofil

Organisation und Geschäftsmodell

Organisation

Covestro ist einer der weltweit führenden Anbieter hochwertiger Polymer-Werkstoffe und darauf basierender Anwendungslösungen. Muttergesellschaft des Covestro-Konzerns ist die Covestro AG mit Sitz in Leverkusen. Diese ist in Deutschland börsennotiert und gehört dem deutschen Leitindex DAX an.

Im Jahr 2021 hat Covestro seine neue Konzernstrategie „Sustainable Future“ vorgestellt. Dabei stehen eine geschärfte Kundenorientierung sowie nachhaltiges Wachstum im Fokus. Leitprinzip der Strategie und die langfristige Vision des Konzerns ist es, sich vollständig auf die Kreislaufwirtschaft auszurichten. In diesem Zuge hat Covestro seine Organisations- und Berichtsstruktur zum 1. Juli 2021 neu aufgestellt. Statt wie bisher in die drei Berichtssegmente Polyurethanes (PUR), Polycarbonates (PCS) und Coatings, Adhesives, Specialties (CAS) ist der Konzern nun in die zwei Berichtssegmente Performance Materials (PM) sowie Solutions & Specialties (S & S) gegliedert. Die Segmente gliedern sich weiter in sieben maßgeschneiderte Geschäftseinheiten. Diese sind entlang ihrer jeweiligen Erfolgsfaktoren aufgestellt und alle operativ erfolgskritischen Aktivitäten entlang der Wertschöpfungskette sind in diese neuen Einheiten eingebettet. Damit hat Covestro sein Geschäft noch konsequenter auf die Anforderungen der jeweiligen Märkte zugeschnitten und sich noch stärker an den Bedürfnissen seiner Kunden ausgerichtet.

[☞ Siehe „Konzernstrategie“ und Konzernanhang, Anhangangabe 4 „Segment- und Regionenberichterstattung“](#)

Das Segment Performance Materials bildet eine eigene Geschäftseinheit und umfasst das Geschäft mit Standard-Urethankomponenten, Standard-Polycarbonaten sowie Basischemikalien. Hier liegt der Fokus auf der zuverlässigen Lieferung von Standardprodukten zu wettbewerbsfähigen Kosten.

[☞ Siehe „Strategie des Segments Performance Materials“](#)

Das Segment Solutions & Specialties umfasst die sechs Geschäftseinheiten Engineering Plastics, Coatings & Adhesives, Tailored Urethanes, Thermoplastic Polyurethanes, Specialty Films sowie Elastomers und vereint das Angebot an differenzierten Produkten mit hoher Innovationsgeschwindigkeit, die Covestro mit anwendungstechnischen Dienstleistungen kombiniert.

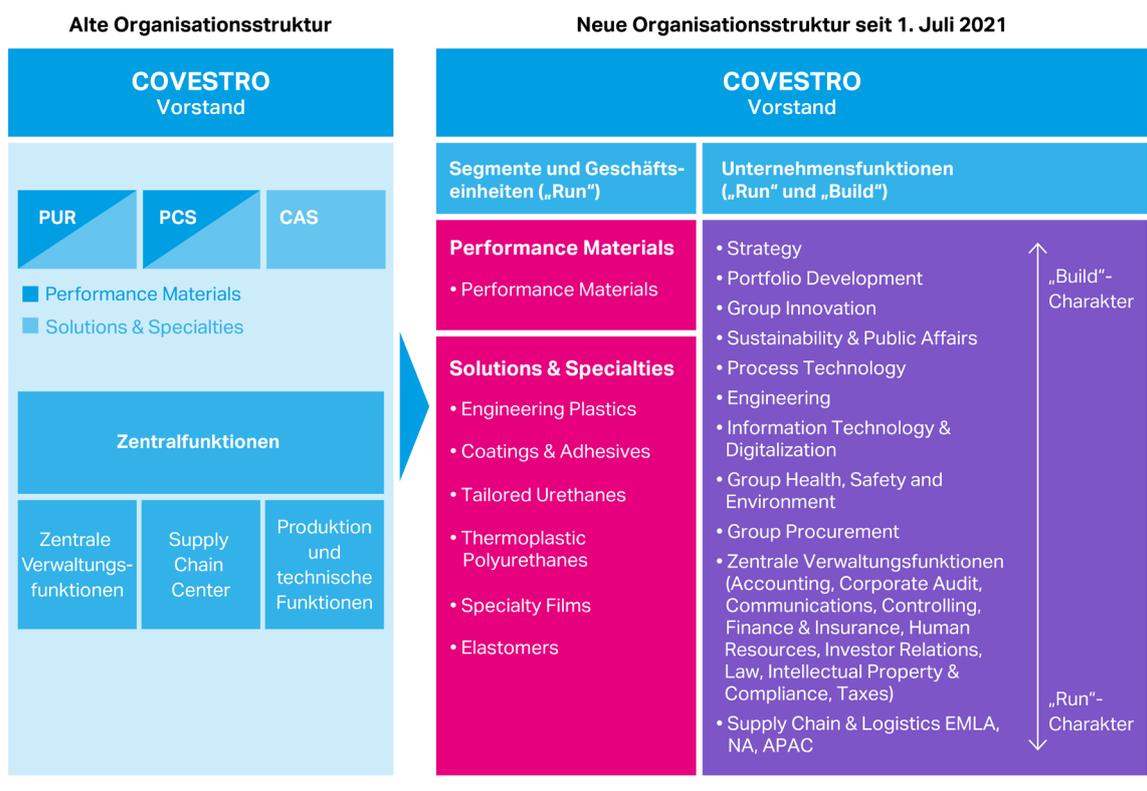
[☞ Siehe „Strategie des Segments Solutions & Specialties“](#)

Zudem hat der Konzern unternehmensübergreifende Funktionen etabliert. Diese arbeiten an der weiteren und langfristigen Entwicklung von Covestro („Build“-Charakter) wie z.B. der Sicherstellung der langfristigen Wettbewerbsfähigkeit sowie der Unterstützung einer effizienten Unternehmensführung („Run“-Charakter). Zum 31. Dezember 2021 umfasste der Covestro-Konzern neben der Covestro AG 66 konsolidierte Gesellschaften in 21 Ländern und beschäftigte 17.909 Mitarbeitende*.

[☞ Siehe Konzernanhang, Anhangangabe 5.1 „Konsolidierungskreis und Beteiligungen“](#)

* Die Anzahl der Mitarbeitenden (Festanstellungen und befristete Arbeitsverhältnisse) bezieht sich auf Vollzeitbeschäftigte (Full Time Equivalents, FTE). Teilzeitbeschäftigte werden dabei gemäß ihrer vertraglichen Arbeitszeit proportional berücksichtigt.

Konzernstruktur



Der Vorstand der Covestro AG leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung mit der Zielsetzung, den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern; er definiert und verfolgt die unternehmerischen Ziele. Er legt das Portfolio des Konzerns fest, verteilt die Ressourcen und entscheidet über die finanzielle Steuerung und Berichterstattung des Konzerns.

Vorstandsvorsitzender (Chief Executive Officer, CEO) ist Dr. Markus Steilemann. Zu seinem Verantwortungsbereich gehören die Unternehmensfunktionen Strategy, Sustainability & Public Affairs, Group Innovation sowie Corporate Audit, Human Resources und Communications.

Sucheta Govil ist Vorständin für Vertrieb und Marketing (Chief Commercial Officer, CCO) von Covestro. Sie trägt die Verantwortung für die sieben Geschäftseinheiten inkl. aller geschäftsrelevanten Prozesse und Bereiche von Produktion, Einkauf und Anwendungstechnik bis hin zum Vertrieb. Außerdem verantwortet sie die drei regionalen Einheiten der Unternehmensfunktion Supply Chain & Logistics, die für die internen und externen Lieferketten weltweit zuständig sind.

Dr. Klaus Schäfer ist der Technologievorstand (Chief Technology Officer, CTO) des Unternehmens. In dieser Rolle ist er für die Unternehmensfunktionen Process Technology, Engineering, Group Health, Safety and Environment sowie Group Procurement verantwortlich. Zudem koordiniert er die Einführung und Einhaltung globaler Prozesse, Standards und Initiativen im Produktionsnetzwerk von Covestro.

Dr. Thomas Toepfer ist Finanzvorstand (Chief Financial Officer, CFO) von Covestro und hat zudem die Funktion des Arbeitsdirektors inne. Er verantwortet die Unternehmensfunktionen Accounting, Controlling, Finance & Insurance, Information Technology & Digitalization, Investor Relations sowie Law, Intellectual Property & Compliance, Portfolio Development und Taxes. Darüber hinaus ist Dr. Toepfer für länderspezifische Themen in den USA und in China zuständig.

[Siehe „Zusammensetzung des Vorstands“](#)

Der Aufsichtsrat überwacht und berät den Vorstand. Er besteht aus zwölf Mitgliedern, die sich gemäß dem deutschen Mitbestimmungsgesetz jeweils zur Hälfte aus Vertretenden der Personen mit Aktienbesitz und der Arbeitnehmerschaft zusammensetzen. Vorsitzender des Aufsichtsrats ist Dr. Richard Pott, stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats ist Petra Kronen.

 [Siehe „Erklärung zur Unternehmensführung“](#)

Geschäftsmodell

Das Portfolio von Covestro umfasst Vorprodukte für Polyurethan-Schaumstoffe und den Hochleistungskunststoff Polycarbonat, außerdem Vorprodukte für Lacke, Kleb- und Dichtstoffe sowie Spezialprodukte, zu denen etwa Folien gehören. Darüber hinaus sind weitere Vorprodukte wie Chlor und Nebenprodukte wie Styrol Teil des Produktportfolios von Covestro.

Die Materialien des Unternehmens finden sich in vielen Bereichen des modernen Lebens. Covestro bietet seinen Kunden innovative und nachhaltige Lösungen an, die einerseits Performanceverbesserungen ermöglichen und andererseits dabei helfen, den ökologischen Fußabdruck zu verringern. Die Anwendungsmöglichkeiten unserer Produkte erstrecken sich von der Isolierung von Kühlschränken und Gebäuden über Laptop- und Smartphone-Gehäuse sowie Medizintechnik bis zu kratzfesten und schnell trocknenden Autolacken oder Personalausweisfolien. Damit deckt Covestro unterschiedlichste Branchen ab: Hauptabnehmer sind die Automobil- und Transportindustrie, die Bauindustrie, die Möbel- und Holzverarbeitungsindustrie sowie die Elektrik-, Elektronik- und Haushaltsgeräteindustrie. Auch in Bereichen wie Sport und Freizeit oder Gesundheit kommen die Produkte zum Einsatz, ebenso in der Chemieindustrie selbst. Materialien von Covestro werden zudem für die Herstellung von medizinischen Apparaturen, Schutzwänden oder Abtrennungen zum Infektionsschutz genutzt, die zur Bekämpfung und Eindämmung der Coronavirus-Pandemie eingesetzt werden.

Covestro beobachtet, wie sich Absatz- und Endmärkte entwickeln, und begleitet das Wachstum seiner Kunden. Produkte, Technologien und Anwendungslösungen entwickelt das Unternehmen gemeinsam mit Kunden und Partnern aus Wirtschaft und Wissenschaft kontinuierlich weiter. Hauptwettbewerber von Covestro sind BASF, Dow Chemical, Huntsman, Mitsubishi, Saudi Basic Industries Corporation (SABIC) sowie Wanhua Chemical.

 [Weitere Informationen unter: \[solutions.covestro.com/de/marken\]\(https://solutions.covestro.com/de/marken\)](#)

Globale Megatrends spielen dabei eine wichtige Rolle: Der fortschreitende Klimawandel, die wachsende Weltbevölkerung, die zunehmende Urbanisierung sowie neue Formen der Mobilität verändern das Leben von Milliarden Menschen. Infolgedessen muss sich auch die Polymer-Industrie weiterentwickeln. Unternehmen wie Covestro stehen vor neuen Herausforderungen und tragen aus diesem Grund zu innovativen Lösungen bei. Daher will Covestro seine gesamte Produktion, sein komplettes Produktportfolio sowie letztlich das gesamte Unternehmen langfristig komplett auf das Konzept der Kreislaufwirtschaft ausrichten. Damit wollen wir die Entwicklung zu einer klimaneutralen und ressourcenschonenden Wirtschaft beschleunigen. Im Fokus stehen dabei die Themen „Alternative Rohstoffe“, „Erneuerbare Energien“, „Innovatives Recycling“ und „Gemeinsame Lösungen“. Mit seinen Werkstoffen will Covestro diese Entwicklungen ermöglichen und begleiten. Indem das Unternehmen traditionelle Werkstoffe durch langlebige, leichte, umweltverträglichere und kostengünstige Materialien ersetzt, fördert es etwa maßgeblich den Leichtbau in der Automobilindustrie, macht Wohnen durch effektive Dämmstoffe energieeffizienter, unterstützt die nachhaltige Energiewirtschaft durch spezialisierte Werkstoffe und erhöht die Haltbarkeit von Lebensmitteln durch eine verbesserte Isolierung entlang der Kühlkette. Im Gegensatz zu herkömmlichen Werkstoffen mit teils hohem Rohstoffbedarf aus nicht erneuerbaren Quellen, erhöht Covestro u.a. den Anteil alternativer Rohstoffe in seiner Produktion kontinuierlich.

 [Siehe „Kreislaufwirtschaft“](#)

 [Weitere Informationen unter: \[solutions.covestro.com/de/branchen\]\(https://solutions.covestro.com/de/branchen\)](#)

Segmente

Performance Materials

Im Segment Performance Materials liegt der Fokus auf der Entwicklung, der Produktion und der zuverlässigen Lieferung von Hochleistungsmaterialien wie Polyurethan- und Polycarbonat-Standardprodukten sowie Basischemikalien. Dies umfasst u.a. Diphenylmethan-Diisocyanate (MDI) und Toluylen-Diisocyanate (TDI), langkettige Polyole sowie Polycarbonat-Harze. Diese Materialien finden bspw. in der Möbel-, Holzverarbeitungs- und Bauindustrie sowie in der Automobil- und Transportindustrie Verwendung und kommen z.B. in Dachkonstruktionen und Dämmungen von Gebäuden und Kühlgeräten oder in Matratzen und Autositzen zum Einsatz.

Solutions & Specialties

Das Segment Solutions & Specialties vereint das Lösungs- und Spezialitätengeschäft von Covestro. In diesem kombinieren wir chemische Produkte mit anwendungstechnischen Dienstleistungen. Aufgrund der sich schnell ändernden Kundenanforderungen ist eine hohe Innovationsgeschwindigkeit ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Das Lösungs- und Spezialitätengeschäft von Covestro umfasst differenzierte Polymer-Produkte wie Polycarbonat-Kunststoffe, Vorprodukte für Beschichtungen und Klebstoffe, MDI-Spezialitäten und Polyole, thermoplastische Polyurethane, Spezialfolien sowie Elastomere. Diese kommen u.a. in der Automobil- und Transportindustrie, der Elektrik-, Elektronik- und Haushaltsgeräteindustrie sowie der Bauindustrie und dem Gesundheitssektor zur Anwendung. Darunter fallen z.B. Verbundharze für Rotorblätter von Windkraftanlagen, Vorprodukte von Lacken und Klebstoffen, Gehäuse für Laptops, Scheinwerfer oder hochwertige Spezialfolien. In diesem Segment ist auch der akquirierte Geschäftsbereich Resins & Functional Materials (RFM) von Koninklijke DSM N.V., Heerlen (Niederlande), angesiedelt, dessen Übernahme Covestro im Berichtsjahr vollzogen hat.

 [Siehe „Wesentliche Ereignisse“](#)

Einkauf

Die Beschaffung von Covestro wird durch die Unternehmensfunktion Group Procurement geführt. Dabei ist diese – zusammen mit den Geschäftseinheiten und den Einheiten der Unternehmensfunktion Supply Chain & Logistics in den Regionen – verantwortlich für die weltweite, termingerechte Versorgung aller Unternehmensbereiche mit Waren und Dienstleistungen zu den bestmöglichen Konditionen. In diesem Rahmen wird sichergestellt, dass der hohe Qualitätsanspruch des Konzerns erfüllt wird. Zudem ist Group Procurement dafür verantwortlich, dass die ethischen und ökologischen Prinzipien von Covestro im gesamten Beschaffungsprozess eingehalten werden. Die Grundsätze unserer Einkaufspolitik sind in einer konzernweiten, für alle Mitarbeitenden bindenden Konzernregelung definiert.

📖 [Siehe „Nachhaltigkeit in der Lieferkette“](#)

➕ Weitere Informationen unter: www.covestro.com/de/company/profile/procurement/sustainability-in-procurement/supplier-code-of-conduct

Strategische Leitmotive im Einkauf



Zielsetzung ist, einen Wettbewerbsvorteil für Covestro zu generieren und einen entscheidenden Wertbeitrag zu leisten. Dabei orientiert sich Covestro an vier strategischen Leitmotiven: Zuverlässigkeit, Nachhaltigkeit, Kostentransformation und Innovation. Durch die Beschaffung erneuerbarer Energien oder alternativer Rohstoffe trägt Group Procurement dazu bei, die Vision von Covestro, sich vollständig auf die Kreislaufwirtschaft auszurichten, zu erreichen. Darüber hinaus fördert die Unternehmensfunktion Group Procurement die Digitalisierung der Einkaufsprozesse und -systeme, um Effizienz und Effektivität des Beschaffungsvorgangs für Covestro und seine Lieferanten zu verbessern.

📖 [Siehe „Nachhaltigkeit in der Lieferkette“](#)

Im Jahr 2021 haben wir in 66 Ländern (Vorjahr: 67) für 11,3 Mrd. € (Vorjahr: 7,9 Mrd. €) Waren und Dienstleistungen bei etwa 13.000 Lieferanten (Vorjahr: etwa 13.000) eingekauft.* Dabei gab es eine ausgewogene regionale Verteilung der Einkaufsmengen.

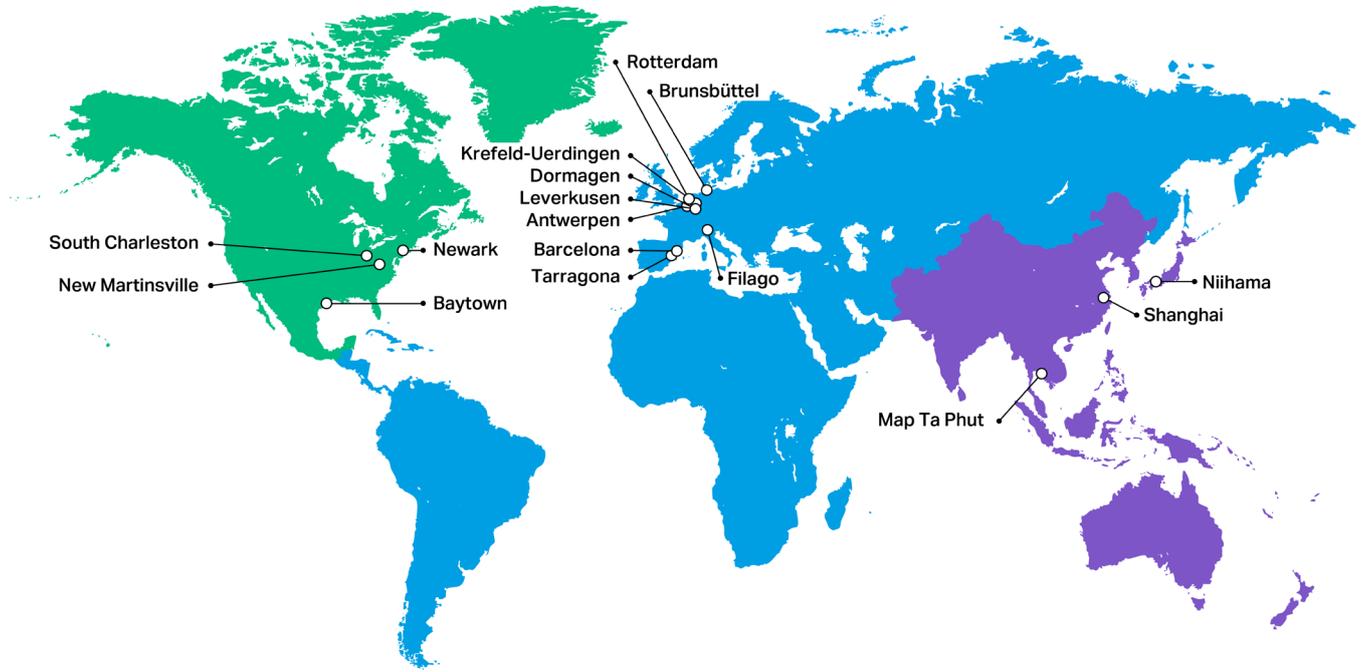
Wesentliche Grundstoffe unserer Produkte sind petrochemische Substanzen wie Phenol, Benzol, Propylen bzw. Propylenoxid, Toluol und Aceton, die einen Anteil von 35%* (Vorjahr: 33%) an unserem Einkaufswert haben. Zusätzlich benötigt der Betrieb unserer Produktionsanlagen in größerem Umfang Energie, die wir vorrangig aus externen Quellen und in Form von Elektrizität und Dampf beziehen. Wir sind bestrebt, für den Betrieb unerlässliche Rohstoffe, deren externer Bezug sich für Covestro herausfordernd gestaltet, intern bzw. über Gemeinschaftsunternehmen zu beschaffen. Dies ist bspw. der Fall bei Chlor, welches Covestro teilweise selbst produziert, und Propylenoxid, das Covestro über Gemeinschaftsunternehmen beschafft. Neben Rohstoffen und Energie werden auch technische Güter und Dienstleistungen für Betrieb, Logistik und Investitionsprojekte benötigt. Diese Aktivitäten werden durch die Unternehmensfunktionen Group Procurement und Supply Chain & Logistics zentral gebündelt, um einen Wertbeitrag im Sinne der Konzernstrategie zu generieren. Wir überprüfen zudem regelmäßig Nachhaltigkeit und Qualität unserer Lieferanten und stellen sicher, dass sie interne und externe Standards einhalten.

* Für das Jahr 2021 wurde aufgrund der laufenden Systemintegration des akquirierten Geschäftsbereichs RFM das RFM-bezogene Einkaufsvolumen nur teilweise berücksichtigt.

Produktions- und F&E-Standorte

Für die verschiedenen Produktgruppen betreibt Covestro weltweit Produktionsanlagen sowie Standorte für Forschung und Entwicklung (F&E). Die folgende Grafik zeigt die geografische Verteilung der 50 Produktionsstandorte und der 10 F&E-Standorte in den Regionen EMLA, NA und APAC von Covestro.

Produktions- und F&E-Standorte von Covestro



NA ¹	EMLA ²	APAC ³
Mexico Santa Clara ● S & S	Belgien Antwerpen ● PM S & S	China Shanghai ● ● PM S & S Guangzhou ● S & S Kunshan ● S & S Qingdao ● S & S Shenzhen ● S & S Shunde (Foshan) ● S & S Tianjin ● S & S
US Baytown ● PM S & S New Martinsville ● S & S Newark ● S & S South Charleston ● S & S Augusta ● S & S Channelview ● PM East Providence ● S & S Elgin ● Frankfort ● S & S Pittsburgh ● South Deerfield ● S & S Wilmington ● ● S & S	Frankreich Fos-sur-Mer ● PM Romans-sur-Isère ● S & S Deutschland Brunsbüttel ● PM Dormagen ● PM S & S Krefeld-Uerdingen ● PM S & S Leverkusen ● ● S & S Bornlitz ● S & S Markt Bibart ● S & S Meppen ● S & S Italien Filago ● S & S Niederlande Rotterdam ● PM Geleen ● ● S & S Hoek van Holland ● S & S Schoonebeek ● S & S Waalwijk ● ● S & S Zwolle ● Spanien Barcelona ● S & S Tarragona ● PM Parets ● S & S Santa Margarida ● S & S Vereinigtes Königreich Cheadle Hulme ● S & S	Japan Niihama ● PM S & S Amagasaki ● Sakai ● S & S Tsuchiura ● S & S Taiwan, Großchina Changhua ● S & S Linyuan ● PM Pingtung ● S & S Taoyuan City ● Zhangbin ● S & S Thailand Map Ta Phut ● PM S & S

STANDORTE: ○ → Wesentliche Produktionsstandorte ● Produktionsstandort ● F&E-Standort

SEGMENTE: PM Performance Materials S & S Solutions & Specialties

¹ NA: Region Nordamerika (Kanada, Mexiko, USA)

² EMLA: Region Europa, Naher Osten, Lateinamerika (ohne Mexiko), Afrika

³ APAC: Region Asien-Pazifik

Produktionsanlagen mit großer Kapazität dienen insbesondere dazu, Kunden in den jeweiligen Regionen zuverlässig und effizient mit Produkten des Segments Performance Materials zu versorgen. Zusätzlich betreiben wir in ausgewählten Ländern sowohl weitere Anlagen, um Polyurethan-Vorprodukte und Produkte des Segments Solutions & Specialties herzustellen, als auch Produktionsanlagen für die kundenindividuelle Compoundierung von Polycarbonat-Granulaten.

Durch die Integration vorgelagerter Produktionsstufen (Rückwärtsintegration), z.B. bei der Eigenproduktion von Chlor, hat Covestro die Wertschöpfung kontinuierlich optimiert. Zudem hat Covestro umfangreiche Programme und Maßnahmen implementiert, um die Ergebnisse hinsichtlich der Sicherheit und Verfügbarkeit von Anlagen zu gewährleisten sowie ebenso die Kosteneffizienz stetig zu verbessern.

Covestro investiert fortwährend in sein globales Produktionsnetz, um die Anlagen und deren Infrastruktur instand zu halten, Herstellungsprozesse zu verbessern sowie Kapazitäten entsprechend den Marktentwicklungen zu erweitern. Dabei setzt Covestro auf fortschrittliche und umweltverträgliche Produktionsverfahren und optimiert kontinuierlich seine Technologien. Zu den wichtigen Wachstumsprojekten im Jahr 2021 zählten z.B. die Erhöhung der Produktionskapazitäten für Spezialitäten in EMLA sowie die Erweiterung der Compoundierungskapazitäten in Krefeld-Uerdingen, Shanghai (China) und Guangzhou (China).

 [Siehe „Cashflows aus investiver Tätigkeit“](#)

Forschung und Entwicklung werden bei uns vor allem in drei großen Zentren in Deutschland, den USA und China betrieben. Durch die Akquisition von RFM sind weitere Zentren in China, in Taiwan, Großchina, in den USA und in den Niederlanden hinzugekommen. Kundennahe Anwendungen werden hauptsächlich in den entsprechenden Regionen entwickelt, während die globale, grundlegende Forschung und Technologieentwicklung vorwiegend aus Deutschland heraus betrieben werden. Zusätzlich unterhalten wir in Japan einen F&E-Standort, der sich auf den japanischen Markt fokussiert. Durch unsere globale Präsenz können wir regionalen Trends und Kundenwünschen bestmöglich entsprechen.

 [Siehe „Innovation“](#)

Marketing und Vertrieb

Die industriespezifischen Marketing- und Vertriebsteams verantworten den Aufbau von Neugeschäften mit potenziellen und bestehenden Kunden sowie die kontinuierliche Markt- und Trendanalyse. Jede Geschäftseinheit vertreibt und vermarktet ihre Produkte über die eigene Vertriebsorganisation sowie über Handelshäuser und lokale Distributoren. Ausgenommen davon sind weltweit operierende Großkunden, die von unseren Key-Account-Verantwortlichen direkt betreut werden. Die Vermarktung erfolgt in enger Abstimmung zwischen Marketing, Vertrieb und Anwendungsentwicklung. Die Marketingaktivitäten bei Covestro werden aus den Geschäftseinheiten heraus übergreifend gesteuert.

Ausgewählte Geschäftseinheiten haben ihre Verkäufe in den vergangenen Geschäftsjahren bereits teilweise auf unseren digitalen Vertriebskanal „Covestro Direct Store“ umgestellt. Über diese digitale Handelsplattform konnten im Geschäftsjahr 2021 mehr als 13.000 Transaktionen mit einem Gesamtwert im mittleren bis oberen dreistelligen Millionen-Euro-Bereich abgewickelt werden. Die Anzahl der Transaktionen stieg dabei um rund 60% gegenüber dem Vorjahreszeitraum, während sich der entsprechende Umsatz verdoppelte. Neben dem Angebot im eigenen „Covestro Direct Store“ arbeiten wir auch an der Platzierung von ausgewählten Produkten auf externen digitalen Vertriebsplattformen, um unser Angebot noch konsequenter an den Bedürfnissen unserer Kunden ausrichten zu können und diesen eine vollständig digitale Kundenerfahrung zu bieten. Wir haben daher bereits im Geschäftsjahr 2020 ein unternehmensweites Konzept mit dem Namen „Customer Centricity“ entwickelt, um Kundenzentrierung, Kundenverständnis und Kundenzufriedenheit für jeden Mitarbeitenden in den Fokus der täglichen Arbeit zu rücken. Auf der fortlaufenden Umsetzung unserer bereits eingeführten Digitalisierungsstrategie für unsere Marketingaktivitäten liegt – unabhängig von den Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie – nach wie vor der Fokus unserer Aktivitäten. Ziel ist es, unseren Kunden noch bessere und maßgeschneiderte Informationen zur Verfügung zu stellen sowie direkter und umfassender mit ihnen zu kommunizieren. Um dies zu erreichen, wurde z.B. das initiale Konzept digitaler Messestände (Digital Showrooms) auf digitale Event-Plattformen (Digital Event Platforms) ausgeweitet. Außerdem wird das Thema „Connecting the Dots“ für alle Marketingaktivitäten vorangetrieben. Darunter verstehen wir die Zusammenführung aller relevanten Prozesse, Systeme und somit Datenflüsse. Daneben gewinnen auch das Thema „Big Data“ im Hinblick auf Kunden-, Markt- und Geschäftskonsolidierung und die daran anschließende Bereitstellung, Analyse und Auswertung der Daten für uns immer mehr an Bedeutung.

Für die Kundenbetreuung und die effiziente Auftragsabwicklung ist im Wesentlichen die Unternehmensfunktion Supply Chain & Logistics in den Regionen EMLA, NA und APAC verantwortlich. Sie verantwortet den gesamten Prozess – von der Auftragsannahme über die Werkslogistik und Versanddisposition bis zur Rechnungsstellung und Beschwerdeannahme. Durch die kundennahe Betreuung in den einzelnen Regionen können Aufträge besonders schnell und reibungslos bearbeitet werden. Zur Auftragserfassung und -abwicklung setzt Covestro u.a. E-Commerce-Plattformen ein. Über das Selfservice-Portal „Order@Covestro“ können unsere Kunden Bestellungen platzieren und jederzeit den Status ihrer Aufträge einsehen. Über „Order@Covestro“ findet keine Geschäftsanbahnung statt; es ergänzt vielmehr unser Serviceangebot für Bestandskunden und hilft bei der Erledigung von Routineanfragen unabhängig von den Ansprechzeiten unserer Mitarbeitenden im Kundenservice und Vertrieb.

Der Transport unserer Produkte zum Kunden erfolgt durch Logistikdienstleister, die wir anhand strenger Sicherheits-, Umwelt- und Qualitätskriterien auswählen und bewerten. Neben dem Schutz von Mensch und Umwelt ist uns die Lieferzuverlässigkeit besonders wichtig. Transporte werden bevorzugt auf dem Schienenweg oder intermodal, also über eine Kombination verschiedener Verkehrsträger, abgewickelt. Bei der Wahl des Transportwegs achten wir insbesondere auf Ressourceneffizienz und die damit verbundene Reduktion von Treibhausgasemissionen. Sofern Transportzeit und Lieferzuverlässigkeit dies zulassen, beliefern wir unsere Kunden aus produktionsnahen Lagern. Bei größeren Distanzen und in Abhängigkeit von der Zuverlässigkeit des Transportwegs werden unsere Produkte zur Verkürzung der Lieferzeit in regionalen Distributionszentren zwischengelagert und dann von dort ausgeliefert. Im Rahmen unserer Selbstverpflichtung zur Reduktion unserer Treibhausgasemissionen beteiligen wir uns an der Industrieinitiative „RH2INE“. Diese hat zum Ziel, ab dem Jahr 2024 mit Brennstoffzellen angetriebene Binnenschiffe auf dem Rhein einzusetzen. In Anlehnung an diese Initiative ist Covestro maßgeblich an der Initiierung eines weiteren Brennstoffzellen-Projekts beteiligt, welches die Entwicklung und den Einsatz von Brennstoffzellen für Lastkraftwagen im Gütertransport beschleunigen soll.

 [Siehe „Nachhaltigkeit in der Lieferkette“](#)

Um die Rückmeldungen unserer Kunden verstärkt in unsere internen Entscheidungsprozesse einfließen zu lassen, messen wir die Kundenzufriedenheit mithilfe der Kennzahl des Promotorenüberhangs (Net Promoter Score, NPS), der die Weiterempfehlungsbereitschaft der Kunden widerspiegelt. Hierzu führen wir systematische, jährlich stattfindende Zufriedenheitsbefragungen unter unseren Kunden durch. Darüber hinaus streben wir Fehlerfreiheit in allen Prozessen als oberstes Qualitätsziel an, um eine hohe Kundenzufriedenheit sicherzustellen. Diese wird weltweit regelmäßig in einem globalen Managementsystem unter Berücksichtigung von Kundenzufriedenheitsanalysen und Lieferantenbewertungen, bei denen Covestro die Leistung der Spediteure bewertet, erhoben und ausgewertet. Daraus leiten wir Korrektur- und Präventionsmaßnahmen ab, um das Qualitätsniveau und die Kundenzufriedenheit kontinuierlich zu erhöhen und die Fehler- und Beschwerdequote weiter zu senken. Im Berichtsjahr verzeichneten wir 5,13 Beschwerden je 1.000 Lieferungen.

Strategie

Daseinszweck und Vision

Der fortschreitende Klimawandel, die wachsende Weltbevölkerung, die zunehmende Urbanisierung und neue Formen der Mobilität sind enorme globale Herausforderungen. Covestro stellt sich diesen Herausforderungen und verbindet so wirtschaftlichen Erfolg mit Nachhaltigkeit. Ziel ist es, den Daseinszweck (Purpose) von Covestro zu verwirklichen: „To make the world a brighter place“ – „Die Welt lebenswerter machen“.

Mit unseren Hochleistungs-Polymer-Werkstoffen wollen wir Lösungen für die globalen Herausforderungen anbieten. Wir setzen dabei auf Technologien, die den Energieeinsatz und die Emissionen in unseren Produktionsprozessen reduzieren. Die von uns entwickelten Produkte und Lösungen ersetzen herkömmliche Werkstoffe wie Glas oder Metall, die weniger nachhaltig hergestellt werden oder einen weniger nachhaltigen Lebenszyklus aufweisen, oder ermöglichen ganz neue, nachhaltige Anwendungen. Wir sind davon überzeugt, dass unsere langfristige Ausrichtung auf die Kreislaufwirtschaft uns unserem Daseinszweck näher bringt.

Aufbauend auf unserem Daseinszweck bildet die Umsetzung unserer Vision die Basis unserer Konzernstrategie: Wir richten uns vollständig auf die Kreislaufwirtschaft aus. Diese Vision gibt uns eine klare Richtung vor, wohin wir uns als Unternehmen entwickeln wollen.

Daseinszweck, Vision und Strategie



Unsere Unternehmenswerte und unsere Unternehmenskultur, die von unseren Mitarbeitenden gelebt werden, tragen maßgeblich dazu bei, unseren Daseinszweck, unsere Vision und unsere Strategie zu verwirklichen.

[Siehe „Unternehmenswerte und Unternehmenskultur“](#)

Konzernstrategie

Strategische Ziele und Maßnahmen

Unsere übergeordneten Ziele, die sich aus unserem Daseinszweck und unserer Vision ergeben, geben die Richtung für unsere Konzernstrategie „Sustainable Future“ vor. Diese bezieht die sich ändernden externen und internen Entwicklungen, wie z.B. Dynamiken in der Klimapolitik, im Markt und in der Digitalisierung, mit ein und reflektiert die neuen Einflüsse unserer Vision. Unsere Konzernstrategie besteht aus drei strategischen Kapiteln: Wir wollen „Covestro optimal in Position bringen“, „nachhaltiges Wachstum vorantreiben“ und uns „vollständig auf die Kreislaufwirtschaft ausrichten“. Unsere Strategie steht auf einem soliden Fundament, denn ihre Umsetzung wird durch die Beschleunigung der Digitalisierung im Unternehmen und den Ausbau unserer „Wir sind 1“-Kultur ermöglicht.

Konzernstrategie „Sustainable Future“



„Covestro optimal in Position bringen“

Wir bringen uns optimal in Position – mit dem ersten strategischen Kapitel wollen wir das Unternehmen bestmöglich aufstellen, um unser volles Potenzial zu heben und somit die Basis für nachhaltiges und profitables Wachstum zu schaffen. Das erste strategische Kapitel ist angetrieben von einem klaren Verständnis unseres Geschäftes: Wir bieten ein breites Portfolio von Standard- und Spezialprodukten an und zeichnen uns zugleich durch eine hohe Innovations-, Forschungs- und Entwicklungskraft aus. Wir wollen uns noch stärker auf die Erfolgsfaktoren unseres Kerngeschäftes fokussieren.

Unsere Kunden stehen dabei für uns an erster Stelle. Wir optimieren Prozesse, die unsere Kunden erfolgreich machen, verbessern Arbeitsabläufe innerhalb unserer Organisation und richten uns vollständig auf die Bedürfnisse unserer Kunden aus. Je nach Kundenfokus liefern wir Standardprodukte schnell und in hoher Qualität oder stehen unseren Kunden mit technischer Expertise bei der Verbesserung oder Entwicklung von (Spezial-)Produkten zur Seite.

Um das erste strategische Kapitel umzusetzen, haben wir im Vorjahr das globale Transformationsprogramm „LEAP“ gestartet. Damit gestalten wir Strukturen, Prozesse und Steuerungsmechanismen neu, um unser Unternehmen bestmöglich aufzustellen. Die Implementierung der Maßnahmen des Transformationsprogramms hat im Berichtsjahr begonnen und soll bis Ende 2023 abgeschlossen sein. Zum 1. Juli 2021 haben wir bereits eine Neustrukturierung unserer Aufbau- und Ablauforganisation sowie der Verantwortlichkeiten vorgenommen. Unter anderem strukturieren wir nun unser Geschäft nach Standardprodukten auf der einen und Spezialprodukten auf der anderen Seite. Ferner zielt das Programm auf die unternehmensübergreifende Bündelung bestimmter Kompetenzbereiche. Dabei geht es primär um die profitable Weiterentwicklung unseres Geschäftes, mit Blick auf Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft.

Ein weiteres wesentliches Kernelement des ersten strategischen Kapitels ist das Konzept „Customer Centricity“, mit dem wir kundenorientiertes Arbeiten künftig noch stärker forcieren wollen. „Customer Centricity“ bei Covestro basiert konkret auf drei Säulen:

- Knowing the Customer (Kundenverständnis): Wir müssen die Bedürfnisse unserer Kunden so gut kennen, dass wir genau wissen, welchen Mehrwert wir für ihre Geschäftsaktivitäten bieten können.
- Thinking Customer First (kundenorientiertes Denken): Jede einzelne Funktion in unserer Organisation muss auf die Bedürfnisse unserer Kunden ausgerichtet sein (Thinking Customer First).
- Co-Creating Customer Value (gemeinsam mit dem Kunden Mehrwert schaffen): Wir müssen mit unseren Kunden zusammenarbeiten, um gemeinsam einen Mehrwert auf dem Markt zu schaffen.

„Nachhaltiges Wachstum vorantreiben“

Nachhaltiges Wachstum voranzutreiben und damit Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit zu vereinen, ist Bestandteil des zweiten strategischen Kapitels unserer Konzernstrategie. Um ein zukunftsfähiges Portfolio sicherzustellen, wollen wir in langfristig attraktive und nachhaltige Marktsegmente investieren. Alle Aktivitäten, die organisches und anorganisches Wachstum fördern, – d.h. Investitionen, Akquisitionen, Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten und auch unsere strategische Venture-Capital-Initiative (Covestro Venture Capital, COVeC) – richten wir zukünftig noch stärker auf Nachhaltigkeit aus.

☞ [Siehe „Strategische Partnerschaften und Kooperationen“](#)

Zu den wichtigsten Elementen, wenn es darum geht, diese Entwicklung voranzutreiben, gehören das Management und die Steuerung des Produktportfolios hin zu mehr Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft. Anhand der Portfolio-Nachhaltigkeitsbewertung (Product Sustainability Assessment, PSA) – basierend auf der Methodik des globalen Nachhaltigkeitsforums „World Business Council for Sustainable Development“ (WBCSD) – baut Covestro ein zukunfts-sicheres, innovatives und nachhaltiges Produktportfolio auf. Dazu werden Entwicklungen im regulatorischen Umfeld und im Marktumfeld mithilfe von PSA frühzeitig identifiziert und in Entscheidungsprozesse und die Konzernstrategie einbezogen. Covestro hat dazu im Berichtsjahr bereits ein Pilotprojekt durchgeführt und überprüft derzeit die PSA-Methodik, um z.B. Aspekte der Kreislaufwirtschaft zu integrieren. Ein Großteil unserer neuen Produkte orientiert sich bereits an den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (United Nations Sustainable Development Goals, SDGs). Um die Entwicklung unseres zirkulären Produktportfolios voranzutreiben, haben wir im Berichtsjahr entschieden, künftig einen signifikanten Teil unseres Investitionsbudgets in diesem Bereich einzusetzen. Wir planen mit Investitionsausgaben in Höhe von bis zu 1 Mrd. €, die wir im Verlauf der nächsten zehn Jahre für Projekte ausgeben möchten, die die Kreislaufwirtschaft fördern.

Um mit dem eingesetzten Kapital Wert zu generieren, analysieren und steuern wir unser Investitionsportfolio nach Rentabilitäts- und Nachhaltigkeitskriterien. Wir forcieren Investitionsprojekte, die einen Return on Capital Employed (ROCE) erreichen, der oberhalb bestimmter Schwellenwerte liegt, und die möglichst geringe Treibhausgasemissionen verursachen oder diese sogar reduzieren.

☞ [Siehe „Steuerung“ und „Langfristige variable Vergütung“](#)

Zusätzlich werden wir in Zukunft einen schnelleren und kostengünstigeren Anlagenbau realisieren, um den effizienten Einsatz unseres Investitionskapitals zu erhöhen, ohne dabei die Zuverlässigkeit und Sicherheit unserer Anlagen zu beeinträchtigen. Daher werden wir unser globales Netzwerk an Anbietern für Anlagenbau, Ausrüstung und Dienstleistungen erweitern, interne Prozesse sowie den Ressourceneinsatz optimieren und verstärkt bereits erfolgreich realisierte Bauvorhaben als Vorlage für künftige Projekte (Blueprint-Ansatz) nutzen.

Mit der im Berichtsjahr vollzogenen Übernahme des Geschäftsbereichs Resins & Functional Materials (RFM) von Koninklijke DSM N.V., Heerlen (Niederlande), baut Covestro zur Umsetzung der langfristigen Strategie gezielt nachhaltige Geschäftsbereiche aus. Die Übernahme und die Eingliederung von RFM machen Covestro zu einem der global führenden Anbieter für nachhaltige Beschichtungssharze.

☞ [Siehe Konzernanhang, Anhangangabe 5.2 „Akquisitionen und Desinvestitionen“](#)

„Vollständig auf die Kreislaufwirtschaft ausrichten“

Das dritte strategische Kapitel beinhaltet Maßnahmen, die dazu dienen, Covestro vollständig auf die Kreislaufwirtschaft auszurichten. Damit wollen wir die Entwicklung zu einer klimaneutralen und ressourcenschonenden Wirtschaft beschleunigen. Diese Ausrichtung sehen wir als Chance für unser Unternehmen, mit unseren zirkulären Produkten entlang des gesamten Wertschöpfungskreislaufs zu Lösungen für die globalen Herausforderungen beizutragen. Die Umsetzung des dritten strategischen Kapitels und damit unserer Vision wird durch unser globales Strategieprogramm „Circular Economy“ vorangetrieben. Dieses Programm bündelt und treibt seit dem Jahr 2019 die Umsetzung des Themas „Kreislaufwirtschaft“ bei Covestro in einer übergreifenden globalen Programmstruktur voran. Neben dem Programmmanagement zur Umsetzung der Kreislaufwirtschaft werden strategische Schwerpunktthemen wie bspw. alternative Rohstoffe, die Vermarktung von Produkten auf Basis dieser Rohstoffe oder die Erschließung von Rohstoffquellen durch Recycling bearbeitet. Darüber hinaus hat Covestro im Berichtsjahr ein globales Klimaprogramm gestartet, welches zum Ziel hat, eine Transformation der Produktionsstandorte hin zur Klimaneutralität zu koordinieren.

Begrenzte natürliche Ressourcen und der fortschreitende Klimawandel sind zwei zentrale Gründe dafür, die Kreislaufwirtschaft weiter voranzutreiben. Unsere Aktivitäten zielen dabei darauf ab, Material- und Kohlenstoffkreisläufe zu schließen und somit im Unternehmen selbst sowie in den vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsstufen Klimaneutralität zu erreichen und den Ressourcenverbrauch zu senken. Unser Ziel ist klar: Wir wollen zukünftig 100% unserer Produkte aus alternativen Rohstoffen herstellen. Wir setzen auf eine Polymer-Produktion, die langfristig auf den Einsatz von fossilen Rohstoffen wie Erdöl verzichten kann. Durch die Neuausrichtung unserer Produktionsprozesse werden wir Rohstoffe einsetzen können, die bspw. aus nachhaltiger Biomasse, CO₂, recycelten Altmaterialien oder mittels grünen Wasserstoffs per Elektrolyse hergestellt werden. Im Berichtsjahr haben wir bereits über 20.000 t zirkuläre Produktionsrohstoffe eingekauft und in die Produktion integriert.

Für eine vollständig klimaneutrale Produktion bedarf es darüber hinaus einer konsequenten stufenweisen Umstellung der Stromversorgung auf erneuerbare Energien zu wettbewerbsfähigen Preisen und unter Beibehaltung der Versorgungssicherheit. Unser Ziel ist es, zukünftig an allen Standorten 100% unserer Stromversorgung aus erneuerbaren Energiequellen zu beziehen. Dieses Ziel wird insbesondere durch den Abschluss von langfristigen Stromlieferverträgen aus erneuerbaren Energiequellen verfolgt, wie zuletzt am Standort Antwerpen (Belgien).

Die Kreislaufwirtschaft wollen wir zudem durch die Entwicklung und Nutzung innovativer Recyclingtechnologien vorantreiben. Dabei sehen wir insbesondere das chemische Recycling als vielversprechend an. Dieses ist ein wirkungsvolles Instrument, mit dem erhebliche Mengen des Ausgangsmaterials zurückgewonnen und wieder eingesetzt werden können. Es eignet sich vor allem für Materialien und Abfälle, die aufgrund ihrer Eigenschaften im Rahmen eines mechanischen Recyclings nicht verwertet werden können, oder für Fälle, in denen aus dem Recyclingprozess gleiche Qualitäten wie bei Neuware hervorgehen müssen.

Uns ist bewusst, dass die Umstellung unserer Produktion und unseres Produktportfolios auf die Kreislaufwirtschaft eine große, langfristige Aufgabe darstellt, die wir nicht allein bewältigen können. Daher werden wir verstärkt an der Etablierung von kollaborativen Partnerschaften und Netzwerken mit unseren Kunden, Lieferanten, Forschungsinstituten und anderen Lösungsanbietern entlang des Wertschöpfungskreislaufs arbeiten.

[☞ Weitere Informationen zu unseren Aktivitäten unter „Kreislaufwirtschaft“](#)

Digitalisierung und Unternehmenskultur

Für unsere Strategie „Sustainable Future“ sind die Digitalisierung und unsere „Wir sind 1“-Unternehmenskultur elementare Bestandteile, die ein solides Fundament bilden. Wir gehen die Digitalisierung und die damit verbundenen Chancen mit einem umfassenden Programm zielgerichtet an – entlang der kompletten Wertschöpfungskette, in den Unternehmensfunktionen sowie an allen Berührungspunkten mit unseren Kunden. Dafür forciert Covestro den Einsatz digitaler Technologien und nutzt das Potenzial von künstlicher Intelligenz. Gleichzeitig fördert Covestro ein offenes Arbeitsklima, das Mitarbeitende dazu anregt, neue Ansätze für unser Geschäft zu erarbeiten und bestehende Konzepte auf den Prüfstand zu stellen.

Durch die Digitalisierung des Geschäftes wollen wir Wettbewerbsvorteile generieren. Dazu zählen z.B. die Ausweitung unserer digitalen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten sowie Kooperationen mit Unternehmen wie Google. Erkenntnisse aus der Datenwissenschaft unterstützen zudem zentral die Unternehmensbereiche, die Algorithmen und maschinelles Lernen gewinnbringend einsetzen können. Ein eigenes Fachteam treibt die Entwicklung und Umsetzung digitaler Produkte und Geschäftsmodelle voran.

[☞ Siehe „Einsatz digitaler Technologien“](#)

Um interne Potenziale vollständig auszuschöpfen und unsere unternehmerischen Ziele zu erreichen, verankern wir unsere „Wir sind 1“-Unternehmenskultur fest im Unternehmen. Entscheidend dafür sind unsere Mitarbeitenden, die diese Kultur mit Leben füllen. Wir arbeiten konsequent daran, unsere Kultur weiterzuentwickeln, und erleichtern die Umsetzung, indem wir konkrete Verhaltensweisen aus insgesamt vier Kulturdimensionen ableiten.

[☞ Siehe „Unternehmenswerte und Unternehmenskultur“](#)

Strategie der Segmente

Strategie des Segments Performance Materials

Das Segment Performance Materials umfasst im Wesentlichen Produktgruppen der Polyurethane und Polycarbonate. Die standardisierten Produkte aus dem Segment werden sowohl extern vertrieben als auch an das Segment Solutions & Specialties weitergegeben. Da das Segment Performance Materials ausschließlich standardisierte Produkte herstellt, wollen wir vorrangig die Effizienz über Kostenmanagement sowie Prozessinnovationen steigern.

In den nächsten Jahren wird die Nachfrage nach Polyurethanen voraussichtlich stark wachsen. Wir produzieren die hierfür benötigten Vorprodukte für Weich- und Hartschäume. Strategisch wichtige Industrien sind u. a. die Bau- und die Möbelindustrie, in denen wir bereits stark positioniert sind. In beiden Industrien wollen wir mit dem Markt wachsen. Die weltweiten Anstrengungen hinsichtlich der SDGs spiegeln sich auch in der kurz- und langfristigen Nachfrage nach unseren Produkten wider. So werden bspw. die steigenden Anforderungen hinsichtlich der Energieeffizienz von Wohnraum voraussichtlich zu einer langfristig höheren Nachfrage nach besonders effektiven Dämm Lösungen in der Bauindustrie führen.

Der Markt für Standard-Polycarbonate wird in den kommenden Jahren voraussichtlich nur geringfügig wachsen, da die Nachfrage bspw. in der Bau- und Konsumgüterindustrie keine neuen Impulse erfährt. Zukünftig wird ein großer Teil des Polycarbonat-Volumens an das Segment Solutions & Specialties weitergegeben, welches dieses weiterverarbeitet und in stark wachsenden Märkten vertreibt.

Das Segment Performance Materials umfasst den größten Teil unserer Produktionsanlagen. Bei der Umsetzung unserer Strategie hinsichtlich Zirkularität kommt dem Segment demgemäß eine zentrale Rolle zu. Im Fokus stehen daher bspw. die ständige Optimierung der Produktionsanlagen, die Beschaffung alternativer Rohstoffe und die Entwicklung nachhaltiger Produktlösungen wie z.B. für Diphenylmethan-Diisocyanate (MDI) und Toluylendiisocyanate (TDI). Durch den Einsatz alternativer Rohstoffe können diese Diisocyanate mit geringerem CO₂-Fußabdruck produziert werden, was durch die Massenbilanzierung und die „ISCC PLUS“-Zertifizierung für Endprodukte nachgewiesen und zertifiziert wird.

Viele der Vorprodukte des Segments Performance Materials werden im Segment Solutions & Specialties veredelt oder mit kundenfokussierten Zusatzleistungen verkauft. Geschäfte zwischen den Segmenten werden marktgerecht vergütet und in der Berichterstattung als Umsatzerlöse zwischen den Segmenten separat dargestellt.

Strategie des Segments Solutions & Specialties

Das Segment Solutions & Specialties umfasst ein breites Spektrum an Spezialprodukten und kundenspezifischen Lösungen in den Geschäftsbereichen Spezial-Polycarbonate (Engineering Plastics), Vorprodukte für Lacke und Klebstoffe (Coatings & Adhesives), Polyurethan-Spezialitäten und -Lösungen (Tailored Urethanes), Thermoplastische Polyurethane (Thermoplastic Polyurethanes), hochwertige Folien (Specialty Films) und Spezialelastomere (Elastomers). Covestro plant hier ein überdurchschnittliches Wachstum, vor allem in den Geschäftseinheiten Engineering Plastics und Specialty Films.

Um dieses Wachstum im Segment Solutions & Specialties zu generieren, entwickeln wir unser Produktportfolio fortlaufend weiter und legen dabei einen besonderen Schwerpunkt auf anspruchsvolle Lösungen mit hoher Nachfrage in zukunftssträchtigen Anwendungsbereichen. Zu diesen Anwendungsbereichen gehören bspw. Smart Homes, Medizintechnik, Holografie, Materialien für Elektrofahrzeuge sowie Windturbinen.

Die permanente Entwicklung innovativer Produkte und Anwendungen mit hohem Kundennutzen ist daher ein Kernelement der Strategie des Segments. Weitere wesentliche Erfolgsfaktoren für unsere Wachstumsstrategie in diesem Segment sind die Anerkennung und Wertschätzung unserer hohen technologischen Kompetenz durch unsere Kunden, die Differenzierung durch weltweit führende anwendungstechnische Beratung und Umsetzung von anspruchsvollen Kundenprojekten, unsere Expertise auf dem Gebiet der chemischen Formulierung und Compoundierung, der effiziente Ausbau unserer Kapazitäten und die kundennahe Produktentwicklung sowie die ständige Verbesserung unserer kundenorientierten Lieferkette („Pull Supply Chain“).

Steuerung

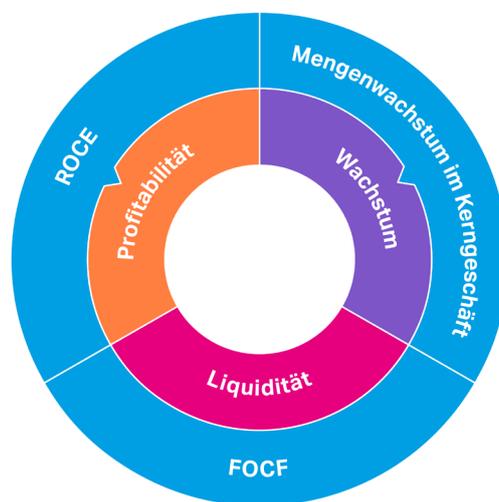
Steuerungssystem

Das Steuerungssystem von Covestro ist auf langfristiges profitables Wachstum und kontinuierliche Wertschöpfung ausgerichtet. Der Vorstand verantwortet als Hauptentscheidungsträger das weltweite Geschäft und verabschiedet die Planung, die sich aus der Konzernstrategie ableitet. Zur Planung, Steuerung und Kontrolle unserer Geschäftsentwicklung verwenden wir wesentliche Steuerungskennzahlen, die es ermöglichen, den wirtschaftlichen Erfolg des Konzerns umfassend und ganzheitlich zu bewerten. Darüber hinaus steuert der Vorstand anhand definierter Nachhaltigkeitsziele und ausgewählter nichtfinanzieller Leistungskennzahlen die nachhaltige Ausrichtung des Konzerns.

Steuerungskennzahlen

Der Covestro-Konzern beurteilt im Geschäftsjahr seinen wirtschaftlichen Erfolg anhand der folgenden Kennzahlen aus den Bereichen Wachstum, Liquidität und Profitabilität.

Steuerungskennzahlen



Zur Beurteilung der Profitabilität wird die Steuerungskennzahl Return on Capital Employed (ROCE) verwendet, welche die Verzinsung des im Unternehmen eingesetzten Kapitals (Capital Employed) misst. Der ROCE berechnet sich aus dem Verhältnis des operativen Ergebnisses nach kalkulatorischen Ertragsteuern* (Net Operating Profit after Taxes, NOPAT) zum durchschnittlichen Capital Employed. Übersteigt der ROCE den gewichteten Kapitalkostensatz (Weighted Average Cost of Capital, WACC), d.h. die Mindestrenditeforderung der Eigen- und Fremdkapitalgeber, hat das Unternehmen Wert geschaffen. Der ROCE wird jährlich zum Ende eines Geschäftsjahres ermittelt.

Ermittlung des Return on Capital Employed



Die Fähigkeit, Zahlungsüberschüsse zu generieren, wird mit dem Free Operating Cash Flow (FOCF) gemessen. Der FOCF ist ein Indikator für die Innenfinanzierungskraft und die Liquidität des Unternehmens. Er entspricht den

* Die kalkulatorischen Ertragsteuern ergeben sich aus der Multiplikation des effektiven Steuersatzes mit dem operativen Ergebnis (Earnings before Interest and Taxes, EBIT).

Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit abzüglich der Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte. Ein positiver FOCF dient der Zahlung von Dividenden und Zinsen sowie der Schuldentilgung.

Das Wachstum wird an der Entwicklung der Absatzmengen im Kerngeschäft* gemessen. Die Steuerungskennzahl „Mengenwachstum im Kerngeschäft“ ist, anders als der Umsatz, nur indirekt abhängig von Veränderungen der Rohstoffpreise oder von Währungseffekten.

Die Steuerungskennzahlen fließen auch in das konzernweite Bonussystem („Covestro Profit Sharing Plan“) von Covestro ein. Dieses wird für alle Beschäftigten – vom Vorstands- bis in den Tarifbereich – einheitlich angewendet. Die drei Bereiche Profitabilität, Liquidität und Wachstum werden zu jeweils einem Drittel in die finale Bewertung und Berechnungsformel einbezogen. Auf diese Weise sind alle Mitarbeitenden, die mit ihrem persönlichen Einsatz zum Gesamterfolg von Covestro beitragen, am Unternehmenserfolg beteiligt.

[☞ Siehe „Gesamtaussage zur Geschäftsentwicklung und zur Zielerreichung“ und „Kurzfristige variable Vergütung“](#)

Ab dem Jahr 2022 werden die Treibhausgasemissionen umfassend im Steuerungssystem verankert. So wurde im Berichtsjahr eine Anpassung des Vergütungssystems beschlossen, die die Einbindung ausgewählter Kriterien betreffend Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (Environmental, Social and Governance, ESG) in das kurzfristige Vergütungssystem („Covestro Profit Sharing Plan“, Covestro PSP) für den Vorstand und alle Mitarbeitenden vorsieht. Des Weiteren wird das Mengenwachstum im Kerngeschäft durch das EBITDA (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization) als Steuerungskennzahl abgelöst. In Zukunft setzt sich das Steuerungssystem von Covestro also aus vier Komponenten zusammen: Wachstum, gemessen am EBITDA, Liquidität, gemessen am FOCF, Rentabilität, gemessen am ROCE über Weighted Average Cost of Capital (WACC), und Nachhaltigkeit, gemessen an ausgewählten ESG-Kriterien. Im Jahr 2022 sind für die Nachhaltigkeitskomponente die direkten und indirekten Treibhausgasemissionen (Scope 1 und 2) maßgeblich.

[☞ Siehe „Scope-1- und Scope-2-Treibhausgasemissionen“ und „Langfristige variable Vergütung“](#)

Weitere relevante Kennzahlen

Für die wirtschaftliche Leistungsbeurteilung des Konzerns verwendet Covestro in seiner Finanzberichterstattung neben den Steuerungskennzahlen weitere Kennzahlen, wie bspw. das EBITDA, das Capital Employed und den absoluten Wertbeitrag (Value Contribution).

EBIT und EBITDA

Um das Ergebnis ohne den Einfluss der ergebnisabhängigen Ertragsteuerbelastung und/oder unterschiedlicher Finanzierungsaktivitäten zu beurteilen, betrachten wir das EBIT, welches dem Ergebnis nach Ertragsteuern zuzüglich Ertragsteuern und Finanzergebnis entspricht. Zur Beurteilung der unterjährigen operativen Profitabilität von Covestro und der berichtspflichtigen Segmente wird das EBITDA herangezogen. Das EBITDA entspricht dem EBIT zuzüglich Abschreibungen und Wertminderungen sowie abzüglich Wertaufholungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten. Das EBITDA wird dadurch um die ggf. verzerrenden Effekte aus unterschiedlichen Abschreibungsmethoden und Bewertungsspielräumen neutralisiert und stellt damit das Ergebnis aus der operativen Geschäftstätigkeit dar.

[☞ Siehe „EBIT“ und „EBITDA“](#)

Capital Employed

Das für die Ermittlung des ROCE relevante Capital Employed stellt das im Unternehmen eingesetzte zinstragende Kapital dar, welches für die operative Geschäftstätigkeit erforderlich ist. Es errechnet sich aus dem operativen Anlage- und Umlaufvermögen abzüglich nichtzinstragender Verbindlichkeiten. Nichtzinstragende Verbindlichkeiten beinhalten z.B. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie kurzfristige Rückstellungen. Das durchschnittliche Capital Employed ergibt sich aus dem Anfangs- und Endbestand des Capital Employed der jeweiligen Periode.

[☞ Siehe „Return on Capital Employed \(ROCE\) und Value Contribution“](#)

* Das Mengenwachstum im Kerngeschäft bezieht sich auf die Kernprodukte aus den Segmenten Performance Materials sowie Solutions & Specialties und wird als prozentuale Veränderung der extern verkauften Mengen gegenüber dem Vorjahr errechnet. Covestro nutzt auch Geschäftsmöglichkeiten außerhalb des Kerngeschäftes, z.B. durch den Verkauf von Vorprodukten und Nebenprodukten wie Salzsäure, Natronlauge und Styrol. Solche Transaktionen sind nicht Bestandteil des Mengenwachstums im Kerngeschäft.

Weighted Average Cost of Capital (WACC)

Der für die Ermittlung des absoluten Wertbeitrags (Value Contribution) relevante gewichtete Kapitalkostensatz (WACC) spiegelt die Kapitalrenditeerwartung für Eigen- und Fremdkapital an das Gesamtunternehmen wider. Die in den WACC einfließenden Eigenkapitalkosten ergeben sich aus der Addition von risikofreiem Zins und einem risikoadäquaten Aufschlag für ein Eigenkapitalinvestment. Als risikofreien Zinssatz verwendet Covestro die Renditen langfristiger deutscher Staatsanleihen. Den Risikoaufschlag leitet Covestro aus Kapitalmarktinformationen vergleichbarer börsennotierter Unternehmen ab. Die Fremdkapitalkosten errechnen sich aus der Addition von risikofreiem Zins und dem Risikoaufschlag für ein Fremdkapitalinvestment, den Covestro aus den Finanzierungskosten von Vergleichsunternehmen ermittelt, abzüglich des Steuervorteils für Fremdkapitalzinsen. Die Kapitalkostenbestimmung ist grundsätzlich langfristig ausgerichtet, kurzfristige Schwankungen werden bei der Ermittlung geglättet.

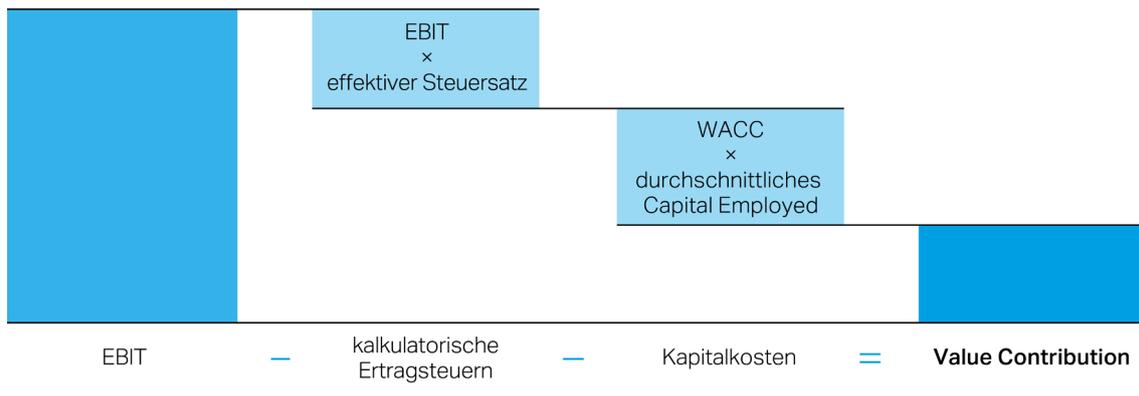
[Siehe „Return on Capital Employed \(ROCE\) und Value Contribution“](#)

Value Contribution

Ziel von Covestro ist es, den Unternehmenswert kontinuierlich zu steigern. Ein Wertzuwachs wird erzielt, wenn das Unternehmensergebnis die Kosten für das eingesetzte Kapital übertrifft. Der absolute Wertbeitrag (Value Contribution) entspricht der Differenz zwischen dem NOPAT und den Kosten des eingesetzten Kapitals, welche sich aus der Multiplikation des durchschnittlichen Capital Employed mit dem WACC errechnen. Ist die Value Contribution positiv, wird Wert geschaffen.

[Siehe „Return on Capital Employed \(ROCE\) und Value Contribution“](#)

Ermittlung der Value Contribution



Nettofinanzverschuldung

Zur Beurteilung der Finanzlage und des Finanzierungsbedarfs wird die Nettofinanzverschuldung herangezogen. Diese errechnet sich aus der Summe aller Finanzverbindlichkeiten abzüglich der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, der kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte sowie der Forderungen aus Finanzderivaten.

[Siehe „Cashflows aus Finanzierungstätigkeit“](#)

Unternehmensrichtlinien

In sechs konzernweit gültigen Richtlinien haben wir wichtige Grundsätze unseres Handelns festgehalten. Diese Richtlinien sind im Wortlaut auch öffentlich verfügbar. Sie liefern unseren Beschäftigten Orientierung u.a. für die Themenfelder „Wertschöpfung“, „Nachhaltigkeit“, „Innovation“, „Mitarbeitende“, „Gesundheit, Sicherheit, Umwelt, Energie und Qualität“ und „Compliance“. Der darin festgelegte Handlungsrahmen ist für alle Mitarbeitenden weltweit verbindlich und wird in Direktiven weiter spezifiziert. Durch lokale Anweisungen werden die Vorgaben der Direktiven in den Landesgesellschaften umgesetzt. Die Einhaltung der Direktiven und lokalen Anweisungen wird z.B. durch interne Audits überprüft. Zudem werden die Inhalte und Maßnahmenprogramme sowie die Zielerreichung in einem Managementreview überwacht.

+ Weitere Informationen unter: www.covestro.com/de/sustainability/service-downloads/policies-commitments

Ergänzende Inhalte >

Unternehmensrichtlinien

Wertschöpfung

Ziel von Covestro ist es, mit seinen Entwicklungen und Produkten Lösungen zu erarbeiten, die für Kunden, Gesellschaft, Umwelt, Mitarbeitende und Investoren Wert schaffen. Dies erreichen wir etwa durch Produkte mit überlegenen Materialeigenschaften, hoher Umweltverträglichkeit, Nutzungsfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit. Dabei strebt Covestro danach, den Lebenszyklus der Produkte so ressourceneffizient wie möglich zu gestalten, um eine möglichst hohe Wertschöpfung aus den eingesetzten Ressourcen zu erhalten.

Nachhaltigkeit

Wir wollen wirtschaftlichen Erfolg mit ökologischen und sozialen Zielen in Einklang bringen. Ein solches Handeln entspricht unserem Daseinszweck, die Welt lebenswerter zu machen. Unsere Entscheidungen und unser Handeln berücksichtigen daher die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit – People, Planet, Profit (Soziales, Ökologie, Ökonomie) – gleichermaßen und basieren auf dem Prinzip, in keiner dieser drei Dimensionen negative Einflüsse auszuüben. Unsere Konzernrichtlinie Nachhaltigkeit unterstreicht diese Absicht. Spezielle Gremien sind bei Covestro dafür verantwortlich, wichtige Nachhaltigkeitsthemen zu definieren und zu steuern. Dazu zählen auch die Entwicklung und Umsetzung von Zielen und Maßnahmenprogrammen.

☞ [Siehe „Nachhaltigkeit“](#)

Innovation

Innovation ist unverzichtbar, wenn es darum geht, die Herausforderungen in einer sich verändernden Welt zu bewältigen, wettbewerbsfähig zu bleiben und langfristig Wert zu schaffen – im Einklang mit und inspiriert von Nachhaltigkeit. Entsprechend entwickeln wir kontinuierlich neue Produkte, Prozesse, Anwendungen und Technologien, die neue Perspektiven bieten. Innovation als persönliches Anliegen jedes einzelnen Covestro-Mitarbeitenden ist uns besonders wichtig.

☞ [Siehe „Innovation“](#)

Mitarbeitende

Der Erfolg von Covestro basiert auf den herausragenden Fähigkeiten und dem starken Engagement unserer Mitarbeitenden. Daher bieten wir ihnen ein gutes und sicheres Arbeitsumfeld und fördern ihre berufliche sowie persönliche Weiterentwicklung. Dabei prägen die Werte „Neugier“, „Mut“ und „Vielfalt“ unsere Unternehmenskultur und ermöglichen es unseren Mitarbeitenden, sich erfolgreich einzubringen. Auch die Kern- und Führungskompetenzen, die die Richtschnur für die Weiterentwicklung der Beschäftigten darstellen, orientieren sich an diesen Werten.

☞ [Siehe „Mitarbeitende“](#)

Gesundheit, Sicherheit, Umwelt, Energie und Qualität (Health, Safety, Environment, Energy and Quality, HSEQ)

Gesundheit, Sicherheit, Umwelt, Energie und Qualität sind für das Erreichen unserer Ziele von zentraler Bedeutung. Dabei setzen wir hohe Maßstäbe und arbeiten stetig daran, uns zu verbessern. Dies ist das wesentliche Ziel unseres integrierten HSEQ-Managementsystems, das in Anlehnung an die bzw. in Übereinstimmung mit den international anerkannten Normen ISO 45001, ISO 9001, ISO 14001 und ISO 50001 für die Umsetzung der Vorgaben unserer HSEQ-Konzernregelung sorgt.

☞ [Siehe „Integriertes Managementsystem für Gesundheit, Sicherheit, Umwelt, Energie und Qualität“](#)

Compliance

Unsere Unternehmensführung ist von hohem Verantwortungsbewusstsein und der Verpflichtung zu ethischen Grundsätzen geprägt. Dies beinhaltet ein striktes Einhalten aller gesetzlichen Anforderungen sowie der Selbstverpflichtungen von Covestro, die in internen Regelungen verankert sind und für alle Mitarbeitenden weltweit gelten.

☞ [Siehe „Compliance“](#)

Selbstverpflichtungen

Um unser Selbstverständnis als nachhaltig operierendes Unternehmen zu unterstreichen, beziehen wir klar Stellung zu relevanten Themen. Diese Selbstverpflichtungen sind genauso wie unsere Richtlinien im Wortlaut öffentlich verfügbar. Die dafür geltenden Mindeststandards sind in unseren Selbstverpflichtungen festgelegt, ihre Einhaltung wird durch entsprechende konzernweit gültige Direktiven geregelt. Derzeit gibt es Selbstverpflichtungen zu den Themen „UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung“, „Zehn Prinzipien des UN Global Compact“, „Responsible Care™“, „Menschenrechte“, „Sklaverei und Menschenhandel (UK Modern Slavery Act Statement)“, „Wasser“, „Produktverantwortung“, „Corporate Compliance“, „Verantwortungsvolle Lobbyarbeit“, „Verantwortungsvolles Marketing und verantwortungsvoller Vertrieb“, „Steuertransparenz“ und „Konfliktminerale“. Im Bereich Lobbyarbeit haben wir bspw. klare und verbindliche Regeln für das Engagement im politischen Raum geschaffen. Die Selbstverpflichtung in Verbindung mit einer umfassenderen Direktive ist konzernweit gültig und setzt auf Transparenz und Offenheit in der Zusammenarbeit mit Repräsentanten politischer Institutionen. Zusätzlich zu der extern veröffentlichten Selbstverpflichtung hat sich Covestro auf freiwilliger Basis dem europäischen Transparenzregister angeschlossen. Covestro leistet als Unternehmen grundsätzlich keine Spenden an politische Parteien, politisch Agierende und für ein politisches Amt Kandidierende. Die Verbände, in denen Covestro Mitglied ist, spenden in eigener Verantwortung und nach den jeweiligen gesetzlichen Regeln, insbesondere unter Beachtung von Parteiengesetzen.

⊕ [Weitere Informationen unter: www.covestro.com/de/sustainability/service-downloads/policies-commitments](http://www.covestro.com/de/sustainability/service-downloads/policies-commitments)

[< Ergänzende Inhalte](#)

Integriertes Managementsystem für Gesundheit, Sicherheit, Umwelt, Energie und Qualität

Erklärte Ziele von Covestro sind, Mitarbeitende, Zulieferer und Dienstleister zu schützen, unterbrechungsfreie Abläufe sicherzustellen sowie die Qualität kontinuierlich zu verbessern. Hierzu ist die Leitung der Unternehmensfunktion Group Health, Safety and Environment (HSE) direkt vom Vorstand beauftragt. Das konzernweit implementierte integrierte Managementsystem sorgt für die Umsetzung der Vorgaben der Unternehmensrichtlinien für Gesundheit, Sicherheit, Umwelt, Energie und Qualität (Health, Safety, Environment, Energy and Quality, HSEQ) und orientiert sich an international anerkannten Normen für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (ISO 45001), Umwelt (ISO 14001), Energie (ISO 50001) und Qualität (ISO 9001).

Durch regelmäßig durchgeführte interne Audits, jährlich stattfindende Selbstbewertungen und externe Zertifizierungen wird sichergestellt, dass die Prozesse und Abläufe eingehalten werden. Die Erkenntnisse daraus fließen in die jährliche Managementbewertung ein. Jeder Prozess unterliegt somit einer fortlaufenden Überwachung und wird entsprechend den Erfordernissen angepasst.

Unser bestehendes HSEQ-Managementsystem entspricht den Anforderungen der aktuellen ISO-Normenrevisionen ISO 9001:2015, ISO 14001:2015 sowie ISO 45001:2018 und wurde auch im Jahr 2021 auf der Grundlage dieser ISO-Normen erfolgreich durch eine externe Zertifizierungsgesellschaft überprüft, auditiert und bestätigt. Im Einklang mit den genannten ISO-Normen sind spezifische Ziele definiert worden.

Durch die Akquisition von Resins & Functional Materials (RFM) sind neue Standorte in den Covestro-Konzern aufgenommen worden. Da für diese neuen Standorte aus ihrer Historie heraus teilweise andere HSEQ-Richtlinien und -Vorgaben galten, werden die für Covestro geltenden Regularien sukzessive auf die neuen Standorte übertragen. Dieser Vorgang wird einige Zeit beanspruchen und bis in das Jahr 2022 und in spezifischen Einzelfällen darüber hinaus andauern. Die Berichterstattung der relevanten nichtfinanziellen Angaben des HSEQ-Bereichs konnte dagegen bereits angeglichen werden, sodass die RFM-Standorte ab dem 1. April 2021 gänzlich in die Berichterstattung integriert werden konnten.

 [Für weitere Erläuterungen zu diesen Zielen siehe „Gesundheit und Sicherheit“ und „Umwelteinflüsse unserer Produktion“](#)

Die Unternehmensfunktion HSE verantwortet das integrierte HSEQ-Managementsystem, welches sich aus den folgenden drei Teilbereichen zusammensetzt:

Gesundheit und Sicherheit

Im Bereich Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit bestehen weltweit gültige Prozesse und Abläufe mit detaillierten Vorschriften, die sich mit der Sicherheit von Produktionsanlagen und Herstellungsprozessen, mit der Untersuchung von Unfällen sowie Umwelt- und Transportereignissen, mit Gesundheitsvorsorge, Arbeitssicherheit und dem Notfallmanagement bei Covestro befassen. Vorgaben nach internationalen Standards wie ISO 45001 stellen dabei die weltweit gültigen Mindestanforderungen dar und werden bei Bedarf durch zusätzliche Regelungen ergänzt. Dies soll arbeitsbedingte gesundheitliche Beeinträchtigungen, Unfälle und Ereignisse, die Folgen für Mensch oder Umwelt haben können, im betrieblichen Alltag sowie auf den Transportwegen verhindern. Darüber hinaus unterstützen wir unsere Kunden u.a. durch Schulungen zum sicheren Umgang mit unseren Produkten innerhalb und außerhalb unserer Werke. Zur Ermittlung, Überprüfung und Aktualisierung der rechtlichen Verpflichtungen und anderer Anforderungen, die für die Organisation verbindlich sind, setzen wir verstärkt auf die Unterstützung durch externe Datenbanken.

 [Siehe „Gesundheit und Sicherheit“](#)

Umwelt und Energie

Für die Bereiche Umwelt und Energie wurden weltweit gültige Mindeststandards festgelegt, um unsere hohen Ansprüche bei der Ressourcenschonung und Verringerung der Emissionen sicherzustellen. Diese Standards sind an international anerkannte Normen und Regelwerke wie ISO 14001 (Umweltmanagement) und ISO 50001 (Energiemanagement) angelehnt. Wir analysieren und bewerten jedes Jahr die Auswirkungen, die unsere Aktivitäten auf die Umwelt haben. Aus der Bewertung unserer Umweltperformance leiten wir entsprechende Maßnahmen zur Reduzierung und Minimierung von Umwelteinwirkungen ab. Global geltende Prozess- und Ablaufbeschreibungen helfen uns dabei, diese Maßnahmen konzernweit umzusetzen. Das im Jahr 2008 eingeführte Energieeffizienzsystem wurde im Berichtsjahr an den großen deutschen Produktionsstandorten nach ISO 50001 durch eine unabhängige Zertifizierungsgesellschaft überprüft, auditiert und bestätigt.

Qualität

Wir stellen sehr hohe Ansprüche an die Qualität der verwendeten Rohstoffe und setzen uns hohe Maßstäbe bei deren Weiterverarbeitung zu hochwertigen Kunststoffen und Polyurethan-Vorprodukten. Durch unser integriertes HSEQ-Managementsystem entspricht unser Qualitätsmanagement den Anforderungen der aktuellen Normrevision ISO 9001:2015. Mithilfe unseres Qualitätsmanagementsystems schaffen wir den Rahmen dafür, dass die Anforderungen unserer Kunden und ihre Zufriedenheit in unsere Produkte und Dienstleistungen einfließen können.

[Ergänzende Inhalte >](#)

Audits und Zertifizierungen

Unsere verbindlichen Konzernregelungen, die dem Erreichen der HSEQ-Ziele dienen, sind allen Mitarbeitenden über konzerninterne Datenbanken zugänglich und werden jährlich durch interne Audits und externe Zertifizierungsgesellschaften überprüft. Hieraus können sich Anpassungen des Managementsystems ergeben. Der Abdeckungsgrad unserer geschäftlichen Aktivitäten mit zertifizierten HSEQ-Managementsystemen stellt sich wie folgt dar:

Zertifizierungen von HSEQ-Managementsystemen nach externen Standards¹

	2020	2021
Nach verschiedenen Qualitätsmanagementstandards wie z.B. ISO 9001 zertifiziert	100 %	100 %
Nach ISO 14001 zertifiziert/EMAS-validiert (Umwelt)	96 %	95 %
Nach ISO 45001 (vorm. OHSAS 18001) zertifiziert (Arbeitssicherheit)	89 %	87 %
Nach ISO 50001 zertifiziert (Energie)	46 %	48 %

¹ In % der Geschäftstätigkeit, gemessen am Energieeinsatz

[< Ergänzende Inhalte](#)

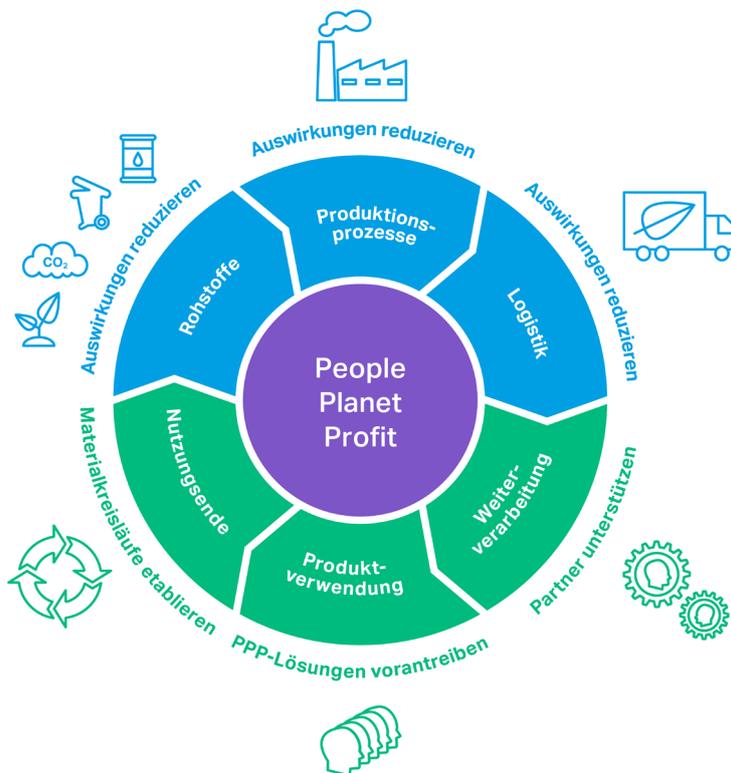
Nachhaltigkeit

Covestro richtet sich als Unternehmen konsequent an Nachhaltigkeit aus. Dies wird bereits durch unseren Daseinszweck „Die Welt lebenswerter machen“ deutlich. Unsere Vision unterstreicht dies ebenso wie unsere Konzernstrategie mit den strategischen Kapiteln „Nachhaltiges Wachstum vorantreiben“ und „Vollständig auf die Kreislaufwirtschaft ausrichten“. Bereits im Jahr 2016 haben wir uns ambitionierte Nachhaltigkeitsziele gesetzt. Nachhaltigkeitsaspekte sind seit dem Berichtsjahr ebenfalls Bestandteil unseres langfristigen variablen Vergütungssystems für den Vorstand und die Führungskräfte von Covestro. Ab dem Jahr 2022 werden diese und weitere Nachhaltigkeitsaspekte nicht nur für den Vorstand, sondern auch für alle Mitarbeitenden im Rahmen des kurzfristigen variablen Vergütungssystems relevant.

☞ [Siehe „Steuerungskennzahlen“, „Langfristige variable Vergütung“ und „Nachhaltigkeitsziele von Covestro“](#)

Wir integrieren Nachhaltigkeit in unsere Geschäftsaktivitäten und stellen sicher, dass wir uns der Themen mit der höchsten Relevanz für uns und unsere Stakeholder angemessen annehmen. Neben unserer Verantwortung für die Umwelt wollen wir gemäß unserem Daseinszweck auch unserer sozialen Verantwortung innerhalb der Gesellschaft gerecht werden. Daher streben wir an, auf sozialer, ökologischer und ökonomischer Ebene zur Wertsteigerung beizutragen. Unsere Entscheidungen und unser Handeln berücksichtigen die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit: Soziales, Ökologie, Ökonomie (People, Planet, Profit; PPP). Unsere Aktivitäten sollen positive Auswirkungen auf mindestens zwei der Aspekte haben, während gleichzeitig der dritte Aspekt nicht negativ beeinflusst werden soll. Jede Entscheidung, jedes Handeln und die damit verbundenen Folgen sollen ganzheitlich über den Wertschöpfungskreislauf hinweg betrachtet werden.

Nachhaltigkeitsformel



Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen

Vor diesem Hintergrund sind die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (United Nations Sustainable Development Goals, SDGs) als Leitbild für die Verbesserung der Lebensbedingungen weltweit von zentraler Bedeutung für uns. Sie dienen als Orientierung und vor allem als Inspiration für Innovationen sowie als Indikatoren für die zukünftige Ausrichtung unseres Unternehmens.

➕ [Weitere Informationen unter: www.covestro.com/de/sustainability/service-downloads/policies-commitments](http://www.covestro.com/de/sustainability/service-downloads/policies-commitments)

Covestro leistet bereits heute positive Beiträge zu allen 17 SDGs und vielen Unterzielen. Der Großteil entfällt dabei auf Produkte unseres Kerngeschäftes, die bspw. in ihrer Nutzungsphase helfen, große Mengen Energie einzusparen, oder in weiteren nachhaltigen Anwendungen zu finden sind. Weitere Beiträge kommen aus unserer eigenen Produktion, aus Arbeitsabläufen und dem Geschäftsgebaren, aus unserem gesellschaftlichen Engagement sowie aus Lösungen für unterversorgte Märkte, unserem „Inclusive Business“-Bereich. Neben der Evaluation der positiven Beiträge zu den SDGs, die Covestro bereits jetzt leistet, muss eine Analyse zu den SDGs nach unserer Auffassung auch darauf abzielen, mögliche zusätzliche Anforderungen an Covestro zu identifizieren. Darunter verstehen wir Themen, die aus Sicht von Stakeholdern im Fall von Inaktivität oder Vernachlässigung das Potenzial haben, als negativer Einfluss auf einzelne SDGs angesehen zu werden.

Um unsere Beiträge weiter zu erhöhen, richten wir unser Portfolio für Forschung und Entwicklung (F&E) an den SDGs aus.

[Ergänzende Inhalte >](#)

Covestros Beiträge zu den SDGs

	HANDLUNGSFELDER ¹				
	F&E-Projekte ²	Produkte des Kerngeschäftes	Produktion, Arbeitsabläufe, Geschäftsgebaren	„Inclusive Business“	Gesellschaftliches Engagement
1 Keine Armut	●	●	●	●●	●
2 Kein Hunger	●	●		●●	●●
3 Gesundheit und Wohlergehen	●●●	●●	●●	●	●
4 Hochwertige Bildung			●	●	●●●
5 Geschlechtergleichheit			●●	●	●●
6 Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen	●	●	●●●	●	●●
7 Bezahlbare und saubere Energie	●●	●●●	●		●●
8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum	●●●	●●	●●●	●	●●
9 Industrie, Innovation und Infrastruktur	●●	●●	●●	●●	●●
10 Weniger Ungleichheiten	●		●	●	●
11 Nachhaltige Städte und Gemeinden	●●	●●	●	●●	●
12 Nachhaltige/-r Konsum und Produktion	●●●	●●●	●●●	●●	●
13 Maßnahmen zum Klimaschutz	●●●	●●●	●●	●	●
14 Leben unter Wasser	●		●		●
15 Leben an Land	●		●		
16 Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen			●	●	
17 Partnerschaften zur Erreichung der Ziele	●	●●	●●	●●●	●●●

● Niedrig ●● Mittel ●●● Hoch

Interne Studie aus dem Jahr 2017; F&E-Projekte, Produktion, Arbeitsabläufe, Geschäftsgebaren und „Inclusive Business“ im Berichtsjahr aktualisiert (verkürztes Verfahren)

¹ Die Ausprägung der Beitragsgrößen ist innerhalb der einzelnen Handlungsfelder vergleichbar.

² Bewertung der F&E-Projekte nach Projektbudget und abgeschätztem SDG-Beitrag

[< Ergänzende Inhalte](#)

Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen

Indem wir wesentliche Nachhaltigkeitsthemen identifizieren, schaffen wir eine Basis für die weltweiten Nachhaltigkeitsaktivitäten von Covestro und die Schwerpunkte unseres Nachhaltigkeitsmanagements. Sofern wir spezifische Ziele, Maßnahmen und Managementansätze für die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen definiert haben, befinden sich die Detailangaben in den jeweiligen Kapiteln des Konzernlageberichts.

Regelmäßige Wesentlichkeitsanalysen helfen uns dabei, die für das Unternehmen wichtigsten Nachhaltigkeitsthemen zu identifizieren und zu priorisieren. Dabei unterscheiden wir zwischen der vollumfänglichen drei- bis vierjährigen Wesentlichkeitsanalyse und der jährlichen Überprüfung, einem in Umfang und Aufwand verkürzten Verfahren. Zuletzt wurde die vollumfängliche Wesentlichkeitsanalyse im Jahr 2020 durchgeführt. In allen anderen Jahren, so auch im Berichtsjahr, werden alle wesentlichen Themen überprüft und bei Bedarf an aktuelle Entwicklungen angepasst. In dem drei- bis vierjährigen Prozess zur Ermittlung der wesentlichen Themen wird eine umfangreiche Liste mit Nachhaltigkeitsthemen aus externen und internen Quellen erstellt. Diese werden bezüglich ihrer Relevanz für Covestro bewertet, wobei Rückmeldungen und Meinungen externer sowie interner Stakeholder berücksichtigt werden. Zur Identifizierung der für Covestro wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen werden die drei Wesentlichkeitsdimensionen „Geschäftsrelevanz“, „Stakeholderrelevanz“ und „Auswirkungen der Covestro-Tätigkeiten auf die jeweiligen Nachhaltigkeitsaspekte“ herangezogen. Die Themen werden anschließend in Themengebiete zusammengefasst und in vier Kategorien (Vorantreiben, Managen, Beobachten, Anerkennen) eingeordnet. Die Kategorien zeigen auf, dass in Abhängigkeit von den jeweils vorhandenen Managementansätzen unterschiedlicher Handlungsbedarf besteht. Die wesentlichen Themen und ihre Einordnung werden jährlich von der Leitung der Unternehmensfunktion Sustainability & Public Affairs (Chief Sustainability Officer, CSO) und dem Vorstand geprüft und gebilligt.

Im Berichtsjahr wurde die jährliche Überprüfung durch eine Gruppe von Beschäftigten aus Unternehmensfunktionen, wie bspw. Strategy, Portfolio Development, Investor Relations, Group Health, Safety and Environment, sowie Beschäftigten aus dem Bereich Risikomanagement und den Themenverantwortlichen durchgeführt. Diese Gruppe hat u. a. die Aufgabe, interne und externe Stakeholdersichtweisen einzubringen. Die im vorherigen Jahr in der vollumfänglichen Analyse identifizierten wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen wurden für das Berichtsjahr in der jährlichen Analyse bestätigt. In Bezug auf die Akquisition von Resins & Functional Materials wurden keine zusätzlichen oder neuen Themen für Covestro identifiziert. Das Thema „Corporate Governance“ wurde im Berichtsjahr in das Themengebiet „Verantwortungsvolle Geschäftspraktiken und -führung“ eingefügt. Das Thema „Produktverantwortung“ wurde dem Themengebiet „Nachhaltige Geschäftslösungen“ zugeordnet. In dem Thema „Nachhaltiges Finanzwesen“ wurden zwei Themen („Attraktivität für nachhaltigkeitsorientierte Investoren“ und „An Nachhaltigkeitsperformance gekoppelte Finanzierungsinstrumente“) aus dem Vorjahr zusammengefasst. Darüber hinaus wurden einige Bezeichnungen angepasst. Diese Anpassungen hatten keine Auswirkungen auf die Definitionen der jeweiligen Themen.

 [Siehe „Nichtfinanzielle Konzernklärung“](#)

Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse



Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen der Kategorie „Vorantreiben“

Die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen in der Kategorie „Vorantreiben“ zeichnen sich durch hohe Geschäfts- und Stakeholderrelevanz sowie hohe Auswirkungen von Covestro-Geschäftstätigkeiten auf die jeweiligen Nachhaltigkeitsaspekte aus. Für diese Zukunftsthemen müssen neue Managementansätze definiert und etabliert werden.

Die zunehmende Bedeutung des Themengebiets „Kreislaufwirtschaft und Klimaneutralität“ in der gesellschaftlichen Diskussion und aus Geschäftssicht spiegelt sich auch in unserer Unternehmensvision und unserem strategischen Kapitel „Wir richten uns vollständig auf die Kreislaufwirtschaft aus“ wider. In unserem konzernweiten Strategieprogramm „Circular Economy“ wurden konkrete Handlungsfelder für die Umsetzung identifiziert und vom Vorstand verabschiedet. Weiterhin untermauern unsere Tätigkeiten in den Bereichen „Recyclbarkeit und Lösungen für das Ende des Lebenszyklus“, „Alternative Rohstoffquellen“ und „Neue Geschäftsmodelle“ unsere Ambitionen mit Bezug auf Kreislaufwirtschaft. Mit unserem Know-how in Bezug auf chemische Verfahren unterstützen wir die Entwicklung von Recyclingverfahren für gebrauchte Materialien für die Kunststoffproduktion. Mit „alternativen Rohstoffquellen“ möchten wir die fossile Rohstoffbasis unserer Produktion insgesamt erneuerbar ausrichten.

In unseren Produktionsprozessen sowie vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsstufen wollen wir unseren Beitrag zur Klimaneutralität leisten und den fossilen Rohstoffeinsatz senken. Ein wichtiger Beitrag ist dabei die Verringerung der Treibhausgasemissionen in unseren Produktionsprozessen. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2025 unsere spezifischen Treibhausgasemissionen je Tonne hergestelltes Produkt im Vergleich zum Jahr 2005 um 50% zu reduzieren. Unsere Bestrebung ist es außerdem, zukünftig an allen Standorten 100% der Stromversorgung aus erneuerbaren Energiequellen zu beziehen.

[☞ Siehe „Nachhaltigkeitsziele von Covestro“ und „Kreislaufwirtschaft und Klimaneutralität“](#)

Das Themengebiet „Nachhaltige Geschäftslösungen“ war auch im Berichtsjahr von großer Bedeutung. Seit dem Jahr 2017 richten wir bspw. Innovationen stärker an den SDGs aus. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2025 in der Forschung und Entwicklung 80% unserer Projektkosten in Bereichen einzusetzen, die zum Erreichen der SDGs beitragen. Ein weiteres Thema mit großer Bedeutung ist „Nachhaltiges Produktportfolio“. Wir sind dabei, eine Methodik zur Bewertung unseres Produktportfolios aus der Nachhaltigkeitsperspektive zu entwickeln. Hier sehen wir wichtige Anknüpfungspunkte zu unserer „Produktverantwortung“. Unsere Aktivitäten zu „Inclusive Business“ bündeln wir in einem Programm, in dessen Rahmen wir gezielt auf die Bedürfnisse in sogenannten unterversorgten Märkten eingehen.

[☞ Siehe „Innovation“, „Konzernstrategie“, „Produktverantwortung“ und „Inclusive Business“](#)

Das Themengebiet „Mitarbeitende und Arbeitskultur“ spielt eine wesentliche Rolle in der nachhaltigen Ausrichtung des Unternehmens und ist ebenfalls eine Säule unserer Konzernstrategie. Covestro arbeitet gezielt an innovativen Lösungen, um Themen, die Mitarbeitende betreffen, auch in Zukunft weiter voranzutreiben. Dies beinhaltet zum einen unsere Bestrebungen zur Erhöhung der „Attraktivität als Arbeitgeber“. Zum anderen setzen wir uns für „Vielfalt, Chancengerechtigkeit und Inklusion“ ein.

[☞ Siehe „Mitarbeitende“](#)

Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen der Kategorie „Managen“

Die Kategorie „Managen“ umfasst die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen, die sich ebenfalls durch hohe Geschäfts- und Stakeholderrelevanz sowie hohe Auswirkungen von Covestro-Geschäftstätigkeiten auf die jeweiligen Nachhaltigkeitsaspekte auszeichnen. Anders als in der Kategorie „Vorantreiben“ verfügt Covestro hier bereits über ausgereifte Managementansätze, welche laufend überprüft und bei Bedarf weiter verbessert werden.

Das Themengebiet „Umwelteinflüsse unserer Produktion“ ist fester Bestandteil unseres integrierten Managementsystems für Gesundheit, Sicherheit, Umwelt, Energie und Qualität (Health, Safety, Environment, Energy and Quality, HSEQ). Die umweltbezogenen Themen „Luftqualität“, „Abfall“ und „Wasser und Abwasser“ sind dabei fest in unsere Managementprozesse und operativen Abläufe integriert. Emissionen werden als Bestandteil unserer konzernweiten Umwelteinwirkungen erfasst und ausgewertet. Wir versuchen Abfallströme zu reduzieren, indem wir nach Abfallarten getrennte Entsorgungswege und ökonomisch sinnvolle Recyclingverfahren anwenden.

Wasser und Abwasser betrachten wir ganzheitlich in Bezug auf Wassereinsatz und -qualität sowie Abwassermengen und mögliche Kunststoffrückstände in Weltmeeren.

[☞ Siehe „Integriertes Managementsystem für Gesundheit, Sicherheit, Umwelt, Energie und Qualität“ und „Umwelteinflüsse unserer Produktion“](#)

Auch das Themengebiet „Gesundheit und Sicherheit“ wird in unserem integrierten HSEQ-Managementsystem adressiert. Dabei sind „Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz“ und „Verfahrens- und Anlagensicherheit“ von gleichermaßen großer Bedeutung für uns. Als Unternehmen der chemischen Industrie tragen wir eine besondere Verantwortung für die Gesundheit und Sicherheit unserer Stakeholder. Dafür streben wir an, Ereignisse und Unfälle am Arbeitsplatz zu vermeiden und unsere Anlagen sicher zu betreiben – zum Schutz von Mensch und Umwelt.

[☞ Siehe „Integriertes Managementsystem für Gesundheit, Sicherheit, Umwelt, Energie und Qualität“ und „Gesundheit und Sicherheit“](#)

Als Ergebnis der im Berichtsjahr durchgeführten Überprüfung unserer wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen wurde in dem Themengebiet „Verantwortungsvolle Geschäftspraktiken und -führung“ das Thema „Corporate Governance“ neu aufgenommen. Dies reflektiert den für uns gleichwertigen Dreiklang von Umwelt („E“ – Environmental), Sozialem („S“ – Social) und Unternehmensführung („G“ – Governance) in den wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen. Weiterhin fasst Covestro die Themen „Compliance“, „Transparenz und Vertrauen“, „Menschenrechte“, „Nachhaltigkeit in der Lieferkette“, „Nachhaltiges Finanzwesen“, sowie „Gesellschaftliches Engagement“ unter dem Themengebiet „Verantwortungsvolle Geschäftspraktiken und -führung“ zusammen. „Compliance“ und „Transparenz und Vertrauen“ sind die Grundlage unseres Geschäftsgebarens. Ebenso gehört unser Bekenntnis zur Achtung und Wahrung der „Menschenrechte“ und zu den damit verbundenen Aktivitäten zu unserem Selbstverständnis. Unser Selbstverständnis zu Nachhaltigkeit beinhaltet auch unsere Lieferanten. Mit sozialen, ethischen und ökologischen Standards für neue und bestehende Lieferanten fördern wir „Nachhaltigkeit in der Lieferkette“. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, dass bis zum Jahr 2025 100% unserer Lieferanten mit einem wiederkehrenden Einkaufswert von mehr als 100.000 € unseren Nachhaltigkeitsanforderungen entsprechen.

[☞ Siehe „Compliance“, „Menschenrechte“, und „Nachhaltigkeit in der Lieferkette“](#)

[☞ Siehe „Stakeholderdialog“](#)

Unser Bekenntnis zu Nachhaltigkeit reicht für uns bis ins Finanzwesen. Das wesentliche Nachhaltigkeitsthema „Nachhaltiges Finanzwesen“ beinhaltet für uns sowohl nachhaltigkeitsorientierte Investoren als auch an Nachhaltigkeitsperformance gekoppelte Finanzierungsinstrumente von Covestro. Wir wollen einerseits unsere Attraktivität für nachhaltigkeitsorientierte Investoren steigern, andererseits bieten uns an Nachhaltigkeitsperformance gekoppelte Finanzierungsinstrumente attraktive Möglichkeiten. Die Entwicklung von Covestro in den relevanten strategischen Nachhaltigkeits-Rankings hat direkten Einfluss auf die Kosten von an die Nachhaltigkeitsperformance gekoppelten Finanzierungsinstrumenten und schafft somit einen Anreiz für nachhaltiges Handeln.

[☞ Siehe „Externe Anerkennung“ und „Finanzlage“](#)

Zusätzlich zu den Aktivitäten im Kerngeschäft möchte Covestro auch durch „Gesellschaftliches Engagement“ zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen.

[☞ Siehe „Soziale Verantwortung“](#)

Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen der Kategorie „Beobachten“

Zusätzlich zu den Kategorien „Vorantreiben“ und „Managen“ führen wir die Kategorie „Beobachten“, um Themen herauszustellen, die in Zukunft für Covestro an Bedeutung gewinnen können.

Durch die im Berichtsjahr durchgeführte Überprüfung der wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen wurde das Thema „An Nachhaltigkeitsperformance gekoppelte Finanzierungsinstrumente“ aus dem Vorjahr in das Thema „Nachhaltiges Finanzwesen“ der „Managen“-Kategorie überführt. Wir führen derzeit kein wesentliches Nachhaltigkeitsthema in der Kategorie „Beobachten“.

Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen der Kategorie „Anerkennen“

Mit der Kategorie „Anerkennen“ erkennen wir Themen mit hoher gesellschaftlicher Bedeutung an. „Biodiversität“ ist für unsere Stakeholder ein wichtiges Thema, weshalb wir es in der dieser Kategorie führen. Durch unser Engagement im Rahmen der Kreislaufwirtschaft, den Umweltschutz und die damit verbundene zunehmende Verwendung biobasierter Rohstoffe wird das Thema „Biodiversität“ für Covestro zukünftig noch stärker an Bedeutung gewinnen.

Nachhaltigkeitssteuerung

Nachhaltigkeitsziele von Covestro

Mit unseren Nachhaltigkeitszielen verfolgen wir einen umfassenden Ansatz, der den gesamten Produktlebenszyklus unter Berücksichtigung sozialer, ökologischer und ökonomischer Aspekte abdeckt. Unsere Nachhaltigkeitsziele tragen zu den SDGs bei und spiegeln die Zielsetzung einiger unserer wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen aus den Kategorien „Vorantreiben“ und „Managen“ wider. Wir beobachten die externen Entwicklungen kontinuierlich und entwickeln unsere Nachhaltigkeitsziele gemäß unserer Vision und Unternehmensstrategie weiter. So haben wir im Berichtsjahr an der Aktualisierung unserer CO₂-Roadmap sowie unseres Nachhaltigkeitsziels für die Treibhausgasemissionen gearbeitet und planen neue Zielwerte im Jahr 2022 zu definieren und zu veröffentlichen. Über Details und Fortschritte unserer Nachhaltigkeitsziele berichten wir in den jeweiligen Kapiteln des Konzernlageberichts:

- Unser Forschungs-und-Entwicklungs-Projektportfolio soll im Einklang mit den SDGs stehen. Bis zum Jahr 2025 sollen 80% der Projektkosten für Forschung und Entwicklung in Bereichen eingesetzt werden, die zum Erreichen dieser Ziele beitragen. Im Jahr 2021 erfüllten 54% der F&E-Projektkosten dieses Ziel (Vorjahr: 51%).

 [Siehe „Innovation“](#)

- 100% der Lieferanten mit einem wiederkehrenden Einkaufswert von mehr als 100.000 € pro Jahr sollen bis zum Jahr 2025 unseren Nachhaltigkeitsanforderungen entsprechen. Im Jahr 2021 entsprachen 80% der zielrelevanten Lieferanten unseren Nachhaltigkeitsanforderungen (Vorjahr: 79%).

 [Siehe „Nachhaltigkeit in der Lieferkette“](#)

- Die spezifischen Treibhausgasemissionen pro Tonne hergestellten Produkts sollen bis zum Jahr 2025 um 50% gegenüber dem Vergleichsjahr 2005 gesenkt werden. Bis zum Jahresende 2021 konnten wir eine Senkung von 53,9% erzielen (Vorjahr: 46,2%).

 [Siehe „Klimaneutralität“](#)

- Zehn Millionen Menschen in unterversorgten Märkten sollen bis zum Jahr 2025 von unseren Lösungen profitieren. Ihre Lebensverhältnisse sollen schwerpunktmäßig durch bezahlbaren Wohnraum, sanitäre Einrichtungen sowie Ernährungssicherheit verbessert werden. Bis zum Jahresende 2021 haben wir bereits 3,2 Mio. Menschen mit unseren Lösungen erreicht (Vorjahr: 1,1 Mio. Menschen).

 [Siehe „Inclusive Business“](#)

- Mit einem stetig sinkenden Einsatz von fossilen Ressourcen soll mehr Wert geschaffen und damit die Kohlenstoffproduktivität gesteigert werden. Ziel ist die Entkopplung unserer Wertschöpfung von nichtregenerativen und nichtzirkulären Rohstoffen wie fossilem Kohlenstoff. In unseren Aktivitäten zur Etablierung der Kreislaufwirtschaft sehen wir einen entscheidenden Hebel, um die bislang linear geprägte Ressourcennutzung unseres Wirtschaftens hin zu Zirkularität und Regeneration zu lenken.

 [Siehe „Kreislaufwirtschaft und Klimaneutralität“](#)

[Ergänzende Inhalte >](#)

Überwachung

Nachhaltigkeit ist ein zentraler Aspekt unserer Konzernstrategie mit zunehmenden Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeiten. Die Überwachung der Nachhaltigkeit beginnt bei Covestro in seinem höchsten Organ, dem Aufsichtsrat. Der im Berichtsjahr gegründete Aufsichtsratsausschuss „Nachhaltigkeit“ beschäftigt sich dezidiert mit Fragen der Nachhaltigkeit bei Covestro. Im Vorstand zeichnet der Vorstandsvorsitzende für das Thema Nachhaltigkeit verantwortlich. An den Vorstandsvorsitzenden berichtet die CSO, die die Unternehmensfunktion Sustainability & Public Affairs leitet.

Zur Sicherstellung von kontinuierlichem Fortschritt und für die dauerhafte Integration in alle Unternehmensbereiche wurde ein zentrales Steuerungsgremium für Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (Environmental, Social and Governance, ESG) aufgebaut. Das neue Gremium ESG Governance Body (ESG GoB) besteht aus oberen Führungskräften aus Geschäftseinheiten und relevanten Unternehmensfunktionen. Es befasst sich mit unternehmensübergreifenden Nachhaltigkeitsthemen, überblickt die wichtigsten Projekte sowie Tätigkeiten und ist mit entsprechenden Entscheidungsbefugnissen ausgestattet. Darüber hinaus findet ein intensiver unternehmensweiter Austausch statt, um wichtige Fragestellungen und Trends zu identifizieren und die Implementierung der Nachhaltigkeitsagenda in die Unternehmensfunktionen und Geschäftseinheiten zu fördern. Ziel ist es, die Nachhaltigkeitsthemen konsistent und ganzheitlich zu managen und die Nachhaltigkeitsagenda von Covestro zu beschleunigen.

Aufgrund der funktionsübergreifenden Natur dieses Gremiums sind diverse Unternehmensfunktionen und Geschäftseinheiten regelmäßig vertreten, themenabhängig können weitere interne sowie auch externe Gäste hinzugezogen werden. Der Vorstandsvorsitzende sitzt dem Gremium vor. Die Leitung von Sustainability & Public Affairs ist für die Organisation und Durchführung verantwortlich.

Zusammensetzung des ESG Governance Body (ESG GoB)



Die Unternehmensfunktion S&PA erarbeitet die Nachhaltigkeitsstrategie und treibt übergreifende Nachhaltigkeitsprojekte und -programme im Unternehmen voran. Daneben koordiniert S&PA die Nachhaltigkeitsaktivitäten von Covestro und unterstützt die anderen Unternehmensfunktionen und die Geschäftseinheiten in der operativen Umsetzung. Des Weiteren dient sie der Interessenvertretung von Covestro nach außen.

Die Unternehmensfunktion wurde im Berichtsjahr neu aufgestellt: Zentrale Teams – zuständig für die Themen Kreislaufwirtschaft, Klima und Energie, nachhaltiges Produktportfoliomanagement, Stakeholder Engagement und soziale Themen – bündeln die umfassende Expertise innerhalb der Funktion. Die Teams werden durch zusätzliche regionale Funktionen unterstützt, die eine integrierte Nachhaltigkeits- und Interessenagenda unter Berücksichtigung der jeweiligen regionalen Anforderungen fördern. Die zentralen Teams berichten an die CSO, welche ebenfalls die Unternehmensfunktion S&PA leitet und selbst an den Vorstandsvorsitzenden berichtet.

Stakeholderdialog

Ein offener und fortlaufender Austausch mit unseren regionalen, nationalen und globalen Stakeholdern bildet die Grundlage für gegenseitiges Verständnis sowie für die gesellschaftliche Akzeptanz unserer unternehmerischen Entscheidungen. Gleichzeitig liefern uns die Gespräche neue Impulse und wichtige Anregungen. Wir arbeiten eng und partnerschaftlich mit unseren Stakeholdern zusammen. Sie bewerten das Unternehmen nicht nur nach

gesetzlichen Gesichtspunkten, sondern auch danach, ob wir nachhaltig und ethisch korrekt handeln. Um wesentliche Nachhaltigkeitsthemen zu identifizieren, analysieren wir kontinuierlich die Interessen, Erwartungen und Anforderungen unserer maßgeblichen Stakeholder und lassen die Ergebnisse in unsere Wesentlichkeitsanalyse, unsere Nachhaltigkeitsagenda sowie unser Chancen- und Risikomanagement einfließen.

[Siehe „Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen“](#)

Die folgende Grafik bietet einen Überblick über unsere wesentlichen Stakeholdergruppen und die jeweiligen Dialogformate.

Covestro im transparenten Dialog mit wichtigen Stakeholdergruppen

Stakeholdergruppen	Dialogformate
Kunden	<ul style="list-style-type: none"> • Kontinuierlicher persönlicher Austausch über Mitarbeitende der Vertriebs- und Marketingbereiche • Branding- und Marktstudien, Kundenumfragen • Vertretung auf internationalen Fachmessen • Webinare und digitale Messestände (Digital Showrooms)
Mitarbeitende	<ul style="list-style-type: none"> • Veranstaltungen für Mitarbeitende unter Beteiligung des Vorstands und der oberen Führungsebene • Anlassbezogene Rundschreiben und Präsentationen, Firmenintranet, soziale Medien, interne Kampagnen • Austausch zwischen Führungskräften und Mitarbeitenden, kontinuierliche Gespräche zwischen Vorstand und Betriebsräten
Lieferanten	<ul style="list-style-type: none"> • „Together for Sustainability“-Initiative • Veranstaltungen und Workshops mit Lieferanten zum Thema Nachhaltigkeit • Kontinuierlicher Austausch über die mit Einkaufsaufgaben betrauten Mitarbeitenden
Verbände	<ul style="list-style-type: none"> • Aktive Mitgliedschaft in nationalen und internationalen Verbänden, z.B. Verband der Chemischen Industrie e.V. (VCI), PlasticsEurope, American Chemistry Council (ACC) und China Petroleum and Chemical Industry Federation (CPCIF)
Wissenschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Langfristige nationale und internationale Kooperationen mit führenden Hochschulen und öffentlichen Forschungseinrichtungen
Investoren, Kreditgeber und Analysten	<ul style="list-style-type: none"> • Hauptversammlung • Geschäftsbericht, Halbjahres- und Quartalsberichterstattung • Diverse Veranstaltungen für Investoren und Analysten mit verschiedenen Schwerpunkten • Online-Informationsangebot auf investor.covestro.com
Regulierer	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßiger Austausch mit Behörden, Ministerien und Politik
Öffentlichkeit, Nachbarn und NGOs	<ul style="list-style-type: none"> • Anlassbezogener Dialog, z.B. bei Investitionsvorhaben in der Nachbarschaft • Chempark-Nachbarschaftsbüros (D), Nachbarschaftsforen – Community Advisory Panels (CAP) (USA)
Medien	<ul style="list-style-type: none"> • Pressemitteilungen, Pressekonferenzen, Hintergrundgespräche, Einzelinterviews • Kommunikation über Social-Media-Kanäle wie LinkedIn, Twitter, Facebook und YouTube • Geschäftsbericht, Halbjahres- und Quartalsberichterstattung sowie Präsentationen und Reden von Konferenzen und Tagungen (verfügbar auch auf unserer Website)

Je nach Thema und Relevanz identifizieren und priorisieren unsere Fachabteilungen maßgebliche Stakeholder und wählen jeweils die geeigneten Dialogformate und die entsprechende Frequenz. Um auch während der Coronavirus-Pandemie mit seinen Stakeholdern im Austausch zu bleiben, hat Covestro diverse digitale Dialogformate genutzt (z.B. für die Hauptversammlung sowie Mitarbeitenden- und Kundenveranstaltungen).

[< Ergänzende Inhalte](#)

Externe Anerkennung

Unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten in Bezug auf Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (Environmental, Social and Governance, ESG) werden regelmäßig von externen Organisationen, wie z.B. Ratingagenturen, bewertet. Nachhaltigkeitsratings stellen nicht nur für institutionelle Investoren und Kunden eine Entscheidungsgrundlage dar, sondern helfen auch uns selbst, unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten durchgehend zu überprüfen und bei Bedarf zu ergänzen. Wir haben fünf strategische Ratings identifiziert, mit deren Agenturen wir aktiv interagieren. Weiterhin gültig ist die Anerkennung durch die Ratingagentur ISS ESG, die uns im vergangenen Jahr wiederholt den „Prime“-Status mit der Gesamtnote „B-“ verlieh. Damit zählt Covestro zu den besten 10% der bewerteten Unternehmen der chemischen Industrie. Auch bei der Ratingagentur Sustainalytics schnitt Covestro abermals überdurchschnittlich gut ab und belegte unter den ausgewerteten Spezialchemieunternehmen Platz 5 von 124. Von der internationalen Ratingagentur EcoVadis erhielten wir im Jahr 2019 die Bestnote „Gold“ und auch bei MSCI ESG Research, einem der weltweit führenden Anbieter von Nachhaltigkeitsanalysen und ESG-Ratings, konnten wir unsere Vorjahresbewertung „A“ halten. Zusätzlich zu den vorgenannten Ratings haben wir uns erneut für den Verbleib im wichtigen Nachhaltigkeitsindex FTSE4Good qualifiziert. Covestro nahm in diesem Berichtsjahr zudem erstmals am Carbon Disclosure Project (CDP) – „Climate Change“ teil, wobei wir auf Anhieb die zweitbeste Bewertung „A-“ erzielen konnten. Damit demonstriert Covestro zum einen die große Bereitschaft zur Offenlegung umfangreicher klimabezogener Informationen und berichtet zum anderen ausführlich über mit dem Klimawandel einhergehende Chancen und Risiken für das Unternehmen.

Covestro hat bereits Finanzierungen abgeschlossen, die die Finanzierungskosten an die Entwicklung eines Nachhaltigkeitsratings knüpfen. Dazu zählten in der Vergangenheit unsere revolvingende Kreditfazilität und eine Brückenfinanzierung. Wir beobachten kontinuierlich, ob sich weitere Finanzierungsinstrumente sinnvoll mit Nachhaltigkeitsaspekten verbinden lassen.

 [Siehe „Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen“ und „Finanzlage“](#)

Bewertungen externer Organisationen

Rating	Ratingskala	Ratingergebnis Covestro						Auszeichnung
		2016	2017	2018	2019	2020	2021	
	A bis D- (Bestnote: A)							A- „Leadership“-Status (seit 2021)
	0 bis 100 Punkte (je höher, desto besser)	73			80			
	A+ bis D- (Bestnote: A+)	B-		B-		B-		„Prime“-Status (seit 2016)
MSCI	AAA bis CCC (Bestnote: AAA)	BBB	BBB	A	A	A	A	
	Bis 2019: 0 bis 100 Punkte (je höher, desto besser) Ab 2019: 0 bis 100 Punkte (je niedriger, desto besser)	74	75		80	23.3	20.0	18.3

Die Ergebnisse in den Ratings und die Aufnahme in Nachhaltigkeitsindizes werten wir als Hinweise darauf, wie unsere Leistungen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung von Externen bewertet werden. Darüber hinaus zeigen uns die Details der Bewertungen, wie wir uns weiter verbessern können.

 [Weitere Informationen unter: www.covestro.com/de/sustainability/what-drives-us/rating-and-indices](http://www.covestro.com/de/sustainability/what-drives-us/rating-and-indices)

Kreislaufwirtschaft und Klimaneutralität

Strategie, Steuerung und Implementierung

Ein wesentlicher Bestandteil der Konzernstrategie von Covestro ist die vollständige Ausrichtung auf die Kreislaufwirtschaft. Mithilfe dieser können wir vor allem umweltbezogene Nachhaltigkeitsaspekte unserer Aktivitäten ganzheitlich adressieren. Für uns als kohlenstoff- und energieintensives Unternehmen umfasst unsere Zirkularitätsstrategie insbesondere auch unser Engagement hinsichtlich Treibhausgasneutralität.

Im Zuge der Implementierung einer Kreislaufwirtschaft möchte Covestro Lösungen anbieten, die im Vergleich zur konventionellen Produktion einen geringeren CO₂-Fußabdruck haben. Ziel ist es, dass Produkte und Materialien am Ende ihres Lebenszyklus – als Ganzes, in Gestalt von Polymeren oder in molekularer und anderer chemischer Form – wieder in den Wertschöpfungskreislauf zurückgeführt werden. Die Nutzung weiterer erneuerbarer Kohlenstoffquellen und der verstärkte Einsatz erneuerbarer Energien in der Produktion stellen für Covestro komplementäre Maßnahmen dar, die dazu dienen, Kreislaufwirtschaft im Unternehmen zu etablieren und Klimaneutralität zu erreichen. In Übereinstimmung mit dem Zwischenstaatlichen Ausschuss für Klimaänderungen (Intergovernmental Panel on Climate Change, IPCC) und der Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen (United Nations Framework Convention on Climate Change, UNFCCC) verstehen und unterstützen wir Klimaneutralität als das gesellschaftliche Ziel, bis spätestens zum Jahr 2050 Netto-Null-Treibhausgasemissionen in dem Sinne zu erreichen, dass sie gleich oder niedriger im Vergleich zu den Emissionen sind, die durch die natürliche Absorption des Planeten entfernt werden. Für Covestro bedeutet dies, im eigenen Betrieb und bei der Energiebeschaffung Netto-Null-Emissionen zu erreichen und gleichzeitig an Lösungen zur Reduzierung von Emissionen in der Wertschöpfungskette zu arbeiten. Dazu gehören neben der Emissionsminderung Maßnahmen, wie der Wechsel auf nichtfossile biogene CO₂-Quellen, die Nutzung von technischen und natürlichen Senken oder Kompensationsmaßnahmen, um residuale Emissionen auszugleichen.

Im Berichtsjahr hat Covestro weitere Schritte unternommen, um die „vollständige Ausrichtung auf die Kreislaufwirtschaft“ gemäß unserer Unternehmensvision weiter voranzutreiben. Alle Aktivitäten zielen dabei darauf ab, Material- und Kohlenstoffkreisläufe zu schließen und damit im Unternehmen selbst sowie in den vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsstufen Klimaneutralität zu erreichen sowie den Ressourcenverbrauch und den Umweltfußabdruck zu reduzieren.

Unter der vollständigen Ausrichtung auf die Kreislaufwirtschaft versteht Covestro auch die nahtlose Verknüpfung mit dem Klimaschutz. Seit dem Jahr 2005 konnte Covestro den spezifischen Energieeinsatz kontinuierlich um 40,2% verringern und die damit einhergehenden spezifischen Treibhausgasemissionen (Scope 1 und Scope 2) reduzieren. Es gehört zu unserem Selbstverständnis, dass der Energieeinsatz zur Realisierung einer Kreislaufwirtschaft nicht zu erhöhten Treibhausgasemissionen führen darf. Damit kommt dem Einsatz erneuerbarer Energien eine zentrale Rolle zu.

Für das Jahr 2021 ergänzen wir unsere Klimaberichterstattung erstmals um einen separaten, auf unserer Website veröffentlichten Bericht, welcher den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) folgt.

UNSER ZIEL ZUR STEIGERUNG DER KOHLENSTOFFPRODUKTIVITÄT



STAND

Wir sehen in unseren Aktivitäten rund um die Kreislaufwirtschaft einen entscheidenden Hebel. Daher haben wir verschiedene Indikatoren und Messansätze von Zirkularität im Unternehmen untersucht sowie bewertet und planen nun, darauf aufbauend ein System für Covestro zu entwickeln.

Mit einem stetig sinkenden Einsatz fossiler Ressourcen, durch regenerative Ansätze und Kreislaufführung soll die Wertschöpfung nachhaltig gestaltet und u.a. die Kohlenstoffproduktivität gesteigert werden. Ziel ist die Entkopplung unserer Wertschöpfung von nichtregenerativen und nicht-zirkulären Rohstoffen wie fossilem Kohlenstoff.

Durch das globale Strategieprogramm „Circular Economy“ leisten wir einen Beitrag zur Förderung der Kreislaufwirtschaft. Im Zuge der Neuaufstellung der Konzernstruktur und stetigen Implementierung der Zirkularität im Unternehmen haben wir die Fokusbereiche im Strategieprogramm weiterentwickelt. Darüber hinaus hat Covestro im Berichtsjahr ein globales Klimaprogramm gestartet, welches von der Leitung der Unternehmensfunktion Sustainability & Public Affairs (Chief Sustainability Officer) geführt wird. Dieses hat als Ziel, aufbauend auf der bestehenden Erfassung von Treibhausgasemissionen (Scope 1 und Scope 2) eine Transformation der Produktionsstandorte hin zur Klimaneutralität einzuleiten. Hierzu planen wir im Jahr 2022 Klimaziele mit entsprechenden Zwischenzielen abzuleiten. In einem ersten Schritt liegt der Fokus auf quantitativen Zielen für die Scope-1- und Scope-2-Emissionen. Die Treibhausgasauswirkungen zukünftiger Recyclingtechnologien und neuer Kreislaufpfade werden ebenfalls berücksichtigt. In einem zweiten Schritt sollen zusätzlich alle relevanten Scope-3-Emissionen berücksichtigt und mit quantitativen Zielen versehen werden.

Die Segmente und Unternehmensfunktionen sind für die Umsetzung der Unternehmensvision zuständig. Aus diesen gebildete und global arbeitende Teams treiben innerhalb des Strategieprogramms „Circular Economy“ die Umsetzung mit Fokus auf den Bereichen „Zirkuläre Geschäftsfeldentwicklung und Vermarktung zirkulärer Lösungen“, „Transformation des Produktportfolios“, „Einkauf erneuerbarer Energie und Rohstoffe“, „Zirkuläre Forschung und Entwicklung“ sowie „Standorttransformation“ voran. Die Erkenntnisse und Empfehlungen werden für die weitere Entwicklung des Strategiefahrplans für die Kreislaufwirtschaft und deren entsprechende Zielsetzungen berücksichtigt. Unterstützt wird dies zudem durch weitere Fokusbereiche, die die Themen Interessenvertretung (Advocacy), Zusammenarbeit, Mitarbeitendenengagement und verantwortungsvolles Geschäftsgebaren abdecken. Wesentliche Richtungsweisungen und Fragestellungen zur Kreislaufwirtschaftsstrategie werden im zentralen Steuerungsgremium für Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (Environmental, Social and Governance, ESG), dem sogenannten ESG Governance Body, behandelt. Sponsor des Strategieprogramms ist der Vorstandsvorsitzende von Covestro.

Kreislaufwirtschaft

Die Umsetzung der Kreislaufwirtschaft im Unternehmen lässt sich insbesondere daran messen, in welchem Maße es uns in der Produktion gelingt, Kohlenstoffquellen auf fossiler Basis durch erneuerbare Rohstoffe zu ersetzen sowie anorganische Verbindungen auf erneuerbarer Basis herzustellen und im Kreislauf zu führen. In Bezug auf Kohlenstoffquellen setzen wir auf Produkte und Verfahren, die es uns erlauben, Biomasse, CO₂ und aus Abfällen recycelte Rohstoffe einzusetzen. Daneben erlangen synthetische, auf erneuerbarer Strombasis hergestellte Rohstoffe, wie bspw. Wasserstoff, zunehmend Bedeutung. Große Hebelwirkungen für uns entfalten einerseits der Einkauf und andererseits die Weiterentwicklung eigener innovativer Verfahrenstechniken in den Bereichen CO₂-Nutzung, Biotechnologie sowie Recycling von Kunststoffen mit chemischen Verfahren. Insbesondere im Recycling setzen wir dabei auf neue strategische Partnerschaften und eine Zusammenarbeit innerhalb der Wertschöpfungskette, um die alternative Rohstoffnutzung entlang der Wertschöpfungskette transparent zu machen und um gebrauchte Kunststoffe am Ende ihres Lebenszyklus dem Recycling zuführen zu können.

Monitoring von Zirkularität im Unternehmen

Um Erfolge und Fortschritte bei der Umsetzung der Kreislaufwirtschaft im Sinne unserer Unternehmensvision messen zu können, haben wir im Berichtsjahr verschiedene Indikatoren und Messansätze zur Zirkularität im Unternehmen untersucht und bewertet. Darauf aufbauend wollen wir ein angepasstes System für Covestro entwickeln. Hierzu ziehen wir auch bestehende Modelle, z.B. die der Ellen-MacArthur-Stiftung oder des globalen Nachhaltigkeitsforums „World Business Council for Sustainable Development“ (WBCSD), heran und bauen auf unserer bisherigen Erfahrung im Rahmen der Ansätze zur Kohlenstoffproduktivität auf.

Kriterien für ein nachhaltiges zirkuläres Produktportfolio

Um künftig unser Produktportfolio noch stärker auf zirkuläre Lösungen für unsere Kunden auszurichten und sie gezielt anbieten zu können, haben wir damit begonnen, Kriterien und Zirkularitätsanforderungen für unsere Produkte und Dienstleistungen zu definieren. Dies gilt z.B. im Hinblick auf Mindestanteile recycelter oder erneuerbarer Rohstoffe und die kombinierte Nutzung erneuerbarer Energien bei der Produktion unserer Materialien. Im Vordergrund steht dabei auch die Verbesserung des CO₂-Fußabdrucks im Vergleich zum konventionellen Produktportfolio, um einen signifikanten Beitrag zur perspektivisch klimaneutralen Wertschöpfung der Industrie zu leisten. Im Berichtszeitraum haben wir in beiden Segmenten neue, auf zirkulären Ansätzen basierende Produktlösungen angeboten.

Recyclbarkeit und Lösungen für das Ende des Lebenszyklus

Unsere technische Kernkompetenz liegt in der Entwicklung und Anwendung komplexer chemischer Verfahren und Prozesse. Dieses Know-how wollen wir insbesondere zur Etablierung innovativer chemischer und biochemischer Recycling- und Produktionsprozesse für die Kreislaufwirtschaft nutzen. Wir möchten Verfahren etablieren, die es uns ermöglichen, aus gebrauchten Materialien wieder die zu deren Herstellung benötigten chemischen Vorprodukte zurückzugewinnen. Diese können wiederum als Rohstoff in unserer Produktion eingesetzt werden. Daneben wollen wir künftig auch Rohstoffe einsetzen, die in vorgelagerten Wertschöpfungsstufen recycelt wurden. Insgesamt sind chemische Verfahren zur Kreislaufführung für Covestro wichtige Hebel, die dabei helfen, fossile Materialien schrittweise zu ersetzen und zum Schließen von Kohlenstoffkreisläufen als Pfeiler einer klimaneutralen Produktionsweise beizutragen. Die Vorteilhaftigkeit der neuen Verfahren wird mittels Ökobilanzierung (Life Cycle Assessment, LCA), also unter Berücksichtigung von Auswirkungen und Beiträgen entlang des gesamten Lebenszyklus, überprüft.

Im Austausch mit Politik und Gesellschaft setzen wir uns dafür ein, dass das benötigte regulatorische Umfeld zur Etablierung einer Kreislaufwirtschaft innovationsoffen gestaltet wird und neben etablierten Recyclingmethoden wie dem mechanischen Recycling auch chemische Recyclingverfahren als komplementäre Verfahren anerkannt werden.

Covestro forscht derzeit in mehr als 20 Projekten an Recyclingverfahren für die eigenen Produkte und Materialien. Von besonderer Bedeutung sind für Covestro hierbei Verfahren, mit denen Materialien chemisch oder enzymatisch wieder in ihre Moleküle umgewandelt werden können. Die so gewonnenen Sekundärrohstoffe haben eine vergleichbare Qualität und vergleichbare Eigenschaften wie herkömmlich hergestellte Rohstoffe und können daher erneut zur Herstellung von Produkten und Materialien eingesetzt werden.

Fortschritte wurden z.B. im Bereich des thermochemischen Recyclings von Hochleistungsmaterialien mit komplexeren Zusammensetzungen erzielt. Für die thermische Spaltung chemischer Verbindungen unter Einsatz hoher Temperaturen – kurz Pyrolyse – konnte Covestro im Berichtsjahr zwei neue Laboranlagen an den Standorten Antwerpen (Belgien) und Dormagen in Betrieb nehmen. In diesen Anlagen können sowohl Polycarbonate als auch Polyurethan-Hartschaum zu hochwertigen Molekülen zersetzt werden, um wieder als recycelte Rohstoffe in die Produktion integriert zu werden. Mit unserem Ansatz der Niedrigtemperatur-Pyrolyse können wir gegenüber der herkömmlichen Hochtemperatur-Pyrolyse mehrere Prozessschritte einsparen und so die CO₂-Emissionen wesentlich reduzieren.

Sowohl die Pyrolyse als auch die Chemolyse werden als mögliche chemische Recyclingtechnologien für Polyurethan-Hartschaum untersucht und vorangetrieben. In der Chemolyse werden Polymere mithilfe von Lösungsmitteln, Katalysatoren und Hitze sowie ggf. unter Druck u.a. in Monomere und Zwischenprodukte zurückgewandelt. Dazu hat im Oktober 2021 ein von Covestro koordiniertes Projekt der Europäischen Union namens „CIRCULAR FOAM“ mit einer Laufzeit von vier Jahren begonnen.

 [Siehe „Strategische Partnerschaften und Kooperationen“](#)

Des Weiteren hat Covestro im Jahr 2021 Fortschritte im chemischen Recycling von Polyurethan-Weichschaum aus Matratzen erzielt. Nach der Inbetriebnahme einer Pilotanlage in Leverkusen Ende 2020 haben wir im Berichtsjahr weiterhin detaillierte Prozessparameter untersucht und konnten so die bisherigen Laborergebnisse weiter evaluieren.

Eine weitere strategische Option für Covestro ist das enzymatische Recycling. Hierbei werden Enzyme dazu genutzt, Kunststoffe hochselektiv und bei milden Temperaturen in kleinere Bestandteile (Monomere) zu schneiden. Diese Monomere können im Anschluss wiederum zur Produktion von neuen, gleichwertigen Kunststoffen genutzt werden. Das enzymatische Recycling befindet sich noch in einer frühen Entwicklungsphase, ist aber aufgrund der hohen Selektivität (wenig bis keine Nebenprodukte) und milden Bedingungen bei niedrigen Prozesstemperaturen äußerst vielversprechend. Covestro hat dieses Potenzial erkannt und neben eigenen Forschungsaktivitäten wichtige Kooperationen gestartet, um diese innovative Technologie für das Recycling zu nutzen.

Neben der Entwicklung innovativer Recyclingverfahren nimmt Covestro auch die Abfalllogistik in den Blick. Wir entwickeln diese entsprechend den Zielen einer zirkulären Wirtschaft weiter, um Altmaterialien und Produkte am Ende ihrer Lebensdauer einer geeigneten Verwertung zuführen zu können. Covestro hat zu diesem Zweck im Berichtszeitraum mit dem Umweltdienstleister Interseroh Dienstleistungs GmbH, Köln, eine strategische Absichtserklärung unterzeichnet, die auf die Kooperation zum Aufbau neuer Recyclingkreisläufe ausgerichtet ist. Diese Kooperation ist ein wichtiger Meilenstein für das Zusammenwachsen von Chemie- und Recyclingindustrie.

Alternative Rohstoffquellen

Neben der eigenen Produktion recycelter und biogener Rohstoffe ist die strategische Ausrichtung unseres Rohstoff- und Energieeinkaufs auf die Unternehmensvision von essenzieller Bedeutung. Wir wollen den Anteil alternativer Rohstoffe in der Produktion kontinuierlich erhöhen und langfristig auf 100% steigern. Unter alternativen Rohstoffen verstehen wir insbesondere alle Rohstoffe, die auf Biomasse, CO₂ oder Abfällen beruhen oder auf nicht-fossiler Basis mithilfe von erneuerbarer Energie hergestellt werden.

Im Geschäftsjahr 2021 hat Covestro die eigene Belieferung mit alternativen strategischen Rohstoffen weiter ausgebaut. Wir haben insgesamt über 20.000 t zirkuläre Produktionsrohstoffe eingekauft und in die Produktion im europäischen Raum sowie am chinesischen Standort Shanghai integriert. Damit soll einem breiten Markt ein stetig wachsendes Portfolio nachhaltig hergestellter Materialien angeboten werden können.

Um die Zertifizierung dieser Rohstoffe in der weiteren Nutzung entlang der gesamten Wertschöpfung abzubilden, haben wir damit begonnen, unsere Produktionsstandorte nach dem „ISCC PLUS“-Verfahren zertifizieren und auditieren zu lassen. Die internationale Nachhaltigkeits- und Kohlenstoff-Zertifizierung (International Sustainability and Carbon Certification, ISCC) ist ein anerkanntes System für die Nachhaltigkeitszertifizierung von Biomasse und Bioenergie. Der Standard deckt alle Stufen der Wertschöpfungskette ab und ist weltweit verbreitet. Im Berichtszeitraum hat Covestro neben Krefeld-Uerdingen und Antwerpen (Belgien) weitere Standorte, wie bspw. Shanghai (China), für die Integration erneuerbarer Rohstoffe in die Produktion nach dem „ISCC PLUS“-Verfahren zertifizieren lassen.

Neue Geschäftsmodelle, Digitalisierung und Transparenz im Wertschöpfungskreislauf

Für die Transformation hin zu einer Kreislaufwirtschaft ist es von entscheidender Bedeutung, dass am Ende der Materiallebensdauer die notwendigen Informationen zur Auswahl der geeigneten Verwertungs- und Recyclingmöglichkeit zur Verfügung stehen. Zusammen mit den Unternehmen Circularise, Den Haag (Niederlande), und DOMO Chemicals, Leuna, engagiert sich Covestro in dem Projekt „Circularise Plastics“. Ziel des Projekts ist es, einen offenen Blockchain-Standard für die Etablierung eines Datenaustauschprotokolls zu entwickeln.

[☞ Siehe „Strategische Partnerschaften und Kooperationen“](#)

Covestro setzt zudem digitale Verfahren ein, um die Technologieentwicklung im Rahmen des zirkulären Projektportfolios zu unterstützen. Die sogenannte In-silico-Entwicklung von Katalysatoren, bei der der Ablauf chemischer Reaktionen und die Wirkung unterschiedlicher Katalysatorstrukturen mit computergestützten Methoden berechnet werden, und die Simulation von Reaktionen sind gängige Methoden aus der digitalen Chemie, die in diesem Zusammenhang Anwendung finden. Wir setzen unsere Kompetenzen in der Digitalisierung ein, um wichtige Polymer-Ausgangsmaterialien auf Basis alternativer Rohstoffe zu entwickeln. Darüber hinaus fokussiert sich Covestro auf das Schließen von Wertstoffströmen in zahlreichen Anwendungen des Produktportfolios. Dies umfasst Partnerschaften und neue Geschäftsmodelle, um Mehrwert für unsere Kunden zu generieren, z.B. durch das Angebot recycelter Produkte. Hierbei unterstützen moderne Datenwissenschaftsmethoden die Anpassung an zukünftige Wertschöpfungsketten.

[☞ Siehe „Einsatz digitaler Technologien“](#)

Globale und regionale Förderung der Kreislaufwirtschaft

Wir treiben die Kreislaufwirtschaft auch in globalen und regionalen Initiativen voran. Covestro engagiert sich bspw. als Gründungsmitglied der „Allianz gegen Kunststoffmüll in der Umwelt“ (Alliance to End Plastic Waste) aktiv für den Aufbau von geregelten Entsorgungs- und Verwertungssystemen für Kunststoffabfälle, um deren Eintrag in die Umwelt zu stoppen.

[☞ Siehe „Allianz gegen Kunststoffmüll in der Umwelt“](#)

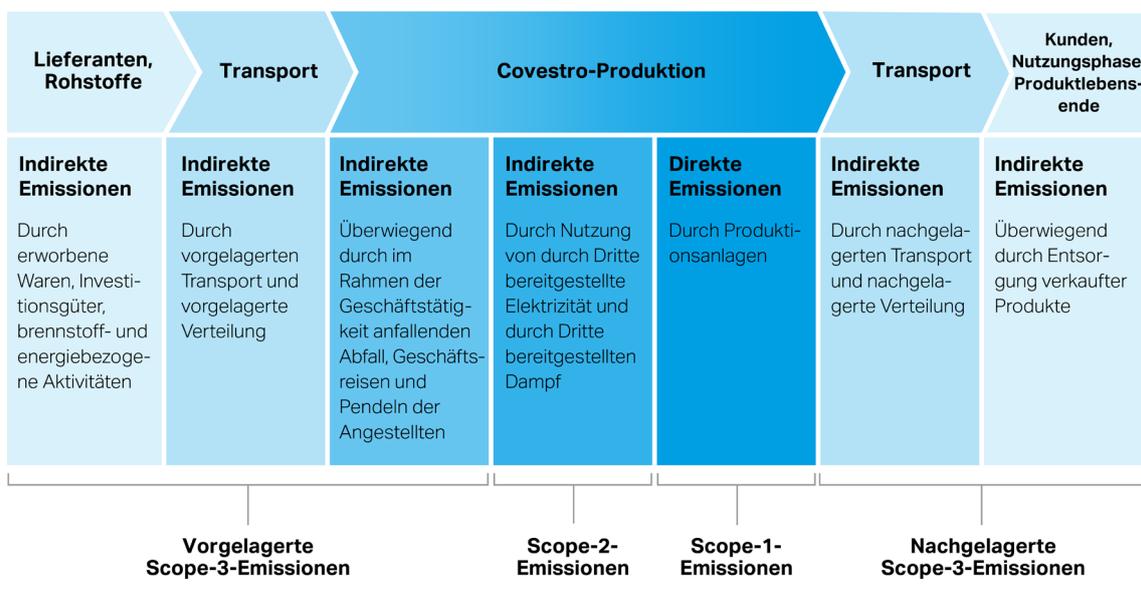
In Europa beteiligt sich Covestro nicht nur an diversen Forschungs- und Entwicklungsprojekten zur Kreislaufwirtschaft, sondern auch auf gesellschaftspolitischer Ebene an weiteren Projekten in diesem Bereich. Covestro ist bspw. Gründungsmitglied der Circular Plastics Alliance, die sich zum Ziel gesetzt hat, ab dem Jahr 2025 jährlich mindestens 10 Mio. t recycelte Kunststoffe in der europäischen Industrie einzusetzen. In spezifischen Arbeitsgruppen werden hierfür wertschöpfungskettenspezifische Handlungsempfehlungen erarbeitet. Covestro ist hierbei aktives Mitglied in den Gruppen „Automobil“, „Verpackungen“, „Bauen“, „Elektronik“ und „Monitoring“.

In China engagieren wir uns außerdem in verschiedenen Verbänden wie der „China Petroleum and Chemical Industry Federation“ (CPCIF), der „China Plastics Reuse and Recycling Association“ (CPRRA) und der „China Circular Economy Association“ (CCEA) zum Thema Kreislaufwirtschaft. Im Rahmen dieser Engagements will Covestro in China dazu beitragen, zirkuläre Konzepte für Kunststoffe voranzubringen und das entsprechende Bewusstsein in Politik und Gesellschaft für Kreislaufoptionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu schaffen. Als eines der wichtigsten Erzeugerländer im Bereich Kunststoffe ergreift China verschiedene Maßnahmen, um das inländische Kunststoffrecycling zu fördern und gleichzeitig Einwegkunststoffe zu verbieten oder einzuschränken. Gemeinsam mit einem Konsortium von Partnern aus der chinesischen Recycling-Wertschöpfungskette trug Covestro im Berichtsjahr zur Entwicklung von nationalen Standards für recyceltes Polycarbonat bei.

Klimaneutralität

Covestro unterstützt in Kooperation mit Regierungen und Nichtregierungsorganisationen sowie anderen Unternehmen die Umsetzung der Ergebnisse der 21. UN-Klimakonferenz, die im Jahr 2015 in Paris stattfand. Wir bekennen uns zu den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (United Nations Sustainable Development Goals, SDGs). Covestro engagiert sich bspw. aktiv in der Initiative „In4Climate NRW“ und in der Initiative „Chemistry4Climate“ des Verbands der Chemischen Industrie (VCI), um proaktiv Lösungen für die Herausforderungen des Klimawandels und der dafür notwendigen Industrietransformation zu erarbeiten. Unsere langfristige Unternehmensvision, uns vollständig auf die Kreislaufwirtschaft auszurichten, kann nur dann erfolgreich sein, wenn gleichzeitig der Treibhausgasausstoß insgesamt und kontinuierlich weiter gesenkt wird, um so zum Ziel einer klimaneutralen Wirtschaft beizutragen. Diese Transformation ist im Klimaprogramm von Covestro strategisch verankert. Um das bestehende Ziel von Covestro zur Reduktion der Treibhausgasemissionen in Einklang mit der Unternehmensvision und regulatorischen Anforderungen zu bringen, wurde im Berichtsjahr die globale CO₂-Roadmap im Rahmen des Klimaprogramms weiterentwickelt. Die Roadmap fungiert als Pfeiler für unser Klimaprogramm und soll uns dabei unterstützen, neue Treibhausgasemissionsziele abzuleiten, sowie zur kontinuierlichen kurz-, mittel- und langfristigen Reduktion der Emissionen beitragen. Sie bildet künftig die Grundlage für die Priorisierung konkreter Maßnahmen zur Treibhausgasreduktion und für die Ausrichtung der klimabezogenen Unternehmensziele an der Unternehmensvision. Dabei soll die Roadmap grundsätzlich direkte und indirekte Emissionsquellen nach dem Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol) adressieren und bewerten. Hierbei besteht bei Covestro bereits eine regelmäßige Berichterstattung zu den Treibhausgasemissionen der Bereiche Scope 1 und Scope 2. Im Berichtsjahr wurde ein System zur Berichterstattung in Bezug auf die Scope-3-Treibhausgasemissionen auf Grundlage des GHG Protocol etabliert.

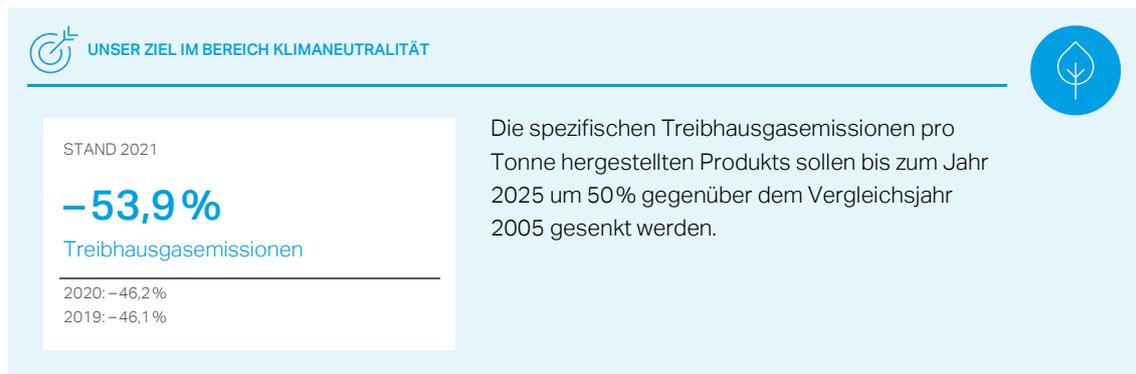
Treibhausgasemissionen von Covestro entlang der Wertschöpfungskette



Scope-1- und Scope-2-Treibhausgasemissionen

Covestro bilanziert seinen Ausstoß an Treibhausgasen gemäß den international anerkannten Standards des GHG Protocol. An allen umweltrelevanten Standorten, d.h. allen Produktionsstandorten und relevanten Verwaltungsstandorten mit wesentlichem Umwelteinfluss, werden sowohl direkte Emissionen, z.B. aus der Verbrennung von fossilen Energieträgern und aus unseren Produktionsprozessen (Scope 1), als auch indirekte Emissionen aus der Beschaffung und dem Verbrauch extern erzeugter Energiearten (Scope 2) in die Berechnungen eingeschlossen. Neben CO₂ werden für die Scope-1-Emissionen sämtliche relevanten Treibhausgase, d.h. Lachgas (N₂O), Methan (CH₄) und teilfluorierte Kohlenwasserstoffe, in die Inventarisierung aufgenommen.

Die Ausweisung der Scope-2-Emissionen erfolgt nach der standortbezogenen Methode (Location-based Method) sowie der marktorientierten Methode (Market-based Method). Bei der Ermittlung der spezifischen Scope-2-Treibhausgasemissionen wurden mehrheitlich marktorientierte Emissionsfaktoren verwendet; sofern diese nicht vorlagen, wurden länderspezifische Emissionsfaktoren aus einer allgemein akzeptierten Quelle (u.a. Emissionsfaktoren der internationalen Energieagentur*) für die Berechnung herangezogen.



Für den Covestro-Konzern haben wir uns bis zum Jahr 2025 das Nachhaltigkeitsziel gesetzt, unsere spezifischen Treibhausgasemissionen um 50% im Vergleich zum Jahr 2005 zu reduzieren. Dafür werden die absoluten Scope-1- und Scope-2-Treibhausgasemissionen durch unsere Produktionsmenge an wesentlichen Produktionsstandorten geteilt. Unsere wesentlichen Produktionsstandorte sind diejenigen, auf die mehr als 95% unseres Energieeinsatzes entfallen. Die spezifischen Emissionen lagen im Jahr 2021 bei 0,3338 t CO₂-Äquivalenten pro Tonne Produkt. Ausgehend vom Basisjahr 2005 entspricht dies einem kumulierten Rückgang um 53,9% und im Vergleich zum Vorjahr einem Rückgang um 14,2%. Damit haben wir unser Ziel, die Halbierung der Treibhausgasemissionen gegenüber dem Jahr 2005, bereits vorzeitig erreicht. Wir haben im Berichtsjahr begonnen, neue Ziele zur Reduktion unserer Treibhausgasemissionen zu entwickeln.

Treibhausgasemissionen¹ an wesentlichen Produktionsstandorten

	2020	2021
Treibhausgasemissionen ² (in Mio. t CO ₂ -Äquivalenten)	5,45	5,22
Produktionsmenge ³ (in Mio. t)	13,99	15,63
Spezifische Treibhausgasemissionen⁴ (in t CO₂-Äquivalenten pro t Produktionsmenge)	0,3892	0,3338

¹ Portfoliobereinigt gemäß GHG Protocol, Financial-Control-Ansatz; Global-Warming-Potential(GWP)-Faktoren entsprechend dem fünften Sachstandsbericht der IPCC

² Treibhausgasemissionen (Scope 1 und Scope 2 gemäß GHG Protocol) an wesentlichen Produktionsstandorten, die für mehr als 95% unseres Energieeinsatzes stehen

³ Summe der spezifikationsgerechten Hauptprodukte, welche neben unseren Kernprodukten bspw. auch Vor- und Kuppelprodukte umfassen, an wesentlichen Produktionsstandorten, die für mehr als 95% unseres Energieeinsatzes stehen

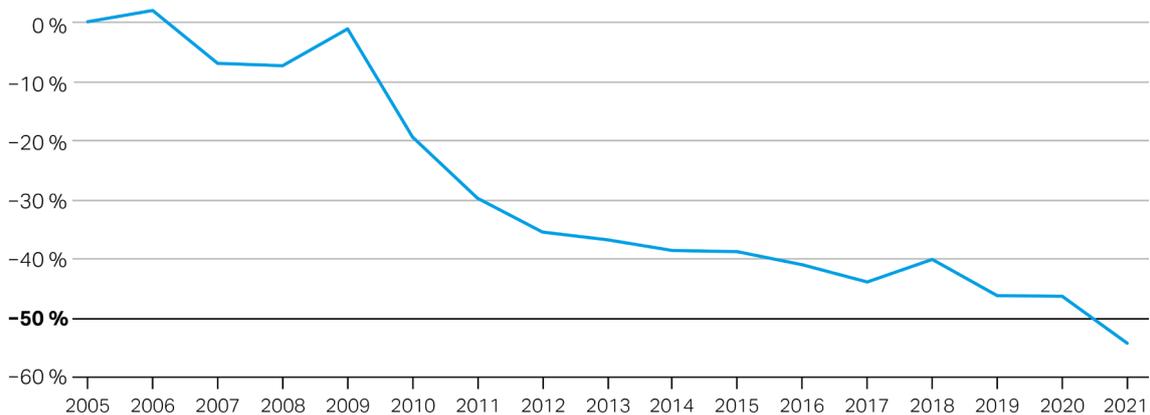
⁴ Quotient aus Treibhausgasemissionen (Scope 1 und Scope 2 gemäß GHG Protocol) und Produktionsmenge

* International Energy Agency (IEA), Dokument „IEA Emission Factors 2021“. Alle Rechte an diesem Dokument liegen bei der IEA.

Wesentliche Gründe für den Jahresrückgang sind technische Verbesserungen der Lachgasreinigung an unseren Standorten Baytown, Texas (USA), und Shanghai (China). Des Weiteren erfolgte an einem unserer US-amerikanischen Standorte eine Korrektur der berichteten Dampfmengen und der damit verbundenen Treibhausgasemissionen gegenüber dem Vorjahr. Dies führte insgesamt zu einer Absenkung der berechneten Treibhausgasemissionen.

Entwicklung der spezifischen Treibhausgasemissionen an wesentlichen Produktionsstandorten

(kumulierte jährliche Veränderung der spezifischen Treibhausgasemissionen pro t Produkt, ausgehend vom Basisjahr 2005 – dargestellt in %)¹



¹ Die Ermittlungsmethodik wurde ab dem Geschäftsjahr 2018 auf die aktuelle marktorientierte Methode (Market-based Method) entsprechend der Scope 2 Guidance des GHG Protocol umgestellt. Die für die Jahre 2005 bis 2017 ausgewiesenen Werte sind durchgehend entsprechend der bis im Jahr 2014 im GHG Protocol festgelegten Methode ermittelt worden. Bei der Berechnung der Veränderung in Prozentpunkten vom Jahr 2017 auf das Jahr 2018 wurde zur Vergleichbarkeit der Wert für das Jahr 2017 auf Basis der marktorientierten Methode neu berechnet.

Neben wesentlichen Produktionsstandorten betrachten wir im Rahmen der absoluten Scope-1- und Scope-2-Treibhausgasemissionen auch weitere umweltrelevante Standorte. Im Jahr 2021 verringerten sich die Treibhausgasemissionen im Konzern gegenüber dem Vorjahr um 2,8%. Dabei sanken die direkten Treibhausgasemissionen um 21,5% und die indirekten Treibhausgasemissionen stiegen um 2,5% an.

Gesamte Treibhausgasemissionen¹ (in Mio. t CO₂-Äquivalenten) im Konzern

	2020	2021
Direkte Emissionen von Treibhausgasen ²	1,25	0,98
Indirekte Emissionen von Treibhausgasen gemäß der standortbezogenen Methode des GHG Protocol 2015 ³ (Location-based Method)	4,48	4,40
Indirekte Emissionen von Treibhausgasen gemäß der marktbezogenen Methode des GHG Protocol 2015 ³ (Market-based Method)	4,33	4,44
Gesamte Treibhausgasemissionen, bestehend aus Scope-1- und -2-Emissionen gemäß der marktbezogenen Methode des GHG Protocol 2015	5,58	5,42

¹ Portfolio bereinigt gemäß GHG-Protocol, Financial-Control-Ansatz; Global-Warming-Potential(GWP)-Faktoren entsprechend dem fünften Sachstandsbericht der IPCC

² Im Jahr 2021 waren 83,8% der Emissionen CO₂-Emissionen, 15,5% N₂O-Emissionen, 0,5% Emissionen von teilfluoriertem Kohlenwasserstoff sowie 0,2% CH₄-Emissionen.

³ Typischerweise macht CO₂ bei Verbrennungsprozessen mehr als 99% aller Treibhausgasemissionen aus. Daher beschränken wir uns bei der Berechnung der indirekten Emissionen auf CO₂.

Energieeinsatz

Covestro ist ein energieintensives Unternehmen. Energieeinsatz und Treibhausgasemissionen stehen daher in einem engen Zusammenhang. Der Energieeinsatz von Covestro umfasst sowohl die in der Produktion und bei der eigenen Erzeugung von Strom und Dampf genutzten Primärenergien als auch zusätzlich erworbene Mengen an Strom, Dampf und Kälte sowie Prozesswärme (Sekundärenergie). Letztere werden auf den zu ihrer Erzeugung benötigten Energieeinsatz umgerechnet. Hierbei wird der Verlust, der bei der Weiterleitung dieser Energieformen entsteht, berücksichtigt. In der Summe bilden diese Posten den äquivalenten Primärenergieeinsatz. Im Sinne einer fokussierten Zielfestlegung verfolgen wir dabei insbesondere den Energieeinsatz an von uns definierten wesentlichen Produktionsstandorten, an denen mehr als 95% der gesamten Energie eingesetzt werden.

Der Energie- und Materialeinsatz sowie die Höhe der Treibhausgasemissionen stehen in engem Zusammenhang mit der Menge unserer produzierten Materialien. Im Jahr 2021 stieg der Gesamtenergieeinsatz im Konzern um 2,6 % im Vergleich zum Vorjahr an. Ebenso erhöhte sich der äquivalente Primärenergieeinsatz an wesentlichen Produktionsstandorten um 1,5 % im Vergleich zum Vorjahr – bei einer um 11,7 % gestiegenen Produktionsmenge. Der äquivalente Primärenergieeinsatz pro Produktionsmenge (Energieeffizienz) verbesserte sich dementsprechend um 9,1%. Der Rückgang des spezifischen Energieeinsatzes im Berichtsjahr kann vorwiegend auf die konjunkturbedingt bessere Anlagenauslastung zurückgeführt werden. Eine besser ausgelastete Produktionsanlage führt erfahrungsgemäß zu einem besseren Wirkungsgrad in Bezug auf den Energieeinsatz pro Produktionsmenge (spezifischer Energieeinsatz). Des Weiteren erfolgte an einem unserer US-amerikanischen Standorte eine Korrektur der Kalkulation der dortigen Dampfenergiemenge gegenüber dem Vorjahr. Diese war seinerzeit zu hoch angesetzt worden. Auch dies hatte einen entsprechenden Einfluss auf den berechneten Energieeinsatz.

Energieeinsatz an wesentlichen Produktionsstandorten

	2020	2021
Äquivalenter Primärenergieeinsatz ^{1, 2} (in Megawattstunden [MWh])	20.212.384	20.516.545
Produktionsmenge ³ (in Mio. t)	13,99	15,63
Spezifischer Energieeinsatz (Energieeffizienz)⁴ (in MWh/t)	1,44	1,31

¹ Summe aller einzelnen Energieposten, umgerechnet in Primärenergie, an unseren wesentlichen Produktionsstandorten, die für mehr als 95 % unseres Energieeinsatzes stehen

² Entsprechend im Berichtsjahr 73.860 Terajoule (TJ) (Vorjahr: 72.765 TJ)

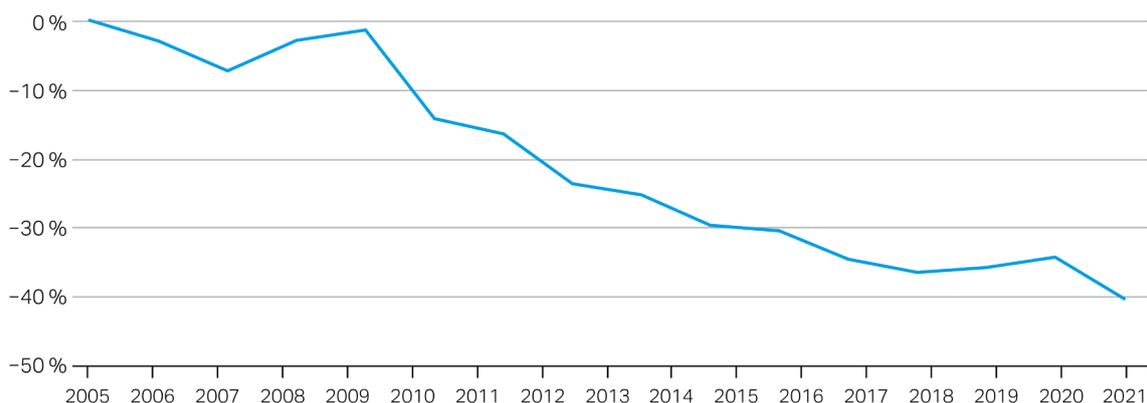
³ Summe der spezifikationsgerechten Hauptprodukte, welche neben unseren Kernprodukten bspw. auch Vor- und Kuppelprodukte umfassen, an wesentlichen Produktionsstandorten, die für mehr als 95 % unseres Energieeinsatzes stehen

⁴ Quotient aus äquivalentem Primärenergieeinsatz und Produktionsmenge

Außerdem haben wir uns zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2030 den spezifischen Energieeinsatz in unseren Produktionsanlagen gegenüber dem Basisjahr 2005 ebenfalls um die Hälfte zu reduzieren. Diese Steigerung der Energieeffizienz trägt dazu bei, die spezifischen Treibhausgasemissionen weiter zu verringern. Ausgehend vom Basisjahr 2005 ist die langfristige Entwicklung weiterhin positiv – mit einer Verbesserung der Energieeffizienz um insgesamt 40,2%, wie die folgende Grafik zeigt.

Entwicklung des spezifischen Energieeinsatzes an den wesentlichen Produktionsstandorten

(Veränderung des spezifischen Primärenergieeinsatzes pro t Produkt, bezogen auf das Basisjahr 2005 – dargestellt in %)¹



¹ $(\text{Äquivalenter Primärenergieeinsatz} / \text{Produktionsmenge}) / (\text{Äquivalenter Primärenergieeinsatz 2005} / \text{Produktionsmenge 2005})$

Zur langfristigen Verbesserung unseres spezifischen Energieeinsatzes hat unser Energieeffizienzsystem STRUCTese® maßgeblich beigetragen. Das von Covestro entwickelte Energieeffizienzsystem vergleicht den tatsächlichen Energieeinsatz in der Produktion mit dem realistisch möglichen Optimum. Aus der Beseitigung von Ineffizienzen resultieren dauerhafte Energieeinsparungen. STRUCTese® umfasst verschiedene Schritte, durch die Verbesserungsmaßnahmen identifiziert werden können – von der Analyse über das Monitoring bis hin zum Benchmarking. Diese Maßnahmen werden bei Covestro dann als STRUCTese®-Projekte gekennzeichnet. Das seit dem Jahr 2008 schrittweise eingeführte System wird mittlerweile in vielen unserer energieintensiven Produktionsbetriebe weltweit genutzt und soll künftig in weiteren Betrieben zum Einsatz kommen.

Im Berichtsjahr haben wir bspw. am Standort Krefeld-Uerdingen in unserem Elektrolyse-Betrieb in eine gegenüber herkömmlichen Prozessen effizientere Sauerstoffverzehrkathoden-Technologie investiert. Hiermit konnten mehr als 16.800 MWh Primärenergie eingespart werden, was einer Reduktion von etwa 4.400 t CO₂ entspricht.

Darüber hinaus konnte Covestro im Jahr 2021 weitere Projekte umsetzen, die insgesamt jährliche Einsparungen von 29.600 MWh Primärenergie bzw. 8.000 t CO₂-Emissionen zur Folge haben. Zusätzlich wurden anteilige Einsparpotenziale aus den im Laufe des Vorjahrs 2020 abgeschlossenen Projekten in Höhe von 61.800 MWh Primärenergie und 13.900 t CO₂ im Jahr 2021 erstmals wirksam. Mit allen Projekten werden durch die Einführung von STRUCTese® im Jahr 2008 zukünftig dauerhafte Einsparungen von insgesamt 2,43 Mio. MWh Primärenergie und etwa 730.000 t CO₂ pro Jahr erzielt werden. Neben wesentlichen Produktionsstandorten betrachten wir im Rahmen des Energieeinsatzes auch weitere umweltrelevante Standorte.

Energieeinsatz nach Energieart im Konzern

	2020	2021
Primärenergieeinsatz für die Eigenerzeugung von Strom und Dampf (per saldo, in TJ)	7.450	8.851
Erdgas	7.991	9.059
(davon Erdgas, verkauft an externe Dritte)	-98	-120
Kohle	-	-
Flüssigbrennstoffe	85	165
Abfall	574	750
Andere ¹	-1.200	-1.123
Sekundärenergieeinsatz (per saldo, in TJ)	48.019	48.046
Strom ²	22.790	23.963
(davon Strom, verkauft an externe Dritte)	-1.953	-1.879
Dampf	22.301	22.158
(davon Dampf, verkauft an externe Dritte)	-556	-574
Dampf aus Abwärme (Prozesswärme)	2.488	1.475
Kälte	440	450
(davon Kälte, verkauft an Dritte)	-73	-76
Gesamtenergieeinsatz (in TJ)	55.469	56.897

¹ Bspw. Wasserstoff

² Der Ermittlung des Sekundärenergieeinsatzes für elektrischen Strom wird der jeweilige nationale Rohstoffmix zugrunde gelegt.

Erneuerbare Energien

Covestro möchte zukünftig die Deckung seines Energiebedarfs vollständig auf erneuerbare Energien umstellen. Dazu werden u.a. neue Versorgungskonzepte entwickelt und Energiebezugsverträge, insbesondere bezogen auf Strom, für erneuerbare Energien abgeschlossen. Im Berichtsjahr haben wir mit unserem Energieversorger am Standort Antwerpen eine Vereinbarung über den Bezug von 97 Gigawattstunden Grünstrom pro Jahr getroffen, um mehr als 45% unseres Strombedarfs am Standort mit Windenergie zu decken. Darüber hinaus wurde für die Standorte in Nordrhein-Westfalen eine weitere Vereinbarung über den Bezug von 60 Gigawattstunden Grünstrom pro Jahr getroffen. Dies ist Teil unserer Strategie, in den Jahren 2022 bis 2026 an unseren europäischen Standorten über 400 Gigawattstunden pro Jahr durch erneuerbare Energien zu decken. Unser Standort in Shanghai (China) hat im Berichtsjahr rund 460 Gigawattstunden Grünstrom aus der Drei-Schluchten-Talsperre bezogen und den Strombedarf zu mehr als 40% aus erneuerbaren Energien gedeckt. Covestro untermauert damit seine Nachhaltigkeitsstrategie. Ebenso soll damit ein Beitrag zur Senkung des CO₂-Fußabdrucks in der Produktion, unseren Produkten und den Anwendungen unserer Kunden geleistet werden.

Des Weiteren soll Wasserstoff perspektivisch wichtige Beiträge zur Treibhausgasmindeung liefern, indem er zur energetischen sowie in der chemischen Industrie bspw. im Rahmen der CO₂-Konvertierung vor allem zur stofflichen Nutzung eingesetzt wird.

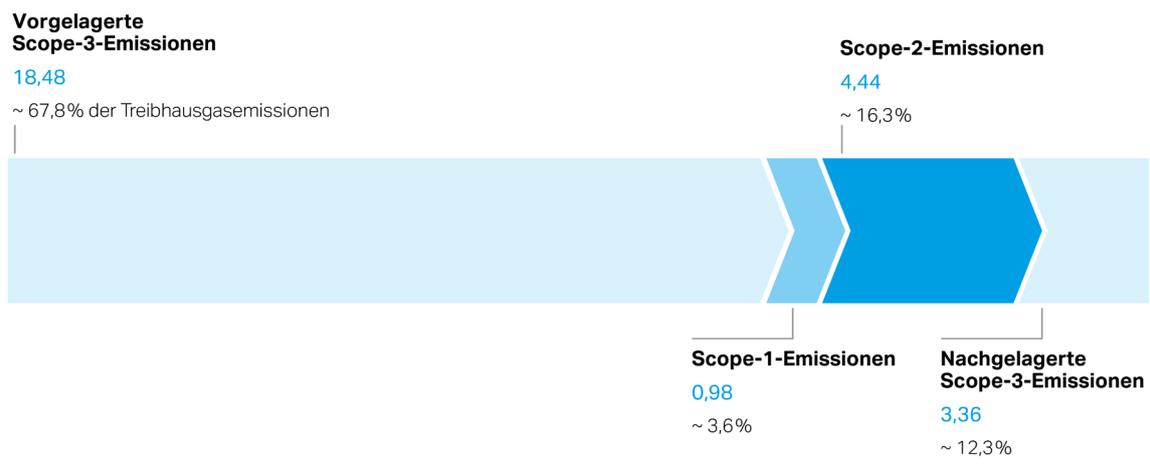
[Ergänzende Inhalte >](#)

Scope-3-Treibhausgasemissionen

Die Treibhausgasemissionen in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette (Scope-3-Emissionen) werden bei Covestro seit dem Berichtsjahr 2021 erhoben und berichtet. Die Ermittlung der Scope-3-Emissionen erfolgt entsprechend den Kategorien und Methoden des GHG Protocol und der „Guidance for Accounting & Reporting Corporate GHG Emissions in the Chemical Sector Value Chain“ des „World Business Council for Sustainable Development“ (WBCSD) für alle umweltrelevanten Standorte. Alle Kategorien wurden auf Relevanz im Sinne des GHG Protocol geprüft, um alle im Zusammenhang mit den Geschäftsaktivitäten von Covestro stehenden Emissionen möglichst repräsentativ zu erfassen. Basierend hierauf berichten wir die Emissionen der für uns relevanten neun Kategorien. Grundlage für die Berechnung der sonstigen indirekten Treibhausgasemissionen (Scope 3) sind interne Aktivitätsdaten sowie Emissionsfaktoren aus kommerziell und öffentlich verfügbaren Quellen oder aus empfohlenen Quellen gemäß GHG Protocol. Die Ermittlung der Emissionen der einzelnen Scope-3-Kategorien beruht auf individuellen Berechnungen. Diese sind detailliert in dem von uns ausgefüllten CDP-Fragebogen beschrieben. Durch die kontinuierliche Weiterentwicklung der Datengrundlage und der Berechnungsmethoden werden wir die Genauigkeit und Vollständigkeit der Berichterstattung unserer Scope-3-Emissionen weiter schärfen.

Die sonstigen indirekten Treibhausgasemissionen (Scope 3) stellen 80% der gesamten Treibhausgasemissionen des Konzerns dar.

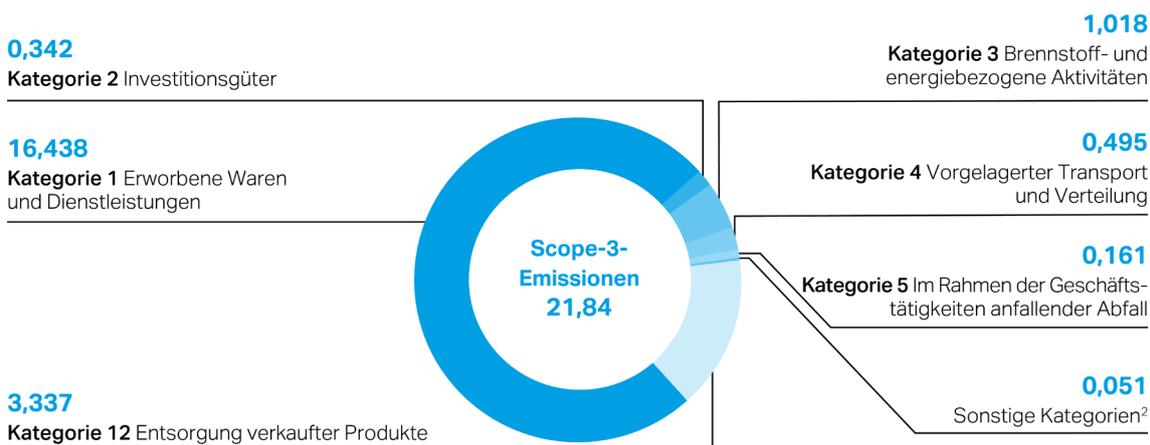
Summe Scope-1- und Scope-2- sowie ermittelte Scope-3-Treibhausgasemissionen im Konzern in Mio. t CO₂-Äquivalenten



Die ermittelten Scope-3-Emissionen betragen im Berichtsjahr 21,84 Mio. t CO₂-Äquivalente. Der Großteil der Scope-3-Emissionen entsteht in Kategorien, welche in unserer Wertschöpfungskette vorgelagert sind. Hierbei stellen die Kategorien „Erworbene Waren und Dienstleistungen“, „Entsorgung verkaufter Produkte“ und „Brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten“ die Haupttreiber dar. Die in der Wertschöpfungskette verursachten biogenen Emissionen betragen im Berichtsjahr absolut 99.052 t CO₂-Äquivalente und werden entsprechend dem GHG Protocol und dem WBCSD getrennt vom Bruttovolumen der Scope-3-Emissionen offengelegt.

Die Summe der Scope-1- und Scope-2- sowie der ermittelten Scope-3-Emissionen betrug im Berichtsjahr 27,26 Mio. t CO₂-Äquivalente. Ein vergleichbarer Vorjahreswert liegt aufgrund der erstmaligen Ermittlung der Scope-3-Emissionen nicht vor.

Zusammensetzung der Scope-3-Emissionskategorien nach GHG Protocol in Mio. t CO₂-Äquivalenten¹



¹ Bestimmung der Scope-3-Emissionen in den Kategorien gemäß Financial-Control-Ansatz des GHG Protocol; Global-Warming-Potential(GWP)-Faktoren entsprechend dem fünften Sachstandsbericht der IPCC

Nicht relevante Emissionskategorien: 8. Für Upstream-Aktivitäten gemietete Vermögensgegenstände; 11. Gebrauch verkaufter Produkte; 15. Investitionen. Abschätzungen haben ergeben, dass diese Kategorien < 1 % der gesamten Scope-3-Emissionen von Covestro darstellen und somit insignifikant in Bezug auf die Emissionshöhe gemäß Definition des GHG Protocol sind.

Nicht zutreffende Emissionskategorien: 13. Für Downstream-Aktivitäten gemietete Vermögensgegenstände; 14. FranchiseGeschäfte. Covestro besitzt keine Anlagen, welche das Unternehmen an Dritte vermietet und bei welchen entsprechend verbundene Emissionen nicht bereits in der Scope-1- und Scope-2-Emissionsberichterstattung enthalten sind. Zudem besitzt und betreibt Covestro keine FranchiseGeschäfte.

Nicht berichtete Emissionskategorie: 10. Verarbeitung verkaufter Produkte. Die Bestimmung dieser Emissionen ist aufgrund mangelnder Datenverfügbarkeit und der zahlreichen Anwendungsgebiete der Produkte von Covestro mit unverhältnismäßigem Aufwand verbunden. Covestro bezieht sich hierbei auf die Maßgabe des WBSCD, wonach es für ein chemisches Unternehmen, welches ein breites Produktportfolio an Zwischenprodukten besitzt, nicht vorgeschrieben ist, über die Scope-3-Kategorie 10 (Verarbeitung der verkauften Produkte) zu berichten.

Beiträge von Scope-3-Emissionen durch die Akquisition des RFM-Geschäftsbereichs in 2021 sind berücksichtigt, soweit bereits Aktivitätsdaten während der laufenden Systemintegration zur Verfügung standen. Demnach sind folgende Scope-3-Kategorien und Bestandteile des RFM-Geschäftsbereichs berücksichtigt: 1. Erworbene Waren und Dienstleistungen – nur Rohstoffe, 3. Energie- und brennstoffbezogene Aktivitäten, 5. Im Rahmen der Geschäftstätigkeiten anfallender Abfall, 7. Pendeln von Mitarbeitenden und 12. Entsorgung verkaufter Produkte.

² Unter Sonstige Kategorien sind folgende Kategorien gefasst: 6. Geschäftsreisen; 7. Pendeln von Mitarbeitenden; 9. Nachgelagerter Transport und Verteilung.

[< Ergänzende Inhalte](#)

Innovation

Innovation als Treiber für mehr Nachhaltigkeit im Einklang mit den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (United Nations Sustainable Development Goals, SDGs) ist für Covestro ein Kernelement der Strategie und Teil der eigenen Identität. Unser Innovationsverständnis ist dabei weit gefasst: Wir bauen nicht nur auf die klassische Forschung und Entwicklung (F&E), sondern darüber hinaus auch auf das hohe Kreativitätspotenzial im gesamten Unternehmen. Wir ermutigen alle Mitarbeitenden, die Innovation bei Covestro voranzutreiben.

Auf allen Ebenen arbeiten wir in enger Abstimmung mit dem für Innovation verantwortlichen Vorstandsvorsitzenden daran, neue Produkte zu entwickeln, etablierte Produkte zu verbessern sowie Herstellungs- und Verarbeitungsverfahren zu optimieren, um unsere Position im globalen Wettbewerb zu halten und zu stärken. Auch Anwendungsbereiche sowie Geschäftsmodelle und -prozesse werden fortlaufend hinterfragt.

Innovation bei Covestro wird seit dem Geschäftsjahr 2021 in zwei Kernbereichen gebündelt: Zum einen betreiben wir geschäftsnah F&E in den Geschäftseinheiten. Hier verfolgen wir spezifische, kurz- und mittelfristig ausgerichtete F&E-Themen.

[☞ Siehe „Innovationen in den Segmenten“](#)

Zum anderen befasst sich die Unternehmensfunktion Group Innovation überwiegend mit mittel- und langfristigen Themen rund um Nachhaltigkeit, Kreislaufwirtschaft und Digitalisierung. Darüber hinaus verantwortet Group Innovation die Bereitstellung einer global abgestimmten F&E-Infrastruktur und unterstützt die Geschäftseinheiten bei F&E. Die Verzahnung und Koordination der beiden Kernbereiche für Innovation erfolgt in konzernübergreifenden Steuerungsgremien unter dem Vorsitz des Vorstandsvorsitzenden.

Innovationsmanagement

Über unser konzernübergreifendes, systematisches Innovationsmanagement stellen wir sicher, dass unsere laufenden und geplanten Aktivitäten wie auch die Projektpipeline stets den Bedürfnissen unserer Abnehmerindustrien und Endverbrauchermärkte entsprechen. Covestro nutzt hierfür vielfältige Werkzeuge: So bewerten wir jedes F&E-Projekt nach einem standardisierten Verfahren und bringen die gewonnenen Erkenntnisse in laufende und künftige Projekte ein. Zur Diskussion und Bearbeitung von neuen, kreativen Ideen aus allen Teilen des Unternehmens steht die globale digitale Plattform „idea.lounge“ zur Verfügung. Unabhängig davon können Mitarbeitende in Deutschland eine weitere digitale Plattform namens „Covestro Ideenmanagement“ nutzen, über die im Rahmen des betrieblichen Vorschlagswesens alle Verbesserungsvorschläge verwaltet werden. In Innovationsveranstaltungen („Innovation Celebration“) zeichnen wir weltweit Projekte von Mitarbeitenden aus, die unser breites Innovationsverständnis widerspiegeln. Prämiert werden innovative Ideen in den Kategorien „Produkte und Anwendungen“, „Produktion und Produktionsprozesse“, „Geschäftsmodelle und Kommerzialisierung“, „Interne Geschäftsprozesse“ sowie „Patente und geistiges Eigentum“.

Nachhaltiges F&E-basiertes Innovationsportfolio

Covestro bringt bereits zahlreiche nachhaltige Lösungen auf den Markt und hat den Anspruch, künftig noch stärker an den SDGs ausgerichtete Produkte zu entwickeln und zu vermarkten. Um dies zu erreichen, stellen wir unser Produktportfolio kontinuierlich auf nachhaltigere Lösungen um, indem wir z.B. bereits in der Forschung und Entwicklung bewusst nach einem deutlich nachhaltigeren Projektportfolio streben. Diese Ausrichtung ermöglicht es uns, frühzeitig auch unkonventionelle und neuartige Ansätze zu identifizieren sowie zu untersuchen und somit durch unsere F&E-Produkte und -Technologien zur Erreichung der SDGs beizutragen.

[☞ Siehe „Innovationen in den Segmenten“](#)



UNSER ZIEL IM BEREICH INNOVATION



STAND 2021

54%

der Projektkosten

2020: 51%

Unser F&E-Projektportfolio soll im Einklang mit den SDGs stehen. Bis zum Jahr 2025 sollen 80% der Projektkosten für Forschung und Entwicklung in Bereichen eingesetzt werden, die zum Erreichen dieser Ziele beitragen.

Im Einklang mit unserem ambitionierten Ziel setzen wir uns hohe Maßstäbe bei der Bewertung der Projekte. Daher ziehen wir nur solche Projekte für die Bemessung unseres Ziels in Betracht, die einen zusätzlichen Beitrag zur Erreichung der SDGs leisten. Um diesen zusätzlichen Beitrag zu messen, haben wir im Geschäftsjahr 2020 einen unternehmensweiten Bewertungsprozess innerhalb des bestehenden Innovationsprozesses implementiert, der den Fortschritt der Projekte überprüft. Im Rahmen dieses Prozesses wird jedes F&E-Projekt einer auf Interviews mit Fachleuten basierenden Bewertung unterzogen. Anhand von konkreten Fragen werden die Auswirkungen des Projekts und seiner Ergebnisse auf alle 17 SDGs beurteilt. Nur die Projekte, die die definierte Schwelle hinsichtlich des Grads ihres Beitrags zu den SDGs im Vergleich zu derzeit bestehenden Lösungen im Markt überschreiten, finden für unser Ziel Berücksichtigung. Im Berichtsjahr 2021 fand dieses Bewertungsschema für das F&E-Portfolio von Covestro Anwendung. In diesem Portfolio überschreiten rund 54% und damit 40 Mio. € (Vorjahr: 51% und 41 Mio. €) der F&E-Projektkosten die definierte Schwelle hinsichtlich des Grads ihres Beitrags zu den SDGs. Mit der RFM-Akquisition haben wir unsere F&E-Pipeline erweitert. Die Integration der F&E-Projekte von RFM in das Projektportfolio von Covestro wird erst im kommenden Berichtsjahr vollständig abgeschlossen sein. Daher berücksichtigt die genannte Kennzahl ausschließlich das vor der Integration bestehende F&E-Portfolio von Covestro.

Im Geschäftsjahr 2021 betrugen unsere gesamten F&E-Aufwendungen 341 Mio. € (Vorjahr: 262 Mio. €). Im Wesentlichen wurden die Mittel für die Erschließung neuer Anwendungslösungen für unsere Produkte sowie die Weiterentwicklung von Produkten und Prozesstechnologien verwendet. Zum 31. Dezember 2021 waren weltweit 1.477 Mitarbeitende* (Vorjahr: 1.205) in der Forschung und Entwicklung tätig. Die meisten von ihnen arbeiteten an den drei größten F&E-Standorten in Leverkusen, in Pittsburgh, Pennsylvania (USA), und in Shanghai (China).

Einsatz digitaler Technologien

Covestro treibt die Digitalisierung und die damit verbundenen neuen Möglichkeiten für die gesamte Wertschöpfungskette der Chemie- und Kunststoffindustrie entschieden weiter voran. Mit einem umfassenden strategischen Programm nutzt Covestro die Chancen der Digitalisierung, insbesondere durch die intelligente Verwendung von Daten, und setzt neue Standards in der Zusammenarbeit mit Kunden. Wir verankern zunehmend digitale Technologien und Arbeitsweisen in der Produktion, entlang der Lieferkette, in Forschung und Entwicklung, in den administrativen Funktionen, an allen Berührungspunkten mit Kunden sowie in der Entwicklung neuer Geschäftsmodelle. Zur Steuerung haben wir ein Entscheidungsgremium, das Digital Governance Body (DiGoB), unter Leitung des Vorstandsvorsitzenden eingerichtet, das stets den konkreten Nutzen für unsere Kunden als wesentliches Kriterium heranzieht. Ein weiterer Schwerpunkt im Berichtsjahr war ferner die Umstellung auf die Cloud-Technologie als Bereitstellungsform für Daten, Rechenleistung sowie vorgefertigte Dienste.

Mit dem „Digital Solutions Lab“ haben wir am Standort Leverkusen schon im vergangenen Jahr ein Fachteam für digitale Lösungen geschaffen, das fachliche Unterstützung bei der Entwicklung und Umsetzung digitaler Produkte und Geschäftsmodelle bietet. Als ein erstes Beispiel ist ein neuer Service in Betrieb genommen worden, der als Teil der CLUE(Competitors Landscape User Explorer)-Plattform den Vergleich von am Markt verfügbaren Produkten vereinfacht. Ein weiteres Fachteam beschäftigt sich mit Datenwissenschaft, Algorithmik, maschinellem Lernen (Machine Learning) und künstlicher Intelligenz (KI). Auf Basis der im Vorjahr eingeführten unternehmensweiten Plattform für Datenanalytik werden Anwendungsfälle entwickelt, operationalisiert und nach Möglichkeit skaliert.

* Die Anzahl der Mitarbeitenden (Festanstellungen und befristete Arbeitsverhältnisse) bezieht sich auf Vollzeitbeschäftigte (Full Time Equivalents, FTE). Teilzeitbeschäftigte werden dabei gemäß ihrer vertraglichen Arbeitszeit proportional berücksichtigt. Auszubildende sind in dieser Kennzahl nicht enthalten.

Eine wichtige Initiative zur weiteren Ergebnisoptimierung unserer F&E-Aktivitäten ist die Erweiterung unseres Hochleistungsrechner-Clusters am Standort Leverkusen zur Schaffung neuer Rechenkapazität. Die digitale F&E nutzt auch die Flexibilität der Dienste der Cloud, um Machbarkeitsstudien und die frühe Entwicklung von Anwendungen und Modellen zu beschleunigen, die nahtlos in den lokalen Hochleistungsrechner-Cluster integriert werden können. Weiterhin arbeiten wir gemeinsam mit dem Start-up QC Ware Corp., Palo Alto, Kalifornien (USA), und dem Quantum-Artificial-Intelligence-Team von Google Ireland Ltd., Dublin (Irland), an der aufstrebenden Technologie „Quantum Computing“. Durch die Bereitstellung hierfür benötigter Soft- und Hardware können komplexe mathematische Probleme gelöst werden, die die Rechenkapazität gebräuchlicher Computer übersteigen.

 [Siehe „Strategische Partnerschaften und Kooperationen“](#)

Der Einsatz hochentwickelter Simulationstechniken zur Beschreibung chemischer Vorgänge und physikalischer Phänomene gehört bei Covestro zum Standard und trägt zur Beschleunigung der Entwicklung neuer oder verbesserter Produkte und Prozesse bei. Daher werden diese zunehmend von Covestro selbst entwickelt. Außerdem wurde eine globale, konzernübergreifende Wissensplattform (R&D Knowledge Platform) aufgebaut, die einen einfachen Zugang zu allen Versuchsergebnissen der letzten Jahre sowie aktuellen Daten aus allen F&E-Bereichen ermöglicht. Darüber hinaus sind Sensordaten ausgewählter Produktions- und Verarbeitungsanlagen enthalten. Dadurch können datengesteuerte Erkenntnisse zur Beschleunigung der Produktentwicklung und zur Verbesserung der Produktion gewonnen werden. Covestro verstärkt außerdem seine Bemühungen, die Datenqualität und die Datenerfassungsprozesse für die Entwicklung von Algorithmen zu optimieren. Dies hilft bei der Vorhersage von Materialeigenschaften, der Produktentwicklung sowie dem besseren Verständnis von Zusammenhängen.

Im Rahmen der Labordigitalisierung implementieren wir Prozesse, um eine freihändige Dokumentation über Spracherkennung und die automatisierte Datenerfassung von Laborhardware zu ermöglichen. Damit sollen sowohl die Datenqualität als auch die Arbeitssicherheit gesteigert werden. Gleiches gilt für die automatische Erfassung von Verarbeitungsdaten von Anlagen. So können bspw. in der Prozesskontrolle ungewöhnliche Vorkommnisse schneller erkannt werden. Auch in der Produktion arbeiten wir weiterhin mit Datenanalysen und investieren stetig in Mitarbeitende und Infrastruktur, um die Digitalisierung konsequent voranzutreiben und so die Effizienz von Arbeits- und Produktionsprozessen mithilfe moderner Datenverarbeitung und der intelligenten Verknüpfung von Systemen zu erhöhen. Zusätzlich wird ein zentrales und standardisiertes System (Covestro Monitoring Platform) geschaffen, das bspw. eine kosteneffiziente und vorausschauende Wartung (Predictive Maintenance) von Apparaten und Anlagen ermöglicht.

Strategische Partnerschaften und Kooperationen

Durch interne Aktivitäten und externe Kooperationen mit strategischen Partnern aus Industrie und Wissenschaft will Covestro die Effizienz seiner Forschung steigern. Bilaterale Kooperationen sowie die Zusammenarbeit in großen, öffentlich geförderten Konsortien prägen die Partnerschaften mit Forschungseinrichtungen und Universitäten sowie Unternehmen entlang der Wertschöpfungskette.

Im Geschäftsjahr 2021 baute Covestro den Covestro-Venture-Capital(COVeC)-Ansatz weiter aus und investierte in das Unternehmen QC Ware Corp., Palo Alto, Kalifornien (USA), einen führenden Entwickler von Quantenalgorithmen. Covestro arbeitet seit dem Jahr 2020 mit einem Quantenchemie-Team von QC Ware Corp. zusammen, wodurch bereits u.a. zwei Patente zu grundlegenden Techniken für die Quantencomputersimulation in der Chemie entwickelt wurden. Durch die Investition soll die Forschung an Quantenalgorithmen für die Simulation von Chemikalien intensiviert und die langfristige Partnerschaft mit QC Ware Corp. gesichert werden.

 [Siehe „Einsatz digitaler Technologien“](#)

 [Weitere Informationen unter: \[www.covestro.com/de/innovation/covestro-venture-capital\]\(http://www.covestro.com/de/innovation/covestro-venture-capital\)](http://www.covestro.com/de/innovation/covestro-venture-capital)

Covestro pflegt langjährige und strategische Partnerschaften mit verschiedenen Universitäten. Dazu gehören die RWTH Aachen University, die Tongji-Universität in Shanghai (China) und die Carnegie Mellon University in Pittsburgh, Pennsylvania (USA).

Überblick über die drei wichtigsten Kooperationen mit Universitäten

<p>Zusammenarbeit mit Universitäten</p> <p>Wichtiges Werkzeug zur Gewinnung von Talenten und bei der Umsetzung der Innovationsstrategie</p> <hr/> <p>Effektivität und Effizienz von Forschung und Entwicklung</p>	<p>EMLA</p>  <p>RWTH Aachen</p>	<p>Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Prozessentwicklung • Grundlagenforschung 	<p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Chemische Katalyse in verschiedenen Projekten (CAT Catalytic Center, QuinCAT) • Elektrochemie (Stiftungsprofessur)
	<p>NA</p>  <p>Carnegie Mellon University</p>	<p>Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Digitale Technologie und Machine Learning • Anwendungsentwicklung 	<p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kooperation mit Start-ups aus dem universitären Umfeld • Open-Innovation-Wettbewerbe (Pittsburgh Penguins Make-a-thon, Hackathon)
	<p>APAC</p>  <p>Tongji-Universität</p>	<p>Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • F&E-Projekte für Batterien von E-Fahrzeugen, 3D-Druck und Nachhaltigkeit • Inkubator für Start-ups und Förderung von Talenten 	<p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommerzialisierung von Entwicklungen sowie Veranstaltungen mit Industrie und Bildungseinrichtungen • Open-Innovation-Wettbewerbe (Make-a-thon, Hackathon)

Mit der RWTH Aachen University ist das vom Bundesland Nordrhein-Westfalen geförderte Inkubationszentrum „QuinCAT – Quick Incubation in Catalysis“ mittlerweile im Bau und wird im Jahr 2022 seinen Betrieb aufnehmen. Dort sollen chemische Ideen so weiterentwickelt werden, dass sie im nächsten Schritt eine Gesellschaftsgründung (Start-up-Gründung) ermöglichen. Covestro berät bei diesem Prozess und wird bei Inkrafttreten des Lenkungsausschusses durch unseren Vorstandsvorsitzenden vertreten.

Gemeinsam mit 21 Partnern aus neun Ländern, u.a. der RWTH Aachen University, wurde im Jahr 2021 das geförderte Verbundprojekt „CIRCULAR FOAM“ ins Leben gerufen, das von Covestro koordiniert wird. Ziel ist es, den Materialkreislauf für Polyurethan-Hartschaumstoffe zu schließen. Diese tragen als Dämmmaterial in Kühlgeräten und Gebäuden zu einer deutlichen Steigerung der Energieeffizienz bei. Bislang fehlt es jedoch an einem koordinierten Abfallmanagement und geeigneten Recyclingverfahren. Im Rahmen des Projekts soll in den nächsten vier Jahren ein umfassendes Lösungsmodell entwickelt und die europaweite Umsetzung dieses Konzepts vorbereitet werden. Dadurch könnten ab dem Jahr 2040 in Europa jährlich 1 Mio. t Abfall, 2,9 Mio. t Kohlenstoffdioxid(CO₂)-Emissionen und 150 Mio. € an Verbrennungskosten eingespart werden. Das Projekt wird durch das Forschungs- und Innovationsprogramm „Horizon 2020“ der Europäischen Union gefördert.

Zur Schließung der Kohlenstoffkreisläufe bieten elektrochemische Prozesse zudem einen guten Ansatzpunkt für zukunftsweisende, zirkuläre Lösungen für eine energieeffiziente Herstellung von Basischemikalien. Hierzu hat Covestro gemeinsam mit der RWTH Aachen University und dem Forschungszentrum Jülich das Kompetenzzentrum Industrielle Elektrochemie ELECTRA am Standort Aachen weiter ausgebaut. Am Standort Aachen wurden Anlagen in Betrieb genommen, während sich am Standort Jülich ein Forschungsgebäude im Bau befindet. Im Kompetenzzentrum ELECTRA wird an effektiveren, belastbareren, langlebigeren und sichereren Elektrolyseuren geforscht.

Ein weiteres Beispiel für die Zusammenarbeit in Verbundprojekten ist das Kopernikus-Projekt „Power-to-X“ (P2X), das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert wird. Für ein klimaneutrales Deutschland im Jahr 2050 benötigen die Bereiche Verkehr, Industrie und Wärmeerzeugung emissionsarme Lösungen. P2X untersucht einen der vielversprechendsten Ansätze: Technologien, die erneuerbaren Strom in andere Energieformen oder Materialien umwandeln, z.B. in Kraftstoffe, Wärme und Gase oder in chemische Rohstoffe und Kunststoffe. Covestro untersucht hier mit Partnern, wie Wasserstoff und CO₂ in Polymer-Bausteine umgewandelt werden können, die in der Chemieindustrie dringend benötigt werden. Dabei liegen nun vielversprechende chemische Intermediate vor, die für Polyurethan- und Beschichtungsanwendungen getestet werden. Weiterhin prüft Covestro die Teilnahme an der dritten Förderphase von „Kopernikus Power-to-X“ mit einem Konzept zur chemischen Skalierung dieser Substanzklasse.

Um den Ausbau der CO₂-Technologieplattform weiter voranzutreiben, koordiniert Covestro seit dem Jahr 2017 das von der Europäischen Union geförderte Forschungsprojekt „Carbon4PUR“. Gemeinsam mit 13 weiteren europäischen Partnern aus Industrie und Wissenschaft wurde die Nutzung industrieller Abgase wie Kohlenstoffmonoxid als neue Rohstoffquelle zur Produktion von Dämmstoffen und Lacken untersucht. Ein zentraler Erfolg von „Carbon4PUR“ ist die Identifizierung neuartiger Katalysatoren, die die Herstellung neuer Polyole ermöglichen. Mithilfe dieser Katalysatoren ist es den Forschungspartnern gelungen, Polyole unter Einsatz von kohlenstoffmonoxidhaltigen Gasgemischen im Labormaßstab herzustellen. In dem neuartigen Vorprodukt konnten 27% Kohlenstoffmonoxid (CO) gebunden werden. Ökologisch wie ökonomisch wurde die neue Technologie als vorteilhaft bewertet und erfolgreich im semiindustriellen Maßstab umgesetzt. Unsere Partner konnten erste Anwendungsbeispiele demonstrieren: Der Kunststoffhersteller Recticel, Brüssel (Belgien), und der Chemiekonzern Megara Resins, Megara (Griechenland), haben beide jeweils Produkttests durchgeführt.

In Zusammenarbeit mit Circularise, Den Haag (Niederlande), und DOMO Chemicals, Leuna, engagiert sich Covestro im Projekt „Circularise Plastics“, um einen offenen Blockchain-Standard für die Etablierung eines Datenaustauschprotokolls zu entwickeln. Damit sollen sich Materialien entlang der Wertschöpfungskette identifizieren lassen, sodass am Ende der Lebensdauer eines Produkts die bestmögliche Verwertung bestimmt werden kann. Die Besonderheit ist, dass hinterlegte Informationen nur für diejenigen zugänglich sind, die auch ein berechtigtes Interesse haben, sodass sensible Produktinformationen geschützt bleiben. Basierend auf dem Erfolg der ersten Kooperationsaktivitäten erweitert Covestro außerdem Pilotprojekte mit der Dr. Ing. h. c. F. Porsche AG, Stuttgart, sowie anderen Erstausrüstern, um die Rückverfolgbarkeit des CO₂-Fußabdrucks und weitere Nachhaltigkeitskennzahlen entlang der Lieferkette für eingesetzte Materialien und Produkte zu ermöglichen und mittels Blockchain-Technik zu digitalisieren.

Prozesstechnologie

Ein weiterer wesentlicher Treiber für Innovationen bei Covestro ist die Prozesstechnologie. Um das daraus entstehende Potenzial optimal zu nutzen und die herausfordernden strategischen Ziele in Hinblick auf Wettbewerbsfähigkeit, nachhaltiges Wachstum und Kreislaufwirtschaft bestmöglich zu begleiten, wurden alle entsprechenden Aktivitäten im Geschäftsjahr 2021 in der Unternehmensfunktion Process Technology zusammengefasst. Diese trägt die globale Verantwortung für die Verfahrenstechnik in der Produktion von Covestro und unterstützt das operative Geschäft in den Segmenten. Im Mittelpunkt stehen die Optimierung unserer Produktionsverfahren, das Prozessdesign für neue Produktionsanlagen, die Entwicklung von neuen Prozesstechnologien sowie die Skalierung neu entwickelter Produkte auf einen industriellen Maßstab. Wesentliche Erfolgsfaktoren sind dabei der Erhalt und die konsequente Weiterentwicklung der Technologiekompetenzen von Covestro mit klarem Fokus auf unsere Mitarbeitenden, die erfolgreiche Vernetzung mit internen und externen Partnern sowie die Digitalisierung in Produktion und Technik.

In den vergangenen Jahren haben wir eine Vielzahl disruptiver Prozesse zur technologischen Reife entwickelt und implementiert, die insbesondere die Ressourcen- und Energieeffizienz signifikant verbessert haben. So konnten bspw. durch die Entwicklung der Gasphasenphosgenierung von Toluylendiisocyanat (TDI) an den Standorten Dormagen und Shanghai (China) ein bis zu 60% geringerer Energieverbrauch sowie die Reduktion der CO₂-Emissionen im Vergleich zum konventionellen Verfahren um 60.000 t/Jahr erzielt werden. Exemplarisch zu nennen ist hier außerdem die Sauerstoffverzehrkathoden-Technologie zur Herstellung von Chlor. Diese Technologie wird aktuell auch beim Bau der neuen Chlor-Alkali-Anlage am Standort Tarragona (Spanien) umgesetzt und ist am Standort in Krefeld-Uerdingen bereits im Einsatz. Dort konnten in unserem Elektrolyse-Betrieb im Geschäftsjahr 2021 umgerechnet mehr als 4.400 t CO₂ eingespart werden.

 [Siehe „Energieeinsatz“](#)

Weiterhin stellen die cardyon®-Technologie zur Herstellung von CO₂-haltigen Polyetherpolyolen sowie das Recycling von salzhaltigem Prozessabwasser in der Herstellung von Polycarbonat nennenswerte Beispiele dar. Abschließend ist hier die kürzlich erstmals in einer Demonstrationsanlage in Brunsbüttel in Betrieb genommene neuartige Technologie auf Basis der adiabatisch-isothermen Phosgenierung (AdiP) zur Herstellung unseres Schlüsselprodukts Diphenylmethan-Diisocyanat (MDI) zu nennen. Mit dieser Technologie können bis zu 40% Wasserdampf und 25% Strom pro Tonne Produkt eingespart werden. Der CO₂-Ausstoß wird so um bis zu 35% verringert. Der Schutz unseres geistigen Eigentums wird dabei durch ein breites Patentportfolio sichergestellt.

[Siehe „Innovationen im Segment Performance Materials“](#)

Ferner wurden jüngst wichtige Durchbrüche bei der Entwicklung von Verfahren zur Herstellung von biobasiertem Anilin und weiteren CO₂-basierten Polymeren sowie bei der Verfahrensoptimierung und Portfolioerweiterung von Produkten, die aus biobasiertem Pentamethyldiisocyanat (PDI) hergestellt werden, erzielt. Auch bei der Entwicklung neuer Technologien für das Recycling von Kunststoffen wurde im Geschäftsjahr 2021 ein wichtiger Meilenstein mit der erfolgreichen Inbetriebnahme einer Pilotanlage am Standort Leverkusen zum chemischen Recycling von Polyurethan-Weichschaumstoffen, die bspw. in Matratzen Anwendung finden, erreicht.

Innovationen in den Segmenten

Innovationen im Segment Performance Materials

Im Segment Performance Materials arbeiten wir laufend daran, unsere Produkte mit neuen Rohstoffen und verbesserten Prozessen als Industriestandards in den etablierten Anwendungen weiterzuentwickeln. Hierbei liegt ein besonderes Augenmerk auf den Kernanwendungen Polyurethan-Hartschaum und -Weichschaum für die Dämmstoff-, Möbel- und Automobilindustrie. Basierend auf den Markterfordernissen optimieren wir unsere Produkte in ihren Anwendungen über den gesamten Lebenszyklus. Die verschiedenen Innovationsabteilungen und Unternehmensfunktionen arbeiten hierbei länderübergreifend zusammen, um Prozessverbesserungen, bspw. zur Einsparung von Energie und Produktionskosten, sicherzustellen.

Hier sei das neue Verfahren zur Herstellung von langkettigen Polyethern mit höherem Füllstoffgehalt für Weichschäume mit verbesserten Eigenschaften genannt. Der Einsatz des Produkts führt zu einer höheren Festigkeit bei ebenfalls erhöhter Luftdurchlässigkeit. Darüber hinaus fanden die anwendungstechnische Begleitung einer energiesparenden Herstellung von MDI in Brunsbüttel (AdiP-Prozess) und die Verwendung des Produkts in Standardanwendungen wie polymeren MDIs für Hartschäume und Spezialitäten statt.

Um den Übergang in eine zirkuläre Wirtschaft zu ermöglichen, liefern wir Ressourcen und Beiträge für die Grundlagenforschung und ermöglichen die Skalierung in industriellem Maßstab. Die zuvor erwähnte Verwendung von CO₂ als Rohstoff, z.B. für cardyon®, und die Unterstützung von Kooperationsprojekten wie „Carbon4PUR“ sind zwei beispielhaft zu nennende Aktivitäten.

Ein weiterer Fokus liegt auf der Unterstützung der Entwicklung von neuen digitalen Werkzeugen für die F&E-Funktionen aller Geschäftseinheiten und deren Implementierung bei unseren Kunden. Hier geht es zum einen um effizientere Arbeitsabläufe im Labor und zum anderen um die effizientere Entwicklung neuer Polyurethan-Produkte.

[Siehe „Einsatz digitaler Technologien“](#)

Innovationen im Segment Solutions & Specialties

Das Segment Solutions & Specialties bedient eine Vielzahl spezialisierter Industrien und hat im Berichtsjahr 2021 gemeinsam mit unseren Kunden und Partnern verschiedene Innovationen eingeführt und umgesetzt, die sich auf Effizienz, Nachhaltigkeit und die Förderung unseres Spezialitätengeschäftes konzentrieren.

Als wichtigen Schritt zur Verwirklichung unserer Vision, uns vollständig auf die Kreislaufwirtschaft auszurichten, haben wir in diesem Jahr den ersten klimaneutralen* Polycarbonat-Kunststoff von Covestro eingeführt. Dies konnte durch die Einführung von massenbilanzierten Rohstoffen erreicht werden, die aus Bioabfällen und Reststoffen** stammen und unter Einsatz erneuerbarer Energien produziert wurden. Bei der Bewertung der

* Die Bewertung „klimaneutral“ ist das Ergebnis einer Bewertung eines Teilschnitts aus dem gesamten Produktlebenszyklus. Betrachtet wurde der Abschnitt von der Ressourcengewinnung (Cradle) bis zum Werkstor (Gate). Die Bewertung basiert auf den ISO-Normen 14040 und wurde von der TÜV Rheinland AG, Köln, auf Plausibilität kritisch geprüft. Die Bewertung berücksichtigt die biogene Kohlenstoffbindung auf der Grundlage vorläufiger Daten aus der Lieferkette und dem Einsatz erneuerbarer Elektrizität im Rahmen des Produktionsprozesses. Die Zuordnung der Elektrizität erfolgte aufgrund sogenannter Guarantee-of-Origin-Zertifikate. Nicht angewendet wurden sogenannte Ausgleichszertifikate.

** Abfall und Rückstände mit biologischem Ursprung aus der Landwirtschaft und Forstwirtschaft sowie aus verwandten Industrien

Klimaneutralität wurde zum einen die Massenbilanzierungsmethode angewandt, bei der der prozentuale Anteil des Einsatzes von alternativen Rohstoffen beim Herstellungsprozess den Polycarbonat-Kunststoffen zugeordnet wird. Darüber hinaus werden im Herstellungsverfahren der massenbilanzierten Produkte erneuerbare Energien zum Einsatz gebracht, sodass der CO₂-Fußabdruck*, bei dem der Produktabschnitt von der Ressourcengewinnung über die Herstellung des Produkts bis zur Ablieferung am Werkort Betrachtung findet, als klimaneutral bewertet werden konnte. Die Covestro-Produktionsstandorte Krefeld-Uerdingen (Deutschland), Antwerpen (Belgien) und Shanghai (China) sind bereits für die Produktion der massenbilanzierten Produkte nach dem „ISCC PLUS“-Verfahren zertifiziert. Ermöglicht durch den sogenannten Drop-in-Ansatz können fossile Rohstoffe sukzessive ersetzt werden, ohne dass bestehende Prozesse oder Arbeitsabläufe geändert werden müssen. Die Produkte behalten dieselbe Qualität und Leistung wie Polycarbonate auf fossiler Basis.

Mit den Decovery®-Produkten haben wir außerdem eine Reihe teilweise biobasierter Harze für Industrie-, Architektur- und Verpackungsanwendungen entwickelt. Diese Produkte basieren auf nachwachsenden Rohstoffen und weisen gegenüber fossilen Rohstoffen einen geringeren CO₂-Fußabdruck auf, während sie gleichzeitig über bessere Eigenschaften verfügen, wie z.B. stärkere Haftungseigenschaften. Damit bilden sie eine solide Grundlage für hochwertige Farben, Holzfußböden, Verkleidungen, Klebstoffe, Barrierebeschichtungen oder Decklacke. Somit können unsere Kunden ihre Umwelt- und Nachhaltigkeitsverpflichtungen erfüllen und gleichzeitig vollständig biobasierte Materialien verwenden. Ein Beispiel hierfür ist die Entwicklung einer biobasierten Acryl-Papier-Barrierebeschichtung, die Kunststoffschichten von Papierverpackungen ersetzt und vom Forschungsinstitut Papiertechnische Stiftung (PTS), Heidenau, als vollständig recycelbar zertifiziert wurde.

Der Einsatz fossiler Rohstoffe kann auch in der Herstellung von Holzlacken für Möbel reduziert werden. Die Möbelindustrie ist bei der Einführung wasserbasierter Lösungen als Alternative zu herkömmlichen lösungsmittelhaltigen Produkten Vorreiter. Mithilfe des teilweise biobasierten Härter Bayhydur® 701-90 kann die Nachhaltigkeit von Möbeln verbessert werden, ohne dass die Leistungsfähigkeit der Lacke gemindert wird.

Ebenso sind bereits biobasierte Polyester für Ein-Komponenten(1K)-Einbrennsysteme auf dem Markt erhältlich. Allerdings war der thermisch aktivierte Polyurethan-Härter bisher der limitierende Faktor, wenn es darum ging, den Bioanteil zu maximieren und gleichzeitig eine hohe Leistung zu erzielen. Covestro hat mit Desmodur® BL 7175 den ersten teilweise biobasierten, thermisch aktivierten Polyurethan-Härter auf Basis eines alternativen Isocyanats auf den Markt gebracht. Neben einem höheren Anteil erneuerbarer Energien in Einbrennsystemen bietet das Produkt eine höhere Leistung im Vergleich zu Standardtypen.

In Kooperation mit unseren Rohstofflieferanten haben wir darüber hinaus unser Portfolio um die teilweise biobasierten Polycarbonat-Folien Makrofol® und Platilon® aus thermoplastischem Polyurethan erweitert, die insbesondere in der Textil- und Konsumgüterindustrie eingesetzt werden. Auch unser neu entwickeltes Desmopan®-EC-Sortiment enthält mit einem Anteil von bis zu 60% Kohlenstoff aus Biomasse. Im Vergleich zu thermoplastischen Polyurethanen auf fossiler Basis kann der CO₂-Fußabdruck ohne Abstriche bei Qualität oder Leistung um mehr als 20% reduziert werden. Auf Basis dieser Technologie wurde zusammen mit einem Kunden eine biobasierte Schaumstoffzwischensole für einen neuen Outdoor-Trail-Schuh entwickelt.

In enger Zusammenarbeit mit Partnern in der Wertschöpfungskette im Bereich Windkraftanlagen, einschließlich des Windturbinenherstellers Xinjiang Goldwind Science & Technology Co., Ltd., Urumtschi (China), haben wir eine komplette umweltfreundliche Beschichtungslösung entwickelt, die sich durch geringe Emissionen von flüchtigen organischen Verbindungen (Volatile Organic Compounds, VOC) und eine lange Lebensdauer auszeichnet. Sie besteht aus einer lösungsmittelfreien Gelbeschichtung, einem wässrigen Zwei-Komponenten(2K)-Decklack und einer Schutzbeschichtung auf Polyaspartic-Basis für die Vorderkante. Diese Lösung wurde mit dem JEC-Innovationspreis 2021 prämiert, der seit 25 Jahren eine führende Auszeichnung für die Entwicklung und Anwendung von Verbundwerkstoffen ist.

Im Bereich Haushaltsgeräte adressieren neueste Entwicklungen bei Polyurethan-Hartschäumen für die Kühlkette aktuelle technische und regulatorische Herausforderungen der Erstausrüster. Ziel ist es, Nachhaltigkeit und Dämmleistung der Schäume zu verbessern sowie die Wirtschaftlichkeit bei der Kühlgeräteherstellung zu steigern. Auf Basis verbesserter Polyole, Isocyanate und Katalysatoren kann eine schnellere Entformung der Kühlgeräte bei den üblichen Wanddicken erreicht werden, was eine höhere Produktivität in der Fertigung bedeutet. Auch unsere

* Bei der Berechnung des CO₂-Fußabdrucks wird die biogene Kohlenstoffaufnahme berücksichtigt.

Baymer®-Hartschaumsysteme, die ein wesentlicher Bestandteil für die Herstellung von Metallverbundelementen sind, kommen im Bereich der Haushaltsgeräte und in der Bauindustrie zur Anwendung. Ein Ziel bei der Entwicklung besteht darin, die inhärente Flammwidrigkeit zu verbessern, um höhere Brandklassifizierungen zu erreichen. Ein weiterer Fokus liegt auch hier auf der Verbesserung der Nachhaltigkeit der Polyurethan-Kernmaterialien: halogenfreie Hartschaumsysteme, die auf Basis nachhaltiger Rohstoffe entwickelt werden.

Auf unserem Weg zur Kreislaufwirtschaft haben wir zudem unser Portfolio an Elastomeren auf cardyon®-Basis weiterentwickelt und eine Alternative zu unseren bewährten TDI-Amin-Typen gefunden. Letztere bietet Verbesserungen im Hinblick auf Gesundheits- und Umweltschutz.

Neben dem Ziel der Ausrichtung auf die Kreislaufwirtschaft sind verbesserte industrielle Hygienestandards sowie die Erfüllung neuer EU-Sicherheitsstandards entlang der gesamten Wertschöpfungskette von hoher Relevanz. Dabei steht insbesondere eine verbesserte Arbeitsplatzsicherheit für die in die Herstellung und Anwendung involvierten Mitarbeitenden im Fokus. Die Hochleistungsnetzwerke für Beschichtungen und Klebstoffe Desmodur® ultra und Bayhydur® ultra von Covestro können direkt in den aktuellen Formulierungen unserer Kunden eingesetzt werden. Durch eine weitere Reduzierung des Restmonomergehalts unter Einhaltung der Europäischen Verordnung zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung von Chemikalien (Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals, REACH) eröffnen sie unseren Abnehmern das Potenzial erhöhter Produktsicherheit, während die Leistung derjenigen herkömmlicher 2K-Polyurethan-Lacke entspricht.

Mit der Übernahme von RFM konnten wir auch die Vernetzer-Plattformen beider Bereiche zusammenführen. Insbesondere die Produktfamilie NeoAdd™ PAX bietet dank ihres einzigartigen chemischen Designs eine hervorragende Beständigkeit gegen Chemikalien und Wasser sowie eine ausgezeichnete Haftung auf einer Vielzahl von Substraten und erfordert keine Erwärmung nach der Anwendung. Dadurch kann eine höhere chemische Beständigkeit bei geringerer Dosierung erreicht werden. Dabei ist das Produkt REACH-konform und reduziert aufgrund seines Profils die Kennzeichnungsanforderungen im Vergleich zu anderen Produkten der gleichen chemischen Klasse. Gemeinsam mit mehreren Industriepartnern führt Covestro diese neue Vernetzer-Produktfamilie erfolgreich in der Verpackungs-, Industrieholz- und Lederveredelungsindustrie ein.

Durch den zunehmenden Anteil von Elektrofahrzeugen verändern sich die Anforderungen der globalen Mobilitäts- und Energiemärkte an Eigenschaften und Design von Elektronikanwendungen. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, haben wir auch unsere Produkte weiterentwickelt. Ein Beispiel ist das leichte Bayblend®-Polycarbonat-ABS-Gemisch als bedarfsgerechte Lösung für verschiedene Batteriemodule, wie z.B. Zellhalter. Es bleibt sowohl bei niedrigen als auch hohen Temperaturen stabil und gewährleistet somit eine optimale Betriebseffizienz. Außerdem erfüllt es die Anforderungen an die Flammwidrigkeit. Covestro und das Unternehmen EVBox B.V., Amsterdam (Niederlande), haben den Einsatz von Polycarbonat aus massenbilanzierten Bioabfällen und Reststoffen für Elektroladestationen evaluiert. EVBox B.V. wird Makrolon® RE voraussichtlich im Jahr 2022 in Ladestationen für den europäischen Markt einführen.

Auf der weltweit führenden Kunststoffmesse, der „K 2016“, hat Covestro seine Vision einer nahtlosen funktionalen Fahrzeugfront vorgestellt, die im Jahr 2020 in einem Elektrofahrzeug unter Verwendung unseres Polycarbonat-Produkts Makrolon® Realität wurde. Aus diesem Material hat Covestro ein innovatives Autoscheinwerferkonzept entwickelt. Im Vergleich zu herkömmlichen Lösungen kommt das neue modulare Design mit weniger Einzelteilen aus und reduziert Montageschritte, Platzbedarf und Kosten. Insgesamt kann der neue Scheinwerfer-Prototyp über 1,5 Kilogramm Gewicht einsparen und trägt somit zu einer Verringerung der Emissionen und einer größeren Reichweite des Fahrzeugs bei. Dank des modularen Aufbaus des Scheinwerfers und der Nutzung eines einzigen Kunststofftyps sinkt auch der Aufwand für die Trennung, Sortierung und Lagerung im Rahmen des Recyclings. Daneben werden künftig auch Technologien zur Abstands- und Geschwindigkeitsmessung sowie Kameras in die Fahrzeugscheinwerfer integriert. Dies erfordert den Einsatz wärmeleitender Materialien, um die von der Elektronik und den Lichtquellen erzeugte Wärme abzuführen. Mit Makrolon® kann das Wärmemanagement direkt im Gehäuse des neuen Scheinwerferkonzepts erfolgen.

Im Automobilbereich werden zunehmend sogenannte Head-up-Displays verwendet, die Bilder und Informationen in das Sichtfeld des Nutzers projizieren. Für die dabei verwendete Fernfeldprojektion hat Covestro seine Zusammenarbeit mit dem Unternehmen WayRay AG, Zürich (Schweiz), einem Technologiehersteller für Augmented-Reality-Produkte, ausgebaut. Die holografischen optischen Elemente, die WayRay mit der

Photopolymer-Folie Bayfol®HX von Covestro entwickelt hat, ermöglichen es, unabhängig von der Distanz zum Objekt vollständig in die virtuelle Realität einzutauchen; gleichzeitig wird das benötigte Volumen für die verwendete Projektionseinheit reduziert. Bayfol®HX ist auch Teil einer Kooperation von Covestro mit dem Unternehmen Meta Materials Inc., Dartmouth (Kanada), das auf das Gießen von Linsen spezialisiert ist. Ziel ist es, mithilfe bewährter Technologien Bayfol®HX direkt in verschreibungspflichtige Brillen für erweiterte Realität (Augmented Reality) einzubauen. Diese hochintegrierte Lösung kombiniert eingebettete Funktionselemente mit vorgeformten Korrekturgläsern.

Für den Gesundheitsmarkt konzentriert sich Covestro auf die Entwicklung von Anwendungslösungen, die die wachsende Nachfrage nach Medizindienstleistungen weltweit bedienen. Dies steht in direktem Zusammenhang mit den SDGs – denn die Produkte verbessern den Zugang zu medizinischen Leistungen in Schwellenmärkten. Beispiele dafür sind die Verwendung von Makrolon® in neuen Diagnostiktests zum Nachweis einer Coronavirus-Infektion und die Nutzung von Apec® in einem Neudesign von Atemmasken.

Elektronische Pflaster, die am Körper getragen werden, sind bereits in vielen Bereichen der Medizin, u.a. zur Patientenüberwachung und -diagnose, im Einsatz und gewinnen im Zuge der zunehmenden Digitalisierung des Gesundheitswesens an Bedeutung. Die Pflaster ermöglichen eine Vielzahl von Anwendungen zur Überwachung der Vitalparameter und bieten Bewegungsfreiheit für in medizinischer Behandlung Befindliche. In Zusammenarbeit mit dem Unternehmensbereich Accensors der InnoME GmbH, Espelkamp, hat Covestro mit der thermoplastischen Polyurethan-Folie Platilon® sowie dem thermoverformbaren Schaum Baymedix® ein neues Konzept für elektronische Pflaster mit zwei Elementen entwickelt: einem nicht wiederverwendbaren Element (Disposable Patch) inkl. Sensoren, das mit einem Kleber auf die Haut aufgebracht und nur einmal verwendet wird, und einem wiederverwendbaren Element (ReUse Patch), in dem die gesamte Elektronik verbaut ist (z.B. Messtechnik und Stromversorgung).

Für die Elektronikindustrie wurden neue Materialien eingeführt, die hervorragende nichtleitende, mechanische und witterungsbeständige Eigenschaften aufweisen und sich deshalb besonders für das 5G-Netz und das Internet der Dinge eignen. Mit einem wachsenden Portfolio wiederaufbereiteter Kunststoffe können Kunden ihre eigenen Nachhaltigkeitsziele erreichen und gleichzeitig hohe Materialstandards einhalten. Für Anwendungen wie Hochgeschwindigkeitsnetzwerke wurden Wärmemanagementlösungen entwickelt, die zur Gewichtsreduktion und Komplexitätsminderung bei gleichzeitiger Verbesserung der Langlebigkeit, der Recyclingfähigkeit und des gesamten CO₂-Fußabdrucks führen.

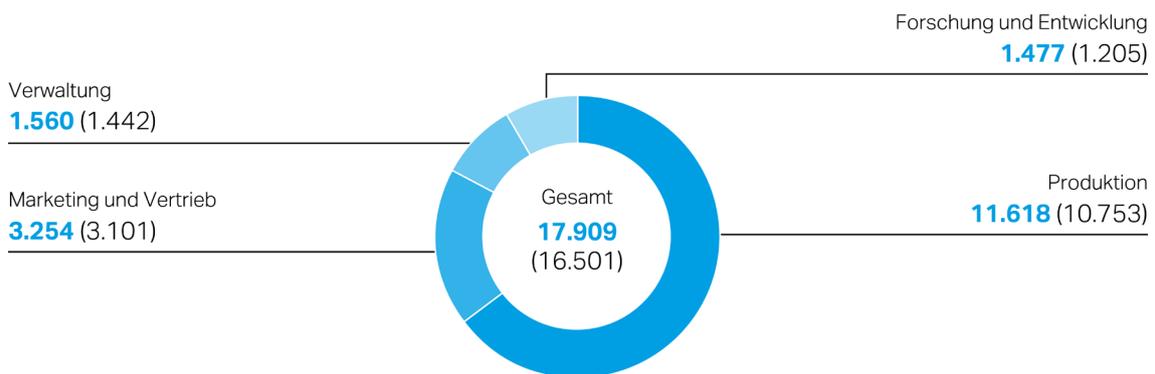
Mitarbeitende

Die vielseitigen Fähigkeiten und der persönliche Einsatz aller Mitarbeitenden tragen maßgeblich zum Erfolg von Covestro bei. Alle Beschäftigten haben sowohl die Freiheit als auch den Auftrag, im Sinne der Ziele, der Werte und der Kultur unseres Unternehmens zu handeln und sich einzubringen. Dadurch fördert Covestro ein Arbeitsumfeld, das durch unkonventionelles Denken, effektiven Wissensaustausch, kreative Lösungsfindung sowie konstruktives Feedback und kollegiale Zusammenarbeit geprägt ist. Wir wollen alle unsere Mitarbeitenden befähigen, ihre bestmögliche Leistung zu erbringen. Unsere Führungskräfte sind dafür verantwortlich, diese Zielsetzungen in enger Zusammenarbeit mit unseren Mitarbeitenden zu ermöglichen und zu unterstützen. So können wir gemeinsam kontinuierlich zum Unternehmenserfolg beitragen. Unsere soziale Verantwortung als Unternehmen und Arbeitgeber basiert auf unserem uneingeschränkten Bekenntnis zur Wahrung und Förderung der Menschenrechte in unserem Einflussbereich. Um einen transparenten Austausch zu fördern, werden z.B. Fragen und Anmerkungen der Beschäftigten mittels der Software „Sli.do“ – auch anonym – gesammelt und regelmäßig vom Vorstand im Rahmen von Videobotschaften sowie virtueller globaler Mitarbeitendenveranstaltungen („WeAre1-Talk“, „Town Hall“) aufgegriffen und live beantwortet (ohne Filterung bis auf personenbezogene und unangemessene Äußerungen).

Zum 31. Dezember 2021 beschäftigte Covestro weltweit 17.909 Mitarbeitende (Vorjahr: 16.501). Zusätzlich waren am Bilanzstichtag weltweit 581 Auszubildende (Vorjahr: 551), davon 568 (Vorjahr: 543) in Deutschland, im Unternehmen tätig.

[☞ Siehe Konzernanhang, Anhangangabe 9 „Personalaufwand und Mitarbeitende“](#)

Mitarbeitende nach Unternehmensbereich¹



¹ Die Anzahl der Mitarbeitenden (Festanstellungen und befristete Arbeitsverhältnisse) wird in Vollzeitäquivalenten (Full Time Equivalents, FTE) dargestellt. Teilzeitbeschäftigte werden dabei gemäß ihrer vertraglichen Arbeitszeit proportional berücksichtigt. Auszubildende sind in dieser Kennzahl nicht enthalten.

Unternehmenswerte und Unternehmenskultur

Covestro ist stolz auf seine Unternehmenswerte, zusammengefasst als „C³“: neugierig (Curious), mutig (Courageous) und vielfältig (Colorful). Neugierde treibt uns zum Weiterdenken an. So schaffen wir innovative und unerwartete Lösungen für unsere Kunden. Mut hilft uns, Wege zu erkennen, wo andere Grenzen sehen. Vielfalt fördert das Engagement und die Kreativität der Mitarbeitenden, unterschiedliche Blickwinkel machen uns erfolgreich. Diese Werte leiten alle Mitarbeitenden im Konzern und spiegeln sich in ihrem täglichen Denken und Handeln wider.

Unsere Unternehmenskultur „Wir sind 1“ basiert auf den Covestro-Werten sowie -Verhaltensweisen und ist ein elementarer Bestandteil unserer Strategie. Unsere Mitarbeitenden beeinflussen und prägen diese Unternehmenskultur. Eine Kultur, die von unseren Mitarbeitenden gelebt wird, ermöglicht die Umsetzung der Strategie und trägt so zum nachhaltigen Erfolg von Covestro bei. Unsere Unternehmenskultur ermutigt Mitarbeitende, insbesondere die Führungskräfte, jederzeit verantwortungsbewusst zu handeln, nach ständiger Verbesserung zu streben, kollaborative Teamarbeit zu fördern und den Anspruch zu haben, hervorragend in der Führung zu sein.

Unsere Kulturdimensionen und ihre Kernverhaltensweisen

Verantwortungsvoll handeln	Bewegen wollen	Gemeinsam gewinnen	Andere führen
Wir denken und handeln, als wäre es unser eigenes Unternehmen!	Wir treiben Innovation und Wandel voran!	Wir handeln aus Leidenschaft für unsere Kunden!	Wir helfen einander zu wachsen!
Wir lösen Probleme und gehen die richtigen Dinge an!	Wir bleiben neugierig und lernen nie aus!	Wir vernetzen uns und arbeiten zusammen!	Wir motivieren und befähigen unsere Teams!
Wir geben auf uns selbst und andere acht!	Wir sind offen und wissen Vielfalt wertzuschätzen!	Wir sind mutig!	Wir geben eine Richtung für die Zukunft vor!

Leitbild und Schwerpunkte der Personalarbeit

Die Digitalisierung, der demografische Wandel sowie der Trend zur Individualisierung, also die Freiheit der Wahl und Selbstbestimmung des Einzelnen, verändern Inhalte und Ausprägungen unserer Arbeit. Im Fokus der Personalarbeit stehen deshalb die Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen, die unseren Geschäftserfolg hinsichtlich dieser Veränderungen nachhaltig unterstützen und gleichzeitig die berufliche Entfaltung sowie das Engagement aller ermöglichen. In diesem Kontext leitet sich die Personalstrategie aus der übergeordneten Konzernstrategie ab. Gleichzeitig orientiert sich die Personalstrategie an unseren Unternehmenswerten und unserem Kulturverständnis. Die vier strategischen Handlungsfelder sind Engagement der Mitarbeitenden, Fähigkeitsentwicklung, Führung und Arbeitsumfeld.

Aufgrund der Coronavirus-Pandemie haben wir unsere Bemühungen im Bereich „Mobiles Arbeiten“ weiter intensiviert. Auch in Zukunft möchten wir interessierten Mitarbeitenden dieses Arbeitsumfeld weiterhin ermöglichen und evaluieren kontinuierlich die entsprechenden Möglichkeiten und Rahmenbedingungen. Eine neue Gesamtbetriebsvereinbarung aus dem Jahr 2021 erlaubt es den Mitarbeitenden in Deutschland, künftig bis zu 80% ihrer Arbeitszeit im Monat mobil zu arbeiten, wenn die Tätigkeiten und die damit einhergehenden betrieblichen Belange sowie der Arbeitsplatz für flexibles Arbeiten geeignet sind. Sie wird Anwendung finden, sobald sich die Arbeitssituation während der Coronavirus-Pandemie normalisiert. Ähnliche Regelungen wurden auch an den anderen weltweiten Standorten umgesetzt – teilweise restriktiver, teilweise aber auch flexibler als in Deutschland.

Der Vorstand von Covestro setzt sich – neben anderen Schwerpunkten im Personalbereich – für die Förderung von Vielfalt, Chancengerechtigkeit und Inklusion sowie für die Qualifizierung unserer Mitarbeitenden im Hinblick auf die sich in ständigem Wandel befindlichen Anforderungen der Arbeitswelt ein. Wir sind davon überzeugt, dass Mitarbeitende sich am besten durch neue Arbeitserfahrungen, durch den Austausch und die Zusammenarbeit mit anderen und durch das eigenständige Lernen mithilfe der vom Unternehmen bereitgestellten Schulungsressourcen weiterentwickeln. Gemeinsam setzen Mitarbeitende aller Unternehmensebenen Maßstäbe für den Erfolg, entwickeln zukunftsorientierte Fähigkeiten und pflegen einen persönlichen Umgang, der auf gegenseitigem Respekt beruht. Dabei sind Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz für uns ein fundamentales Prinzip.

Bei der Integration der Belegschaft des akquirierten Geschäftsbereichs Resins & Functional Materials (RFM) von Koninklijke DSM N.V., Heerlen (Niederlande), ist eine möglichst zeitnahe und vollständige Eingliederung der neuen Mitarbeitenden in die Arbeitswelt bei Covestro vorrangiges Ziel. Im Rahmen der organisatorisch-administrativen Integration wurden die entsprechenden Schritte bereits weitestgehend umgesetzt bzw. sind in Planung. Auch hinsichtlich einer Zusammenführung der Unternehmenskulturen und einer gemeinsamen Ausrichtung fanden verschiedene Kommunikationsinitiativen, Workshops sowie Trainings statt und sind weiterhin ein regelmäßiger Bestandteil des Veränderungsmanagementprozesses. Anhand spezifischer Mitarbeitendenbefragungen in dem akquirierten Geschäftsbereich bewerten wir regelmäßig die Wahrnehmung unserer Mitarbeitenden in Sachen Fortschritt und Effektivität der kulturellen Integration. Die bisherigen Umfragen zeigen einen hohen Grad an Zufriedenheit und Identifizierung mit Covestro auf und liefern uns gleichzeitig wichtige Erkenntnisse und Impulse

für Verbesserungsmöglichkeiten. 82% der Teilnehmenden haben der Aussage zugestimmt, dass sie stolz sind, Teil von Covestro zu sein.

Qualifizierte Mitarbeitende gewinnen und Arbeitgeberattraktivität fördern

Ziel von Covestro ist es, weltweit ein attraktiver Arbeitgeber zu sein. Wir möchten qualifizierte Mitarbeitende für das Unternehmen gewinnen, sie fachlich sowie persönlich weiterentwickeln und Talente langfristig binden. Unser Anspruch ist es daher, die Arbeitgebermarke im Hinblick auf Vielfalt zu stärken und unsere Bekanntheit bei neuen Zielgruppen auszubauen.

Wir übernehmen weltweit Verantwortung für die berufliche Zukunft von jungen Menschen und pflegen enge Kontakte zu führenden Universitäten (bspw. der RWTH Aachen University, der University of Pittsburgh, Pennsylvania [USA], oder der Tongji-Universität in Shanghai [China]), engagieren uns in internationalen Studierendennetzwerken (wie z.B. der globalen Studierendenorganisation Enactus) und bauen diese Kooperationen stetig weiter aus. Weltweit bieten wir jedes Jahr Studierenden Berufspraktika an, um einen Einblick in die Unternehmenspraxis zu gewähren und Covestro als Arbeitgeber erlebbar zu machen. Im Jahr 2021 wurden weltweit insgesamt 364 Praktika vergeben.

Auch in den verschiedenen Ländern haben wir uns für den Berufseinstieg junger Menschen engagiert. Wir kooperieren nicht nur mit klassischen Hochschulen oder Universitäten, sondern z.B. auch mit der Stiftung Deutsche Sporthilfe und unterstützen hier Spitzenathleten bei ihrem Berufsstart. Neben der Unterstützung Studierender ermöglichen wir auch alternative Wege für den Einstieg in das Arbeitsleben. In Deutschland wurde z.B. im Geschäftsjahr 2021 184 jungen Menschen der Start ins Berufsleben ermöglicht. Covestro bietet dafür eine Vielzahl von Ausbildungsberufen im naturwissenschaftlichen und technischen Bereich an und spricht eine Übernahmegarantie bei erfolgreichem Abschluss aus.

Neben den Aktivitäten in Deutschland hat Covestro während der Coronavirus-Pandemie auch in anderen Ländern bspw. digitale Karriereevents in Kooperation mit Universitäten durchgeführt, wie mit den spanischen Universitäten Universidad de Barcelona (Spanien), dem Instituto Químico de Sarriá (IQS), Barcelona (Spanien), und der University Rovira I Virgili, Tarragona (Spanien).

Zudem hat Covestro als Arbeitgeber im Berichtszeitraum erneut wichtige Auszeichnungen erhalten. Im aktuellen Ranking des Instituts Universum, Stockholm (Schweden), wurde Covestro in China unter die Top 100 für Studierende der Gesundheit/Medizin und in Deutschland unter die Top 50 der besten Arbeitgeber für Berufseinsteiger (Young Professionals) der Naturwissenschaften gewählt.

Die Förderung von Vielfalt und Inklusion spielt im Rahmen der Arbeitgeberattraktivität eine wesentliche Rolle. In Deutschland wurde im Ausbildungsjahrgang 2021 der Frauenanteil im Vergleich zum Vorjahr erneut erhöht. Flankiert wurde dieses Bestreben u.a. durch die Veränderung unserer zielgruppenorientierten Bildsprache der Recruitingkampagne „Junge Frauen in der MINT-Ausbildung“ in Deutschland. Die Abkürzung MINT steht für Studienfächer und Berufe in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Zudem wurde in den USA eine Kampagne auf LinkedIn zum Tag der Gleichstellung der Frau am 26. August 2021 gestartet. Besonders hervorzuheben ist die Teilnahme am „Disability Equality Index“. Dabei handelt es sich um einen Benchmarkvergleich, der bei der Erreichung von Inklusion und Gleichstellung von Menschen mit Behinderung in den USA unterstützt. Hier wurde Covestro erstmals als einer der besten Arbeitgeber für Menschen mit Handicap ausgezeichnet.

Darüber hinaus haben wir den Unternehmensauftritt verbessert, weshalb wir die globalen Karrierewebsites überarbeitet haben. Im Ergebnis wurden alle Karrierewebsites zu einer globalen Website zusammengeführt, auf der neben globalen auch lokale Inhalte zu finden sind, und eine intuitive Navigation aufgesetzt. Zu finden sind Einstiegsmöglichkeiten, Informationen zu Covestro als Arbeitgeber sowie erstmals auch Einblicke in die Themen Vielfalt, Chancengerechtigkeit und Inklusion. Da wir uns im Geschäftsjahr 2021 unserer „Wir sind 1“-Unternehmenskultur folgend mit den weltweiten Mitarbeitenden der Kommunikationsabteilung stärker vernetzt haben, konnten wir zudem eine stärkere Präsenz in den sozialen Medien erreichen. So wird auf dem globalen Instagram-Account „@Covestro“ jeden Monat eine Person im Praktikum bei Covestro in unterschiedlichen Ländern vorgestellt. Aber auch in anderen Ländern werden soziale Medienkanäle zur Steigerung der Arbeitgeberattraktivität und Gewinnung von Mitarbeitenden vermehrt genutzt. In Mexiko wurde im Berichtsjahr Facebook als weiterer Recruitingkanal aufgenommen und in China wurde ein Mitarbeitendenempfehlungsprogramm über die Plattform „WeChat“ etabliert, dessen Ziel es ist, potenzielle Produktionsmitarbeitende für Covestro zu begeistern.

[Ergänzende Inhalte >](#)

Wir begrüßen Bewerbungen ungeachtet ethnischer Herkunft, Nationalität, Religion, Weltanschauung, Geschlecht, Alter, Behinderung und/oder sexueller Identität. Wir bekennen uns zu dem Grundsatz, alle Kandidatinnen und Kandidaten fair zu behandeln und Benachteiligungen zu vermeiden.

Im Berichtsjahr wurden weltweit insgesamt 2.639 Mitarbeitende neu eingestellt, davon ein Großteil (1.800 Vollzeitäquivalente, FTE) im Rahmen der Übernahme des Geschäftsberichts Resins & Functional Materials (RFM) von Koninklijke DSM N.V., Heerlen (Niederlande).

Neueinstellungen¹ nach Altersgruppe, Geschlecht und Region im Jahr 2021

	EMLA		NA		APAC		Gesamt	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Frauen	309	11,7	88	3,3	221	8,4	618	23,4
< 30 Jahre	87	3,3	21	0,8	35	1,3	143	5,4
30 bis 49 Jahre	158	6,0	37	1,4	165	6,3	360	13,7
≥ 50 Jahre	64	2,4	30	1,1	21	0,8	115	4,3
Männer	1.087	41,2	300	11,4	633	24,0	2.020	76,6
< 30 Jahre	242	9,2	65	2,5	108	4,1	415	15,8
30 bis 49 Jahre	478	18,1	149	5,6	471	17,9	1.098	41,6
≥ 50 Jahre	367	13,9	86	3,3	54	2,0	507	19,2
Gesamt	1.396	52,9	388	14,7	854	32,4	2.638	100,0

¹ Die Anzahl und der Anteil der Mitarbeitenden (Festanstellungen und befristete Arbeitsverhältnisse) werden basierend auf den Vollzeitäquivalenten (FTE) ermittelt. Teilzeitbeschäftigte werden dabei gemäß ihrer vertraglichen Arbeitszeit proportional berücksichtigt. Anteile stellen die Verteilung der Neueinstellungen dar. Auszubildende sind in dieser Kennzahl anders als in den Vorjahren nicht enthalten.

Eine neu eingestellte Person hat keine Angabe zum Geschlecht gemacht. Diese wurde in obiger Darstellung aus Datenschutzgründen nicht berücksichtigt.

Weltweit sind 1.109 Mitarbeitende im Berichtsjahr aus dem Konzern ausgetreten. Die Verteilung der Austritte war in den verschiedenen Regionen sowie Altersgruppen teils sehr unterschiedlich. Die Anzahl der Austritte liegt insbesondere aufgrund des Rückgangs der Desinvestitionsaktivitäten unter dem Wert des Vorjahres.

Austritte¹ nach Altersgruppe, Geschlecht und Region im Jahr 2021

	EMLA		NA		APAC		Gesamt	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Frauen	114	5,6	49	7,9	110	7,8	273	6,7
< 30 Jahre	24	8,2	8	10,9	21	16,7	53	10,8
30 bis 49 Jahre	50	4,5	20	6,6	73	6,3	143	5,6
≥ 50 Jahre	40	6,1	21	8,6	16	14,2	77	7,6
Männer	437	5,6	162	7,6	237	6,7	836	6,2
< 30 Jahre	48	5,1	19	8,7	45	12,5	112	7,4
30 bis 49 Jahre	147	4,3	53	5,6	156	5,8	356	5,0
≥ 50 Jahre	242	7,0	90	9,5	36	7,7	368	7,6
Gesamt	551	5,6	211	7,7	347	7,0	1.109	6,3

¹ Die Anzahl und der Anteil der Mitarbeitenden werden basierend auf den Vollzeitäquivalenten (FTE) ermittelt. Zur Berechnung der Austrittsquote wurde die Anzahl aller arbeitnehmer- und arbeitgeberseitigen Kündigungen, auslaufenden Befristungen sowie Pensionierungen und Todesfälle zu durchschnittlichen FTE-Mitarbeitendenzahlen ins Verhältnis gesetzt. Auszubildende sind in dieser Kennzahl anders als in den Vorjahren nicht enthalten. Austritte von Mitarbeitenden ohne Geschlechtsangabe hat es nicht gegeben.

[< Ergänzende Inhalte](#)

Mitarbeitende fördern und weiterentwickeln

Gut ausgebildete und qualifizierte Mitarbeitende sind eine zentrale Voraussetzung für die Weiterentwicklung unseres Unternehmens und unabdingbar für unseren Erfolg. Wir sind von dem Konzept des „lebenslangen Lernens“ überzeugt. Daher unterstützen wir unsere Mitarbeitenden dabei, sich in allen Phasen des Berufslebens persönlich und fachlich fortzubilden.

Mit unserem unternehmenseigenen Lernkonzept bieten wir ein breites und gleichzeitig maßgeschneidertes Fortbildungsangebot für alle Mitarbeitenden. Hierbei stehen weltweit zahlreiche Präsenztrainings sowie virtuelle Trainings zur Verfügung, die unterschiedliche Zielgruppen ansprechen. Die Präsenztrainings waren im Berichtsjahr bedingt durch die Coronavirus-Pandemie nur eingeschränkt möglich und wurden verstärkt virtualisiert, sodass geeignete Fortbildungsmöglichkeiten für unsere Mitarbeitenden weiterhin bestanden.

Den im Berichtsjahr 2020 begonnenen Weg der Neuausrichtung unseres Lernbereichs und der Lernstrategie haben wir auch im Geschäftsjahr 2021 fortgesetzt. Die Stärkung des selbstgesteuerten Lernens stand hierbei im Vordergrund, um Mitarbeitenden flexible Möglichkeiten zur eigenen Entwicklung anzubieten. Hierzu haben wir den Schwerpunkt auf die Weiterentwicklung unseres Lernmanagement-Systems (LMS) mit weiteren Lerninhalten und einer verbesserten Nutzerfreundlichkeit gelegt. Ein zweiter Schwerpunkt lag auf der Förderung der internen Wissensweitergabe und der Erstellung von internen Trainings durch geeignete Tools sowie der Ausbildung von internen Trainern (Train-the-Trainer-Programm). Diese Maßnahmen dienen der Förderung der internen Entwicklung von Lerninhalten und der Analyse des benötigten Lernangebots (inkl. E-Learning), um eine Art Wissensmarkt zu schaffen. Zur Sicherstellung der Übertragung des Gelernten in das tägliche Arbeiten (Lerntransfer) erfolgten eine weitere Stärkung des Lernens im Job (Learning on the Job) und die Einführung eines Mentoring-Konzepts im Unternehmen.

Im Bereich der Personalentwicklung arbeiten wir an der Entwicklung eines moderneren, agileren Ansatzes für die Themen Leistung, Entwicklung, Karriere und Talentportfolio. So wollen wir neue Konzepte im Einklang mit unserer „Wir sind 1“-Kultur schaffen, die intuitiv, einfach und transparent sind. Hierdurch soll sichergestellt werden, dass Führungskräfte, Mitarbeitende und das Unternehmen wachsen, Leistung erbringen, sich entwickeln und in Zukunft erfolgreich sein können. Dies erfordert von allen unseren Mitarbeitenden – vor allem von den Führungskräften – eine entwicklungsorientierte Haltung und die Bereitschaft, sich neue Fähigkeiten und Verhaltensweisen anzueignen.

Die globale Initiative „ENGAGE“ zur Messung und Verbesserung des Mitarbeitendenengagements wurde auch im Jahr 2021 fortgesetzt. Mittels einer freiwilligen, anonymen Onlinebefragung können alle Mitarbeitenden weltweit mehrfach im Jahr Feedback geben. Ziel ist es, besser zu verstehen, was unseren Mitarbeitenden in ihrer Arbeitsumgebung und ihrem Arbeitsalltag wichtig ist. Im Anschluss werden die Ergebnisse transparent mit den Mitarbeitenden geteilt. Im Rahmen von Teamdiskussionen werden gemeinsam Maßnahmen zwischen Mitarbeitenden und Vorgesetzten festgelegt, die dazu dienen sollen, die Arbeitssituation permanent zu verbessern.

Bei der Umfrage im Mai 2021 lag die Beteiligungsquote bei mehr als 70% der Mitarbeitenden. Über den Zeitverlauf der Befragungen konnte eine stetige Verbesserung des übergeordneten Engagement-Werts beobachtet werden, der sich aus den zwei Fragen zur Weiterempfehlung von Covestro als Arbeitgeber sowie der Arbeitszufriedenheit ergibt. Darüber hinaus werden noch weitere Fragen zu unterschiedlichen Themenbereichen gestellt.

Mitarbeitende transparent und wettbewerbsfähig vergüten

Eine faire und marktgerechte Vergütung, die unabhängig vom Geschlecht und von anderen Kriterien der Vielfalt festgelegt wird, ist unabdingbare Voraussetzung dafür, qualifizierte Mitarbeitende gewinnen, halten und motivieren zu können. Covestro kombiniert daher ein aufgabenbezogenes Grundgehalt mit erfolgsabhängigen Bestandteilen und umfangreichen Zusatzleistungen zu einer international wettbewerbsfähigen Gesamtvergütung, über die die Mitarbeitenden transparent informiert werden.

Die Einstufung von Aufgaben und Tätigkeiten erfolgt auf Basis einer personenunabhängigen Stellenbewertung. Im Bereich der Führungsfunktionen wird hierbei eine standardisierte Bewertungsmethode angewandt, sofern die Stellenbewertung nicht bereits durch lokale kollektivrechtliche Vereinbarungen vorgegeben ist. Anhand dieser Einstufung wird die Höhe des Grundgehalts in allen Ländern an den regional üblichen Vergütungshöhen ausgerichtet. Durch regelmäßige Vergütungsbenchmarks wird dies dauerhaft sichergestellt.

Wir beteiligen unsere Mitarbeitenden jährlich über das konzernweite Bonusprogramm „Covestro Profit Sharing Plan“ (Covestro PSP) mit einer einheitlich berechneten Bonuszahlung am Erfolg des Unternehmens. Darüber hinaus nehmen Mitarbeitende in Führungsfunktionen am globalen Vergütungsprogramm „Prisma“ teil, das für Auszahlungen den Aktienkurs von Covestro, auch im Vergleich zu unseren Wettbewerbern, heranzieht und so die langfristige Wertentwicklung des Unternehmens honoriert. Seit der im Jahr 2021 aufgelegten Tranche beinhaltet dieses Programm auch eine Nachhaltigkeitskomponente, die ein Reduktionsziel für die Emission von CO₂ und anderen Treibhausgasen wie bspw. Lachgas umfasst.

[☞ Siehe „Kurzfristige variable Vergütung“ und „Langfristige variable Vergütung“](#)

Ferner steht ein globales Budget zur Verfügung, aus dem Führungskräfte herausragendes Verhalten, Engagement und Leistung ihrer Mitarbeitenden im Hinblick auf unsere Unternehmenswerte mit sogenannten Individual Performance Awards zeitnah honorieren können.

[☞ Siehe Konzernanhang, Anhangangabe 21 „Andere Rückstellungen“](#)

Wie schon in den Jahren zuvor wurde auch im Jahr 2021 erneut das Aktienbeteiligungsprogramm „Covestment“ angeboten, bei dem die Mitarbeitenden Covestro-Aktien mit einem Kursabschlag erwerben können. In insgesamt 16 Ländern haben 99% der weltweiten Belegschaft von Covestro die Möglichkeit, Covestro-Aktien zu vergünstigten Konditionen zu erwerben. Weltweit haben 40,4% aller Teilnehmberechtigten hiervon Gebrauch gemacht. Die Teilnahmequote betrug in Deutschland 51,3%, in den USA 30,2% und in China 50,8%.

[☞ Siehe Konzernanhang, Anhangangabe 21 „Andere Rückstellungen“](#)

[Ergänzende Inhalte >](#)

Sogenannte kollektive Regelungen wie Tarifverträge oder betriebliche Vereinbarungen galten im Berichtsjahr für 69% unserer Mitarbeitenden weltweit (hauptsächlich in Mitteleuropa sowie Brasilien und für einen Großteil der Mitarbeitenden in China). In verschiedenen Landesgesellschaften nehmen gewählte Mitarbeitendenvertretungen die Interessen der Beschäftigten wahr und besitzen bei bestimmten personalbezogenen Unternehmensentscheidungen ein Mitspracherecht.

Zum 31. Dezember 2021 hatten 77% der Belegschaft Zugang zu einer betrieblichen Altersversorgung. An allen Standorten richtet sich die Personalpolitik nach den gesetzlichen Regelungen, z. B. für Abfindungen, Vorruhestand und Berufsausstiegsunterstützung. So haben Mitarbeitende in Deutschland bspw. die Möglichkeit, Entgelt- und Zeitkomponenten (umgewandelt in Geld) auf ein Langzeitkonto zu überführen. Das darauf angesparte Entgeltguthaben kann zu einem späteren Zeitpunkt zu gesetzlich festgelegten Zwecken in Anspruch genommen werden, etwa zur rentennahen Freistellung.

[< Ergänzende Inhalte](#)

Vielfalt, Chancengerechtigkeit und Inklusion fördern

Wir setzen uns dafür ein, die Welt lebenswerter zu machen. Vielfalt, Chancengerechtigkeit und Inklusion sind zentrale Bestandteile der Unternehmenskultur. Wir engagieren uns für ein Arbeitsumfeld, in dem verschiedene Kompetenzen, Talente, Erfahrungen und Überzeugungen willkommen sind und jeder mit Würde und Respekt behandelt wird – innerhalb und außerhalb unseres Unternehmens. Es ist unsere Überzeugung, dass eine vielfältige Belegschaft und ein inklusives Umfeld wichtige Treiber für Innovation, Nachhaltigkeit, Engagement der Mitarbeitenden und wirtschaftlichen Erfolg sind. Unser Ziel ist es, bei Covestro ein Umfeld zu schaffen, in dem sich alle Mitarbeitenden jeden Tag voll und ganz einbringen können.

Aus unseren Werten leitet sich unsere Strategie für Vielfalt, Chancengerechtigkeit und Inklusion ab, die sich auf drei Säulen stützt: Beschäftigte, Unternehmen und Gemeinschaft (Colleagues, Company and Community). Diese drei Faktoren sind für Covestro essenziell, wenn es darum geht, eine starke, vielfältige, gleichberechtigte, inklusive

und innovative Arbeitskultur an unseren Standorten zu etablieren. Die Säule Beschäftigte (Colleagues) umfasst alle Tätigkeiten, die darauf abzielen, eine diversere Belegschaft bei Covestro zu erreichen. Dazu zählen z.B. der Aufbau und die Pflege unserer Arbeitgebermarke (Employer Branding). In der Säule Unternehmen (Company) bündeln wir alle Unternehmensbemühungen mit dem Ziel, Inklusion zu fördern, z.B. indem wir einen globalen Rahmen für Mitarbeitendennetzwerke schaffen. Die Säule Gesellschaft (Community) fasst zusammen, wie wir gemeinsam mit Partnern auch in der Gesellschaft eine Basis für mehr Vielfalt schaffen wollen, wie z.B. mit dem Beitritt zur Initiative „Klischeefrei“. Ein Zusammenspiel der Initiativen aller Säulen führt schließlich zu mehr Vielfalt und Inklusion im Unternehmen. Wir fördern das Engagement unserer Mitarbeitenden und externen Partner, unterstützen die Gewinnung, Bindung und berufliche Entwicklung unserer Beschäftigten, weiten unsere Lieferantenvielfalt aus und leisten einen Beitrag zur Ausrichtung des Geschäftes von Covestro.

Covestro veröffentlichte im Jahr 2021 seinen ersten globalen Bericht zu Vielfalt und Inklusion. Dieser enthält Informationen zu unserer Strategie für Vielfalt, Chancengerechtigkeit und Inklusion, Zahlen und Fakten sowie regionale Beispiele, welche die Fortschritte von Covestro dokumentieren.

+ Weitere Informationen unter: www.covestro.com/de/company/strategy/people-and-culture

Unsere Strategie für Vielfalt, Chancengerechtigkeit und Inklusion



Beschäftigte – Aufbau, Einbindung und Ausbau einer starken, vielfältigen Belegschaft

Mitarbeitendennetzwerke sind ein zentraler Bestandteil, wenn es darum geht, die Belegschaft bei der Förderung von Vielfalt noch stärker einzubinden. Innerhalb dieser Netzwerke wollen wir Menschen mit ähnlichen Interessen oder Anliegen zusammenbringen und einen Austausch von Impulsen und Ideen fördern. Weltweit gibt es bei Covestro zahlreiche Mitarbeitendennetzwerke mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Das global aktive Netzwerk „UNITE“ fokussiert sich auf alle Themen, die die LGBTIQ(lesbisch, schwul, bisexuell, transsexuell, intersexuell, queer)-Community bewegen. Im Netzwerk „Compass“ beschäftigten sich Mitarbeitende mit der Gleichstellung der Geschlechter. Im Jahr 2021 haben unsere Mitarbeitenden mehrere neue Netzwerke rund um den Globus initiiert, z.B. ein Frauennetzwerk und einen Ableger von „UNITE“ in Mexiko, ein Väternetzwerk in Deutschland und ein Netzwerk für berufstätige Mütter in China.

Unternehmen – Schaffung einer inklusiven, unterstützenden Arbeitsumgebung und -kultur

Covestro ist sich bewusst, dass der Erfolg eines Unternehmens durch die Gleichstellung der Geschlechter gesteigert wird, und setzt sich für eine stärkere Repräsentanz von Frauen ein. Wir wollen Vielfalt fördern und Chancengerechtigkeit auf allen Ebenen für alle Geschlechter ermöglichen. Im Jahr 2021 haben wir unser Engagement ausgeweitet. Neben der Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen in Deutschland haben wir uns unabhängig davon ein globales Ziel für die Gesamtbelegschaft gesetzt. Dabei hat sich der Vorstand dazu verpflichtet, eine messbar vielfältigere Arbeitsumgebung zu schaffen und bis zum Jahr 2029 einen Anteil von 40%

Frauen an der Gesamtbelegschaft von Covestro zu erreichen. Zum Ende des Berichtsjahres beträgt der Frauenanteil unter den weltweit Beschäftigten 23 %.

 [Siehe „Förderung der gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen“](#)

Ende des Jahres 2020 trat Covestro der Initiative „Women’s Empowerment Principles (WEPs)“ von „UN Women“ und dem „UN Global Compact“ zur Förderung der Gleichstellung der Geschlechter bei. Anhand von sieben definierten Prinzipien leitet die Initiative die teilnehmenden Unternehmen an, Frauen am Arbeitsplatz und in der Gesellschaft zu stärken.

Trotz der Coronavirus-Pandemie haben wir im Mai 2021 ein Zeichen für Vielfalt gesetzt und an unseren vier Standorten in Shanghai (China) eine Roadshow zum Thema Vielfalt, Chancengerechtigkeit und Inklusion veranstaltet. In Deutschland haben wir uns am 18. Mai 2021 am 9. Deutschen Diversity-Tag (Tag der Vielfalt) der Initiative „Charta der Vielfalt“ mit einem virtuellen Angebot für alle Beschäftigten beteiligt.

Gemeinschaft – Erreichen von Geschäftszielen durch Engagement in der Gemeinschaft, Lieferantenvielfalt und Kundeninteraktionen

Die Förderung von Vielfalt ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, bei der jeder einen Teil der Verantwortung zu tragen hat. Covestro nimmt diese Verantwortung ernst und fördert Vielfalt daher aktiv. Wir sind uns sicher, dass wir über unsere eigenen Aktivitäten hinaus einen Schulterschluss mit unterschiedlichen externen Akteuren brauchen. Nur so lässt sich Vielfalt sowohl im Unternehmen als auch in der Gesellschaft nachhaltig verankern. Daher bauen wir unsere Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Partnern weiter aus.

In Deutschland arbeiten wir mit der Väter gGmbH in Hamburg zusammen, die den Fokus auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowohl aus Vätersicht als auch aus Unternehmensperspektive legt. Außerdem sind wir im Jahr 2021 der Initiative „Klischeefrei“ beigetreten, die sich für eine Berufs- und Studienwahl frei von Geschlechterklischees einsetzt. Covestro unterstützt das Programm „Future of STEM Scholars Initiative (FOSSI)“ des American Institute of Chemical Engineers (AIChE) mit Sitz in New York, New York (USA). FOSSI vergibt Stipendien an Studierende mit MINT-Abschlüssen an historisch afroamerikanischen Hochschulen (Black Colleges und Universities, HBCU). Bestandteil des Stipendiums sind auch Praktika, die Förderung bei der Entwicklung von Führungsqualitäten und Mentoring-Möglichkeiten in den teilnehmenden Unternehmen. Covestro unterstützt mit dem FOSSI-Stipendium eine studierende Person über einen Zeitraum von vier Jahren mit fast 50.000 US-Dollar. In China waren wir z.B. Gastgeber des Qiantan-Forums, bei dem verschiedene in der Nachbarschaft unseres Bürogebäudes in Shanghai ansässige Arbeitgeber zu einer Podiumsdiskussion zusammenkamen, um sich für den Aufbau eines vielfältigen, gerechten und inklusiven Arbeitsumfelds einzusetzen.

Mit globalen Aktionsplänen und regionalen Umsetzungsteams für alle Säulen werden Ziele und Selbstverständnis zu Vielfalt, Chancengerechtigkeit und Inklusion weiter im Unternehmen verankert – unterstützt vom Technologievorstand, der als Sponsor fungiert und Mitglied des globalen Ausschusses für Vielfalt, Chancengerechtigkeit und Inklusion ist. Globale Entscheidungen werden zudem im Gesamtvorstand von Covestro getroffen.

[Ergänzende Inhalte >](#)

Mitarbeitendenkennzahlen zu Vielfalt und Internationalität

Covestro beschäftigte zum 31. Dezember 2021 weltweit 17.909 Mitarbeitende mit 83 verschiedenen Nationalitäten, von denen 76,9% männlich und 23,1% weiblich waren. Im Vorstand sowie im Executive Leadership Team (ELT), also unter den Führungskräften in den beiden höchsten Vertragsstufen unterhalb des Vorstands, waren neun Nationalitäten vertreten.

Die Mehrheit der Mitarbeitenden von Covestro (56,5%) arbeitete in der Region EMLA. In der Region NA waren 15,9% aller Mitarbeitenden beschäftigt, in der Region APAC 27,6%.

Mitarbeitende¹ nach Beschäftigungsstatus, Region und Geschlecht im Jahr 2021

	EMLA		NA		APAC		Gesamt
	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	
Unbefristet angestellte Mitarbeitende	2.056	7.859	626	2.216	1.343	3.491	17.591
Befristet angestellte Mitarbeitende	76	129	–	2	39	68	314
Gesamt	2.132	7.988	626	2.218	1.382	3.559	17.905

¹ Die Anzahl der Mitarbeitenden (Festanstellungen und befristete Arbeitsverhältnisse) wird in Vollzeitäquivalenten (FTE) dargestellt. Teilzeitbeschäftigte werden dabei gemäß ihrer vertraglichen Arbeitszeit proportional berücksichtigt. Auszubildende sind in dieser Kennzahl nicht enthalten. Weltweit haben vier Mitarbeitende keine Angabe zum Geschlecht gemacht. Diese wurden in obiger Darstellung nicht berücksichtigt, was zu Abweichungen von der Gesamtsumme der Mitarbeitenden führt.

Unbefristet angestellte Mitarbeitende¹ nach Beschäftigungsart und Geschlecht im Jahr 2021

	Frauen	Männer	Gesamt
Teilzeit	806	2.130	2.936
Vollzeit	3.419	11.665	15.084
Gesamt	4.225	13.795	18.020

¹ Die Anzahl der Beschäftigten wird unabhängig von dem jeweiligen Beschäftigungsgrad dargestellt. Auszubildende sind in dieser Kennzahl nicht enthalten. Weltweit haben vier Mitarbeitende keine Angabe zum Geschlecht gemacht. Diese wurden in obiger Darstellung nicht berücksichtigt, was zu Abweichungen von der Gesamtsumme der unbefristet angestellten Mitarbeitenden führt.

Bezogen auf die jeweilige Kategorie sind die Anteile der weiblichen und männlichen Mitarbeitenden weitestgehend konstant geblieben.

Mitarbeitende¹ nach Mitarbeitendenkategorie und Geschlecht anteilig in % im Jahr 2021

Mitarbeitendenkategorie	Frauen	Männer	Gesamt
Vorstand und Executive Leadership Team	0,1 %	0,2 %	0,3 %
Mittleres Management	2,5 %	9,0 %	11,5 %
Unteres Management	6,7 %	17,1 %	23,8 %
Fachkräfte	13,8 %	50,6 %	64,4 %
Gesamt	23,1 %	76,9 %	100,0 %
Auszubildende	21,2 %	78,7 %	100,0 %

¹ Die Anzahl der Mitarbeitenden (Festanstellungen und befristete Arbeitsverhältnisse) wird in Vollzeitäquivalenten (FTE) dargestellt. Teilzeitbeschäftigte werden dabei gemäß ihrer vertraglichen Arbeitszeit proportional berücksichtigt. Auszubildende sind in dieser Kennzahl nicht enthalten. Weltweit haben vier Mitarbeitende und eine Person in Ausbildung keine Angabe zum Geschlecht gemacht. Diese wurden in obiger Darstellung nicht berücksichtigt, was zu Abweichungen von der Gesamtsumme führt.

Mitarbeitende¹ nach Mitarbeitendenkategorie und Altersgruppe anteilig in % im Jahr 2021

Mitarbeitendenkategorie	< 30 Jahre	30 bis 49 Jahre	≥ 50 Jahre	Gesamt
Vorstand und Executive Leadership Team	0,0 %	0,1 %	0,2 %	0,3 %
Mittleres Management	0,0 %	5,6 %	5,9 %	11,5 %
Unteres Management	0,8 %	15,3 %	7,7 %	23,8 %
Fachkräfte	10,2 %	34,0 %	20,2 %	64,4 %
Gesamt	11,0 %	55,0 %	34,0 %	100,0 %

¹ Die Anzahl der Mitarbeitenden (Festanstellungen und befristete Arbeitsverhältnisse) wird in Vollzeitäquivalenten (FTE) dargestellt. Teilzeitbeschäftigte werden dabei gemäß ihrer vertraglichen Arbeitszeit proportional berücksichtigt. Auszubildende sind in dieser Kennzahl nicht enthalten.

[< Ergänzende Inhalte](#)

Arbeitsbedingungen und Arbeitsmodelle gesundheitsgerecht gestalten

Die kontinuierliche Verbesserung der Arbeits- und Organisationsbedingungen sowie das Erkennen von gesundheitsförderlichen bzw. krank machenden Faktoren gehören zu unseren Grundprinzipien.

[📖 Siehe „Gesundheit und Sicherheit“](#)

Hierzu bieten wir unseren Beschäftigten ein umfangreiches Präventionsangebot mit gesundheitsförderlichen Programmen und Initiativen an. Dabei legen wir nicht nur einen Fokus auf die individuelle Gesundheitssituation unserer Mitarbeitenden, sondern berücksichtigen auch aktuelle Umwelteinflüsse und gehen aktiv auf diese ein. Dies zeigte sich insbesondere im Zuge der Coronavirus-Pandemie. Wir haben weltweit digitale Maßnahmen und Konzepte (wie z.B. Trainings zur Erhaltung der mentalen Gesundheit, Ergonomietrainings oder bewegte Pausen) angeboten, die die Mitarbeitenden in ihrer überwiegend neuen Situation sowohl bei der Arbeit zu Hause als auch unter veränderten Rahmenbedingungen an den Standorten begleiten.

Wir sind uns bewusst, dass unsere Führungskräfte einen erheblichen Einfluss auf die Leistungsfähigkeit und das Wohlbefinden unserer Beschäftigten haben. Vor diesem Hintergrund haben wir ein umfangreiches Programm aufgelegt, das unsere Führungskräfte bei der Ausübung ihrer Führungsrolle und der Gestaltung eines gesunden Arbeitsumfelds unterstützt.

Die Unternehmensfunktion Human Resources wird dabei unterstützt durch die Unternehmensfunktionen Group Health, Safety and Environment, Law, Intellectual Property & Compliance und Corporate Audit. Diese stellen sicher, dass sämtliche internen Richtlinien sowie alle relevanten Vorgaben und Arbeitsgesetzgebungen erfüllt werden.

[☞ Siehe „Integriertes Managementsystem für Gesundheit, Sicherheit, Umwelt, Energie und Qualität“](#)

Darüber hinaus bieten wir unseren Mitarbeitenden zeitgemäße Arbeitsbedingungen, damit sie in einer sich verändernden Arbeitswelt erfolgreich sein und ihre beruflichen Interessen mit privaten Belangen in Einklang bringen können. Dabei gehen wir in vielen Ländern über gesetzliche Verpflichtungen hinaus. So bieten wir, soweit mit den betrieblichen Abläufen vereinbar, Lösungen wie z.B. flexible Arbeitszeiten, Teilzeitarbeit, Heimarbeitsplätze und „Mobiles Arbeiten“ an. Auch der direkte Austausch mit unseren Mitarbeitenden ist uns besonders wichtig. Dabei berücksichtigen wir nationale und internationale Informationspflichten.

Unsere soziale Verantwortung als Unternehmen und Arbeitgeber bedeutet für uns auch, faire Arbeitsbedingungen zu schaffen, die auf respektvollem und wertschätzendem Umgang miteinander basieren und insbesondere Sicherheit, Gesundheit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz gewährleisten. Unsere nachhaltige Personalpolitik zeichnet sich zudem durch ein hohes Maß an sozialer Absicherung für unsere Belegschaft aus.

[☞ Siehe „Soziale Verantwortung“, „Menschenrechte“ und „Compliance“](#)

Covestro unterstützt aktiv das Bewusstsein für eine gesunde Lebensweise durch eine fest verankerte Gremienstruktur des betrieblichen Gesundheitsmanagements und durch ein auf die individuellen Bedürfnisse unserer Mitarbeitenden abgestimmtes Angebot an Maßnahmen und Projekten. Dies gilt insbesondere mit Blick auf die Herausforderungen, vor die uns die Digitalisierung, der demografische Wandel und der Trend zur Individualisierung, also die Freiheit der Wahl und Selbstbestimmung des Einzelnen, stellen und die die Inhalte und Ausprägungen unserer Arbeit verändern. Vor diesem Hintergrund hat Covestro sich entschieden, im Jahr 2022 eine digitale Plattform einzuführen, um den Beschäftigten die Teilnahme an Maßnahmen der Gesundheitsförderung in einem breiten Angebot zu ermöglichen.

Wir bieten ein umfassendes betriebliches Gesundheitsmanagement, dessen Schwerpunkte auf Basis von Gesundheitsbefragungen stets weiterentwickelt werden. Wir möchten allen Mitarbeitenden den Zugang zu bedarfsgerechten und bezahlbaren Gesundheitsdiensten ermöglichen. Dazu zählen Sportprogramme, regelmäßige medizinische Vorsorgeuntersuchungen, Hilfestellung nach Überwindung einer Krankheit oder Versorgung vor Ort im Unternehmen, insbesondere auch im Hinblick auf psychosoziale Beratung. Art und Umfang der Gesundheitsförderprogramme unterscheiden sich weltweit hinsichtlich des jeweiligen länderspezifischen Entwicklungsstands oder der Möglichkeit des Zugangs zu nationalen Gesundheitssystemen. Wir bieten unseren Mitarbeitenden umfassende krankheitsvorbeugende bzw. gesundheitserhaltende Maßnahmen an und gehen damit in vielen Fällen über die gesetzlichen Anforderungen hinaus.

Covestro gehörte beim Corporate Health Award (CHA) 2021 der Initiatoren EUPD Research Sustainable Management GmbH, Bonn, und Handelsblatt Media Group GmbH & Co. KG, Düsseldorf, zu den besten drei Unternehmen in der Chemiebranche – und erreichte damit die „Exzellenzklasse“. Der Award gilt als eine der renommierten Auszeichnungen für exzellentes betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) in Deutschland, bei der Unternehmen für ihr überdurchschnittliches Engagement für die Gesundheit ihrer Mitarbeitenden und eine nachhaltige Personalstrategie prämiert werden.

[Ergänzende Inhalte >](#)

Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben/Work-Life-Balance

Wir fördern die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben bei unseren Mitarbeitenden. So gehören u.a. Kooperationen mit Kindertagesstätten sowie die finanzielle Unterstützung für die Ferienbetreuung von schulpflichtigen Kindern zu unseren Lösungsansätzen, wenn es darum geht, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu erleichtern. Die Angebote können sich je nach Covestro-Standort unterscheiden.

Im Rahmen der privaten Lebensplanung ermöglichen wir unseren Mitarbeitenden, eine längere berufliche Pause einzulegen – soweit dies mit den betrieblichen Abläufen vereinbar ist. Dies gilt etwa für eine wissenschaftliche Tätigkeit, ein Studium oder auch rein private Gründe. Diese Angebote werden weltweit immer wieder von Mitarbeitenden in Anspruch genommen.

[< Ergänzende Inhalte](#)

Neue, flexible Arbeitswelten für mehr Begegnung und Kommunikation

Arbeitsumfeld und -inhalte sowie die Arbeitsweisen sind einem ständigen Wandel unterworfen, der von der digitalen Transformation sowie der zunehmenden Dynamik und Komplexität in unserer Arbeitswelt getrieben wird. Um den sich stetig ändernden Anforderungen gerecht zu werden, sorgt Covestro für eine moderne Arbeitsumgebung, die ein flexibles Arbeiten unterstützt.

Wir nennen dieses Arbeitsumfeld unsere „C³“-Arbeitsweise, die auf unseren „C³“-Werten basiert. Herzstück dieser Arbeitsphilosophie ist unsere Überzeugung, dass jeder Mensch – unabhängig von der Hierarchie – für unterschiedliche Aufgaben eine dazu passende Arbeitsumgebung benötigt, um effektiv arbeiten zu können. Auf diese Weise möchten wir Perspektivwechsel ermöglichen und die Kreativität im Unternehmen vorantreiben. Offen gestaltete Büroumgebungen, kombiniert mit einem flexiblen Arbeitskonzept, fördern die Begegnung und den Austausch über Team- und Abteilungsgrenzen hinweg und stärken somit die Kommunikation und interdisziplinäre Zusammenarbeit. Über ein aktives Veränderungsmanagement wurden die Mitarbeitenden auf die neue Arbeitsumgebung vorbereitet und in deren Gestaltung mit einbezogen. Neben den entsprechenden Räumlichkeiten stellen wir auch die IT-Infrastruktur und Medientechnik zur Verfügung, die einfach und intuitiv funktioniert.

Unsere Philosophie zeigt sich vor allem dort, wo neue Arbeitsräume bezogen werden oder entstehen. Inzwischen konnte bereits an vielen Standorten das Konzept einer flexiblen Arbeitsweise umgesetzt werden – wie etwa in Brasilien, in der Schweiz, in Taiwan, Großchina, in Thailand oder auch in China. Ein weiteres neues Bürogebäude, das wir als neue Konzernzentrale nutzen, wurde bereits im November 2020 am Standort Leverkusen in Betrieb genommen. Bedingt durch die Coronavirus-Pandemie und unser Schutzmaßnahmenkonzept arbeiten dort bisher lediglich wenige Mitarbeitende. Die weitere Belegung des Gebäudes durch die restlichen Mitarbeitenden wird sukzessive erfolgen, wenn die Anforderungen des Gesundheitsschutzes dies zulassen.

Darüber hinaus kommt unseren Führungskräften eine besondere Rolle zu: Um Covestro dabei zu unterstützen, die Potenziale der neuen Arbeitswelt bestmöglich auszuschöpfen und flexibel auf neue Gegebenheiten zu reagieren, entwickeln sie zusätzlich zu den etablierten Führungsstandards und modernen Arbeitsweisen gemeinsam mit ihren Mitarbeitenden vermehrt flexible und individuelle Lösungen.

Gesundheit und Sicherheit

Die stetige Weiterentwicklung eines sicheren Arbeitsumfelds bei Covestro ist wesentlicher Bestandteil der Unternehmensverantwortung sowie Fokusthema unserer menschenrechtlichen Sorgfalt. Covestro orientiert sich dabei an den einschlägigen Normen, nationalen Regelungen und Gesetzen. Diese Verordnungen sollen die Vermeidung von Verletzungen, Anlagenstörungen und Transportereignissen sowie den Erhalt der Gesundheit unserer Mitarbeitenden an ihrem Arbeitsplatz und bei arbeitsbezogenen Aktivitäten sicherstellen. Dies gilt ebenfalls für Mitarbeitende von Partnerfirmen (Kontraktoren), die im Zuge operativer Tätigkeiten für unser Unternehmen im Einsatz sind. Detaillierte Vorschriften und regelmäßige Kontrollen tragen dazu ebenso bei wie sichere Produktionsverfahren, Anlagen und Transporte. Gleichermaßen im Fokus stehen der Schutz der Umwelt und die sichere Handhabung und Anwendung der Produkte im Rahmen unserer Produktverantwortung.

Wir bewerten Sicherheitsereignisse nach von uns festgelegten Kriterien auch hinsichtlich ihrer möglichen Auswirkungen, die unter anderen Voraussetzungen zu einem größeren Ereignis (High Potential Event, HPE) hätten führen können. Als HPE klassifizierte Ereignisse werden vergleichbar mit tatsächlich eingetretenen Ereignissen behandelt und erfordern eine detaillierte Ursachenanalyse und Kommunikation. Um Gefahrensituationen im Arbeitsalltag zu minimieren, ist es essenziell, das Sicherheitsbewusstsein der Beschäftigten zu fördern. Dazu wurde im Jahr 2019 im Rahmen unseres Programms „Safeguard“ das „Team Resource Management“-Training zur Weiterentwicklung des Sicherheitsbewusstseins und -verhaltens unserer Mitarbeitenden eingeführt. Bedingt durch die Coronavirus-Pandemie konnten wir erst im 3. Quartal 2021 beginnen, das Präsenztraining auszurollen. Es soll im Jahr 2022 und darüber hinaus fortgesetzt werden.

Zum 13. Mal wurde im Berichtsjahr der um das Thema Gesundheit erweiterte „CEO Health & Safety Award“ verliehen. Alle Mitarbeitenden waren aufgerufen, Vorschläge zur Verbesserung des Gesundheitsschutzes und der Arbeitssicherheit einzureichen. Die eingebrachten Ideen wurden von einer mit internen Fachleuten besetzten Jury vorausgewählt. Anschließend waren die Mitarbeitenden aufgerufen, ihre persönlichen Favoriten auszuwählen. Die am höchsten bewerteten Vorschläge wurden durch unseren Vorstandsvorsitzenden am virtuellen „Covestro Health & Safety Day“ im September 2021 ausgezeichnet.

Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit

Unser Sicherheitsmanagement berücksichtigt global gültige Anforderungskriterien und Vorgaben. Wir entwickeln unser Sicherheitsmanagement im Einklang mit unserer Unternehmenskultur stetig weiter. Die Sicherheit unserer Mitarbeitenden und deren Gesundheitsschutz im Arbeitsalltag stehen dabei gleichermaßen im Fokus wie die Vermeidung potenzieller ökologischer und gesundheitsschädigender Auswirkungen von Leckagen (Undichtigkeiten) bei Produktionsanlagen oder von Gefahrgut- und anderen Transportunfällen. Unser integriertes Managementsystem für Gesundheit, Sicherheit, Umwelt, Energie und Qualität (Health, Safety, Environment, Energy and Quality, HSEQ) trägt wesentlich dazu bei, diese Ziele zu erreichen.

Konzernweit ist ein integriertes Informationsmanagementsystem (Integrated Information Management System, IIMS) implementiert, in dem arbeitsbedingte Unfälle, Erkrankungen und Ereignisse sowie potenzielle Gefährdungen erfasst und bearbeitet werden. Mithilfe des IIMS können Trends zeitnah identifiziert werden. Bei Bedarf können auf diese Weise entsprechende kurzfristige Korrektur- und langfristige Verbesserungsmaßnahmen implementiert werden. Die Auswertung der Hintergründe und Folgen erfolgt durch interne Fachleute, ggf. unterstützt durch externe Expertisen. Die Ergebnisse der nach solchen Ereignissen durchgeführten Ursachenanalysen werden inkl. getroffener Korrekturmaßnahmen konzernweit publiziert, um das Sicherheitsbewusstsein unserer Mitarbeitenden zu schärfen und vergleichbare Gefahrenstellen sowie Situationen besser bewerten und proaktiv auflösen zu können. Die Coronavirus-Pandemie stellte im Berichtsjahr im Gesundheits- und Sicherheitsbereich weiterhin eine große Herausforderung dar. Die Konsolidierung der Informationen zu den länderspezifischen Lagen und die Berichterstattung an den Vorstand erfolgten zentral durch unsere Fachleute für Unternehmenssicherheit (Corporate Security). Auf diese Weise wurden die Anforderungen eines Pandemieplans, der von Covestro erstellt und umgesetzt worden ist, erfüllt. Lokale Maßnahmen ergänzten die global einzuhaltenden Schutzkonzepte. Covestro hat verschiedene Coronavirus-Schutzmaßnahmen eingeführt, um Coronavirus-Ausbrüche an den Covestro-Standorten zu vermeiden.

Sicherheit und Unfallvermeidung

Langfristig wollen wir betriebliche Unfälle und Berufskrankheiten gänzlich vermeiden. Daher analysieren wir die Unfallquote regelmäßig nach Standorten sowie nach Regionen und Unfallschwerpunkten. Die zu beobachtenden Schwankungen geben uns Hinweise auf strukturelle Unterschiede, die bei der Analyse und Festlegung von Maßnahmen mit den Standorten und Segmenten diskutiert und an lokale Erfordernisse angepasst werden.

Nachfolgende Tätigkeiten führten im Jahr 2021 zu Unfällen

Aufzeichnungspflichtige Unfälle	Bewegung (Stolpern/ Stürzen/ Fallen)	Mechanische Tätigkeiten	Chemikalien- kontakt	Verkehr und Transport	Andere	Alle
Mitarbeitende	18	25	6	1	3	53
Kontraktoren	5	10	1	0	5	21
Alle	23	35	7	1	8	74

Um innerhalb des gesamten Unfallgeschehens ein besonderes Augenmerk auf lebensgefährliche oder lebensverändernde Unfälle zu richten, klassifizieren wir Unfälle nach dem American-Society-for-Testing-and-Materials (ASTM)-Standard E2920-14. Im Jahr 2021 wurden drei Chemikalienkontakte und eine Handverletzung als schwerwiegend eingestuft.

Covestro verarbeitet die Anzahl der aufzeichnungspflichtigen Arbeitsunfälle und Erkrankungen von eigenen Mitarbeitenden und Kontraktoren bei der Berechnung der Unfallrate (Recordable Incident Rate, RIR) und der Unfallrate in Verbindung mit Ausfalltagen (Lost Time Recordable Incident Rate, LTRIR) gemäß dem Standard 1904 der US-amerikanischen Arbeitsschutzbehörde (Occupational Safety and Health Administration, OSHA). Für die Berechnung der RIR wird die Anzahl aller aufzeichnungspflichtigen Arbeitsunfälle und Erkrankungen bzw. für die der LTRIR derer mit Ausfalltagen ins Verhältnis zu den geleisteten Arbeitsstunden (normiert auf 200.000 Arbeitsstunden pro Jahr) gesetzt. Die geleisteten Arbeitsstunden unserer Mitarbeitenden ermitteln wir auf Basis der Mitarbeitendenzahlen des Konzerns und multiplizieren sie auf Länderebene mit den durchschnittlichen Arbeitsstunden in den Mitgliedsstaaten der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (Organisation for Economic Co-operation and Development, OECD) oder der internationalen Organisation für Arbeit (International Labor Organization, ILO). Sollten keine Daten der OECD oder der ILO zur Verfügung stehen, wenden wir einen Mittelwert der innerhalb von Covestro geleisteten Arbeitsstunden an.

Die Ermittlung der geleisteten Arbeitsstunden unserer Kontraktoren erfolgt nach einer Systematik, die verschiedene Kategorien zur Arbeitsstundenerfassung beinhaltet. Diese Kategorien sind unterteilt nach elektronischer oder manueller Zeiterfassung bzw. werden anhand von Lieferantenrechnungen erhoben. Auch kann eine Berechnung auf Basis valider Annahmen (Schätzverfahren) vorgenommen werden. An Standorten mit weniger als 50 Covestro-Mitarbeitenden werden keine Kontraktorenarbeitsstunden ermittelt, die somit auch nicht in die Berechnung der Unfallraten einfließen. Um mögliche Fehler bei der Erfassung von Kontraktorenarbeitsstunden zu vermeiden, nehmen wir Kontrollschritte und Maßnahmen sowohl auf globaler Ebene als auch auf Standortebene vor. Die Implementierung dieser Systematik wurde im Jahr 2021 fortgesetzt.

Im Jahr 2021 haben wir für unsere Mitarbeitenden 31,8 Mio. geleistete Arbeitsstunden (Total Hours Worked, THW) erfasst (Vorjahr: 29,5 Mio. THW), für die Kontraktoren wurden im gleichen Zeitraum 15,6 Mio. THW gemeldet (Vorjahr: 16,7 Mio. THW). Daraus ergeben sich folgende Raten nach OSHA:

Arbeitsunfälle¹

	2020	2021
Aufzeichnungspflichtige Arbeitsunfälle		
bezogen auf Covestro-Mitarbeitende	35	53
bezogen auf Kontraktoren-Mitarbeitende ²	26	21
Unfallrate (RIR)		
bezogen auf Covestro-Mitarbeitende	0,24	0,33
bezogen auf Kontraktoren-Mitarbeitende ²	0,31	0,27
Aufzeichnungspflichtige Arbeitsunfälle in Verbindung mit Ausfalltagen		
bezogen auf Covestro-Mitarbeitende	20	36
bezogen auf Kontraktoren-Mitarbeitende ²	19	15
Unfallrate in Verbindung mit Ausfalltagen (LTRIR)		
bezogen auf Covestro-Mitarbeitende	0,14	0,23
bezogen auf Kontraktoren-Mitarbeitende ²	0,23	0,19
Tödliche Arbeitsunfälle		
bezogen auf Covestro-Mitarbeitende	0	0
bezogen auf Kontraktoren-Mitarbeitende ²	0	0

¹ Umfasst arbeitsbezogene Unfälle und Erkrankungen unter Einbeziehung aller vollkonsolidierten Gesellschaften, solange diese Bestandteil des Konsolidierungskreises sind

² Mitarbeitende von durch Covestro beauftragten Partnerfirmen, deren Unfall sich auf einem unserer Werksgelände ereignet hat

Im Berichtsjahr erhöhten sich die Arbeitsunfälle unserer Mitarbeitenden auf 53 (Vorjahr: 35), wodurch die RIR mit Blick auf unsere Mitarbeitenden um 0,09 Punkte anstieg. Die RIR der Mitarbeitenden unserer Kontraktoren ist um 0,04 Punkte gesunken.

Verfahrens- und Anlagensicherheit

Unser Ziel ist es, Verfahren und Anlagen so sicher zu gestalten und zu betreiben, dass keine unvermeidbaren Risiken für die Beschäftigten, die Nachbarschaft und die Umwelt entstehen. Dazu werden in regelmäßigen Abständen ausführliche, systematische Sicherheitsbetrachtungen durchgeführt. Als Frühindikator für alle Covestro-Anlagen gilt die weltweit einheitliche Kennzahl zur Freisetzung chemischer Stoffe durch Versagen des primären Einschlosssystems (Loss of Primary Containment, LoPC). Sie ist in das konzernweite Sicherheitsberichtswesen integriert.

Covestro wendet den „Leitfaden zur Erfassung von Performance-Indikatoren für die Anlagensicherheit“ vom Verband der Chemischen Industrie (VCI) an. Die Berichtskriterien sind damit an die aktualisierte und weltweit harmonisierte Definition des Weltchemieverbands ICCA (International Council of Chemical Associations) angepasst. Als ein LoPC-Ereignis bezeichnen wir

- den Austritt von Chemikalien, die gemäß dem Global Harmonisierten System (GHS) klassifiziert sind, oberhalb definierter Mengenschwellen innerhalb einer Stunde,
- die meldepflichtige Verletzung nach OSHA-Kriterien eines Mitarbeitenden oder Kontraktors durch Produktaustritt bzw. durch Energiefreisetzung,
- die Freisetzung von Energie (z. B. Brand, Explosion), die zu einem Schaden mit direkten Kosten in Höhe von mehr als 2.500 € führt, sowie
- die offiziell außerhalb des Werks ausgerichtete Evakuierung.

Mittels der LoPC-Ereignisrate (LoPC Incident Rate, LoPC IR) ermitteln wir die Zahl der entsprechenden Ereignisse, bezogen auf die Anzahl von 200.000 THW pro Jahr von Covestro-Mitarbeitenden und beauftragten Kontraktoren. Der ICCA hat im Jahr 2016 die zur Erfassung der Ereignisse zu berücksichtigenden Mengenschwellen angepasst und veröffentlicht, die ab dem Jahr 2020 für die Mitglieder des Chemieverbands verbindlich anzuwenden sind. Die Mengenschwellen haben wir für Covestro übernommen, um innerhalb der chemischen Industrie bzw. innerhalb des Benchmarks vergleichbar zu sein. Durch sehr niedrige Mengenschwellen werden auch kleinere Ereignisse als LoPC systematisch erfasst und untersucht. So liegt bspw. die Mengenschwelle für Chlor bei einem Kilogramm. Die LoPC IR betrug im Berichtsjahr 0,69 (Vorjahr: 0,64).

Jedes LoPC-Ereignis sowie relevante Klein- bzw. Beinahe-Ereignisse werden hinsichtlich ihrer Ursachen sorgfältig analysiert und Ergebnisse sowie getroffene Korrekturmaßnahmen konzernweit publiziert. Die Kriterien wurden so gewählt, dass auch solche Stoff- und Energiefreisetzungen systematisch erfasst werden, die keine Auswirkungen auf Mitarbeitende, die Nachbarschaft oder die Umwelt haben. Berücksichtigung fanden z.B. niedrigere Mengenschwellen oder auch Stofffreisetzungen ohne Gefahrenpotenzial. Damit wurde dem Anspruch der Integrität unserer Anlagen Rechnung getragen. Der globale Austausch sicherheitsrelevanter Erfahrungen soll dabei helfen, das bestehende hohe Niveau der Verfahrens- und Anlagensicherheit im Unternehmen zusätzlich sicherzustellen. Weltweit verbindliche Standardprozesse und deren einheitliche Implementierung tragen ebenfalls dazu bei.

Sicherheit im Unternehmen

Die Sicherheit der Mitarbeitenden, Anlagen, Daten und Informationen sowie störungsfreie Betriebsabläufe und Prozesse sind für Covestro von besonderer Bedeutung. Daher richtet Covestro seine Sicherheitsstrategie konsequent darauf aus, die Einhaltung dieser Schutzziele zu gewährleisten. Entsprechende Aufgaben und Verantwortlichkeiten sind arbeitsteilig in verschiedenen Ressorts den hierfür zuständigen Unternehmensfunktionen zugewiesen. Den Unternehmensfunktionen Law, Intellectual Property & Compliance und Information Technology & Digitalization sowie der Produktionssteuerung sind dabei spezielle Kompetenzen eingeräumt, um aktuellen und zukünftigen Risiken und Bedrohungen, vor allem virtueller bzw. digitaler Ausprägung, wirksam begegnen zu können. Entscheidungs- und Steuerungsgremien zum Risiko-, Compliance- und Krisenmanagement sowie zum Informationssicherheitsmanagement sind etabliert.

[Ergänzende Inhalte >](#)

Vermeidung von Gefahren

Wartung und Inspektion sowie technische Änderungen erfordern häufig Arbeiten, die mit einem Gefahrenpotenzial verbunden sind. Solche Arbeiten werden sowohl einzeln als auch gebündelt in langfristig geplanten Anlagenstillständen durchgeführt. Dabei wird das Erlaubnisscheinverfahren (Work Permit) angewendet. Neben einer genauen Arbeitsbeschreibung beinhaltet dieses eine Gefährdungsbeurteilung und die Festlegung der erforderlichen Sicherheits- und Schutzmaßnahmen. Alle an der Arbeit beteiligten Personen werden hierüber informiert und müssen die Kenntnisnahme dieser Informationen durch ihre Unterschrift bestätigen. Der verantwortliche Betrieb und die beteiligten Gewerke – sowie bei Bedarf zusätzliche Sicherungsposten – kontrollieren, dass Maßnahmen eingehalten und Arbeiten sicher durchgeführt werden.

[< Ergänzende Inhalte](#)

Umwelt- und Transportsicherheit

Wir arbeiten stetig an der Optimierung der Sicherheit beim Transport unserer Produkte. Etwaige Ereignisse berichten wir gemäß internen Richtlinien für alle von Covestro geführten Standorte weltweit. Aufgenommen werden sie nach festgelegten Kriterien wie ausgetretener Ladung, Gefahrgutklasse, Personenschäden und Sperrungen von Transportwegen. Bei bestimmten Gefahrgütern werden entsprechend unserer Selbstverpflichtung ausgetretene Mengen bereits ab fünf Kilogramm erfasst und kategorisiert. In regelmäßigen Abständen finden globale Veranstaltungen zum Thema „Transportsicherheit“ statt. Aus den aufgetretenen Ereignissen werden entsprechende Korrekturmaßnahmen abgeleitet und implementiert, und es werden bewährte Vorgehensweisen ausgetauscht.

Produktverantwortung

Produktverantwortung bedeutet für Covestro, Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltrisiken im Zusammenhang mit der Verwendung unserer Produkte und dem Umgang mit ihnen umfassend zu bewerten. Wir wollen, dass unsere Produkte bei bestimmungsgemäßem Gebrauch während des gesamten Lebenszyklus sicher sind – von der Forschung über die Produktion, Vermarktung und Anwendung bei den Kunden bis zur Entsorgung. Daneben ist die Produktverantwortung auch ein Fokusthema unserer menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht.

Die Überwachung der Qualität unserer Produkte sowie der Eignung für konkrete Anwendungen ist in unseren Unternehmensfunktionen und Segmenten verankert. Der sichere Transport, die Qualifizierung für spezifisch regulierte Anwendungen und die Vermarktungsfähigkeit sowie die diesbezügliche Berichtspflicht gegenüber dem Vorstand werden bei Covestro zentral gesteuert.

Die sichere Handhabung und Anwendung unserer Produkte haben hohe Priorität. Uns ist es sehr wichtig, Produktsicherheitsinformationen transparent und umfassend zu vermitteln. Neben den gesetzlich geforderten Dokumenten stellen wir daher zusätzliche Informationen zur Verfügung und bieten Schulungen im Rahmen der globalen Produktstrategie des Weltchemieverbands ICCA an. Außerdem arbeiten speziell ausgebildete Personen im gesamten Unternehmen eng mit Lieferanten, Kunden, Verbänden und der Öffentlichkeit zusammen. So möchte Covestro erreichen, dass Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltaspekte effektiv entlang der gesamten Lieferkette kommuniziert und beachtet werden.

Management von Produktverantwortung

Produktverantwortung umfasst sowohl das Einhalten gesetzlicher Regelungen als auch freiwilliges Engagement. Dabei berücksichtigen wir auch das sogenannte Vorsorgeprinzip, wie es im Grundsatz 15 der „Rio-Deklaration“ der Vereinten Nationen und der Mitteilung „KOM(2000) 1“ der Europäischen Kommission erläutert ist. Dieses im Rahmen des Risikomanagements zentrale Instrument des Verbraucher- und Umweltschutzes kann in besonderen Fällen angewendet werden. Das ist dann der Fall, wenn nach einer objektiven und umfassenden wissenschaftlichen Bewertung erhebliche oder irreversible Schäden gegenüber Mensch und Umwelt eintreten könnten, deren Risiko sich aber nicht mit hinreichender Sicherheit bestimmen lässt. Wir schließen uns dabei den entsprechenden Grundsätzen der Europäischen Kommission zur Anwendung des Vorsorgeprinzips an. Diese Grundsätze umfassen vor allem die Verhältnismäßigkeit der Schutzmaßnahmen und die Abwägung der Vor- und Nachteile aller relevanten Optionen. Dazu gehört jedoch auch die Überprüfung der getroffenen Maßnahmen bei Vorliegen neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse. Die Berufung auf das Vorsorgeprinzip darf keine willkürlichen Entscheidungen rechtfertigen.

Zur sicheren Handhabung und Verwendung von Chemikalien bewerten wir das Risiko anhand anerkannter wissenschaftlicher Prinzipien. Dabei greifen wir z.B. auf die Leitlinien zu Informationsanforderungen und Stoffsicherheitsbeurteilung der Europäischen Chemikalienagentur (European Chemicals Agency, ECHA) zurück. Basierend auf einer Gefährdungsbeurteilung und Expositionsabschätzung wird festgestellt, welche zusätzlichen Informationen für die Risikobeschreibung eines Produkts erforderlich sind.

Alle Produktgruppen durchlaufen bei Covestro einen mehrstufigen Prozess zur Produktbeurteilung. Im ersten Schritt identifizieren wir Chemikalien, die einer gesetzlichen Regulierung unterliegen, und erfassen die entsprechenden Regulierungen. Danach untersuchen wir unsere Produkte auf ihr Risikopotenzial. Während dieses Prozesses identifizieren wir auch solche Stoffe, die auf Grundlage von Gesetzen und Regulierungen nur eingeschränkt verwendet oder vermarktet werden dürfen. Dazu gehören z.B. Stoffe, die nach der Europäischen Verordnung zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung von Chemikalien (Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals, REACH) als besonders besorgniserregende Stoffe (Substances of Very High Concern, SVHC) eingestuft werden, und auch solche Stoffe, die unter die europäische Regulierung von Treibhausgasen fallen. Dabei werden die Stoffzusammensetzungen in allen Regionen mit der Hilfe von IT-Systemen gegen Listen regulierter Stoffe geprüft, sodass verlässlich ein etwaiges Nichteinhalten der regulatorischen Anforderungen ausgewiesen würde. Sollte sich bei der Bewertung oder durch neue Erkenntnisse herausstellen, dass die Verwendung nicht sicher ist, ergreifen wir die erforderlichen Risikominderungsmaßnahmen. Diese können von technischen Maßnahmen wie Schutzausrüstungen und geänderten Anwendungsempfehlungen über eine nicht mehr unterstützte Anwendung bis zum Ersatz eines Stoffs reichen. In diesem Fall muss ein adäquater, wirtschaftlicher und technisch herstellbarer Ersatz gefunden werden. Im letzten Schritt erstellen wir für

alle Chemikalien Sicherheitsdatenblätter und Kennzeichnungen in bis zu 40 verschiedenen Sprachen. Dies gilt auch für Chemikalien, die keiner gesetzlichen Verpflichtung unterliegen. Damit geht Covestro über die gesetzlichen Regelungen hinaus, auch indem wir die Sicherheitsdatenblätter öffentlich zur Verfügung stellen.

In einem globalen Informationssystem erfassen, dokumentieren und analysieren wir sämtliche Informationen über die sichere und regelgerechte Anwendung unserer Produkte als Grundlage für weitere Verbesserungen. Dazu gehören die Produktüberwachung sowie die Berichterstattung über Zwischenfälle mit Produkten und über Compliance-Fälle. Die Vorgaben und Regelungen, wann und wie diese Informationen zu verwenden sind, finden sich in unseren globalen Konzernregelungen. Das ermöglicht es uns bspw., Informationen zum sicheren Umgang mit unseren Produkten zu verbessern und Kunden gezielt zu schulen. Außerdem tragen Workshops und digitale Schulungen für unsere Beschäftigten dazu bei, das Verständnis und die Bedeutung von Produktverantwortung im Unternehmen tiefer zu verankern.

Für das Jahr 2021 sind uns keine wesentlichen Verstöße gegen Vorschriften und freiwillige Verhaltensregeln bekannt – weder hinsichtlich der Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf Gesundheit und Sicherheit noch in Bezug auf Informationen zu Produkten und ihrer Kennzeichnung.

Die Weiterentwicklung von Produkten und Prozessen ist eine permanente Aufgabe in der chemischen Industrie. Dies ist ein wesentlicher Teil unserer Zusagen im Rahmen der Initiative „Responsible Care™“. Hierbei handelt es sich um eine Initiative der chemischen Industrie mit dem Ziel einer kontinuierlichen Verbesserung der Unternehmen in den Bereichen Umwelt, Sicherheit und Gesundheit, unabhängig von gesetzlichen Vorgaben. Darüber hinaus beteiligen wir uns in Verbänden und Initiativen daran, wissenschaftliche Risikobewertungen voranzutreiben. Internationale Verbände wie der europäische Verband der chemischen Industrie (European Chemical Industry Council, Cefic) oder ICCA arbeiten daran, die wissenschaftliche Bewertung von Chemikalien weiterzuentwickeln und neue Testmethoden zu erforschen. Außerdem begleiten sie die Umsetzung gesetzlicher Regelungen. Covestro beteiligt sich aktiv an der Verbandsarbeit. Ferner unterstützen wir Initiativen der Weltgesundheitsorganisation (World Health Organization, WHO) und der Europäischen Union (EU), um Gesundheit und Umwelt zu verbessern: In Kooperation mit dem VCI und dem deutschen Bundesumweltministerium entwickeln wir z.B. das sogenannte Human Biomonitoring (Untersuchung von humanbiologischen Materialien) weiter.

Umsetzung von Verordnungen und freiwilligen Programmen zu Chemikalien

Covestro orientiert sich an den einschlägigen Chemikalienverordnungen wie REACH in Europa und dem Gefahrstoff-Überwachungsgesetz (Toxic Substances Control Act, TSCA) in den USA. Diese Verordnungen sollen die Gesundheit der Menschen und die Umwelt vor den Risiken durch Chemikalien schützen und beeinflussen damit unsere Aktivitäten als Hersteller, Importeur und Anwender der Chemikalien. Um mit der Vielzahl und Komplexität der jeweiligen Anforderungen angemessen umzugehen, haben wir interne Regelungen aufgestellt. Sie leiten unsere Beschäftigten zum Erfüllen der regulatorischen Anforderungen an.

Stoffe, die gemäß REACH registriert sind, werden von den Regulierungsbehörden bewertet. Daraus können sich zusätzliche Prüfanforderungen, neue Risikomanagementmaßnahmen oder auch die Aufnahme in die REACH-Verfahren für Zulassung oder Beschränkung ergeben. Auch einige Stoffe von Covestro sind von diesen Verfahren betroffen, welche die Verwendung der Stoffe beschränken oder auch zu deren Ersatz oder Verbot führen können. Ein Beispiel für eine Beschränkung ist die Diisocyanat-Restriktion, die im August 2020 im Amtsblatt der EU veröffentlicht wurde. Gemäß der Restriktion erfolgte die neue Kennzeichnung der Diisocyanate bis Februar 2022. Dies hat jedoch keine Auswirkungen auf deren Verfügbarkeit. Allerdings müssen alle Anwender von diisocyanathaltigen Produkten mit einer Konzentration von mehr als 0,1 % des Restmonomers bis August 2023 mit Blick auf die Verwendung geschult werden. Covestro unterstützt diesen Prozess und setzt sich für eine praktikable und wirksame Ausgestaltung ein, bspw. bei der Erstellung von Schulungsunterlagen. Als Teil der europäischen Chemieindustrie sind wir zudem eine Selbstverpflichtung zur Überprüfung und Verbesserung der REACH-Registrierdossiers bis zum Jahr 2026 eingegangen.

Wir stellen sicher, dass ähnliche Stoffbewertungen wie unter den hohen Standards von REACH oder TSCA auch an den Covestro-Standorten zur Anwendung kommen, die diesen Verordnungen nicht unterliegen. Die entsprechende Vorgehensweise ist in der Konzernregelung „Produktverantwortung“ im Anhang „Stoffinformation und Auskunftsfähigkeit“ festgelegt. Bei zugekauften Stoffen sind wir dabei auf die Informationen unserer Lieferanten angewiesen.

Ein weiteres Beispiel für unsere Verpflichtung zu „Responsible Care™“ ist die weltweite Unterstützung unserer Kunden beim sicheren Umgang mit großen Mengen reaktiver Produkte durch Sicherheitsbewertungen von Tanklagern.

Darüber hinaus hat sich Covestro zur Einhaltung von Tierschutzgrundsätzen bei der Durchführung toxikologischer und ökotoxikologischer Untersuchungen verpflichtet.

+ Weitere Informationen unter:

<https://solutions.covestro.com/-/media/covestro/corporate/productsafetyfirst/resources/statement-on-animal-studies-de.pdf>

Wir unterstützen die „Global Product Strategy“ (GPS), eine freiwillige Selbstverpflichtung der chemischen Industrie auf Initiative des ICCA. Sie soll das Wissen über chemische Produkte vor allem in Schwellenländern und Ländern des globalen Südens verbessern und damit die Sicherheit im Umgang mit diesen Produkten erhöhen. GPS ist bei Covestro über das Internetportal „Product Safety First“ zugänglich und weltweit verfügbar. Auf der Website informieren wir unsere Kunden und andere Interessengruppen über die sicherheitsrelevanten Eigenschaften und den sicheren Umgang mit unseren Produkten.

Stoffe in der öffentlichen Diskussion

Covestro verfolgt die wissenschaftliche Diskussion um die Chemikalie Bisphenol A (BPA), einen wichtigen Ausgangsstoff für diverse Kunststoffe, z.B. für Polycarbonat. Kritische Personen, aber auch einige Behörden, befürchten Risiken für Anwender und Umwelt, wenn Spuren von BPA aus Produkten freigesetzt werden.

Aufgrund zahlreicher wissenschaftlicher und qualitativ hochwertiger Studien ist Covestro überzeugt, dass BPA in allen schon bisher unterstützten Anwendungsgebieten sicher eingesetzt werden kann. Durch die Mitarbeit bei regulatorischen Prozessen trägt Covestro aktiv dazu bei, Unsicherheiten auszuräumen und offene Fragen zu beantworten. Darüber hinaus engagieren wir uns für eine Versachlichung der Diskussion auf Basis der gesamten wissenschaftlichen Datenlage in Zusammenarbeit mit dem Verband PlasticsEurope, dem amerikanischen Chemieverband ACC (American Chemistry Council) und dem chinesischen Erdöl- und Chemieindustrieverband (China Petroleum and Chemical Industry Federation, CPCIF). Covestro beteiligt sich an der Diskussion und informiert seine Kunden und die Öffentlichkeit über diesen Themenkomplex über Verbände, über seine Website und in direkten Gesprächen.

Per- und polyfluorierte Alkylsubstanzen (PFAS) stehen in der öffentlichen Diskussion wegen möglicher unerwünschter Auswirkungen auf Mensch und Umwelt. PFAS sind unverzichtbare Chemikalien in einer Vielzahl von hauptsächlich industriellen Produkten, einschließlich vieler Hightech-Anwendungen, oft aufgrund ihrer hohen thermischen und chemischen Beständigkeit. PFAS stellen eine Herausforderung für die gesamte Industrie, einschließlich der chemischen Industrie, dar, da verschiedene regulatorische Initiativen beabsichtigen, die Verwendung von PFAS einzuschränken.

Als Verwender von PFAS verfolgen wir die regulatorische Debatte und unterstützen verhältnismäßige, umsetzbare und durchsetzbare Vorschriften, die auf belastbaren wissenschaftlichen Erkenntnissen und einer verlässlichen Risikobewertung basieren. Bereits heute weisen wir in unseren Sicherheitsdatenblättern in der EU solche PFAS aus, die unter REACH als SVHC eingestuft werden und in unseren Produkten in einer Konzentration von mehr als 0,1 Massenprozent enthalten sind.

Umwelteinflüsse unserer Produktion

Im Rahmen unserer Geschäftsaktivitäten wirken wir auch auf die Umwelt ein, indem wir u.a. zu Kühl- und Reinigungszwecken Wasser nutzen und anfallende Stoffe in das Abwasser einbringen. Des Weiteren entstehen bei unseren Produktionsvorgängen auch Abfälle, die wir gemäß den lokalen Vorschriften entsorgen bzw. von zugelassenen Unternehmen entsorgen oder recyceln lassen. Neben den bereits beschriebenen Treibhausgasen gelangen auch weitere gasförmige Emissionen in die Atmosphäre, die im Rahmen der behördlichen Genehmigungen dort eingebracht werden.

 [Siehe „Klimaneutralität“](#)

Wasser und Abwasser

Covestro betrachtet die Ressource Wasser aus ganzheitlicher Perspektive: Wir berücksichtigen nicht nur unseren Wassereinsatz und damit einhergehende Probleme der Wasserknappheit und -qualität, sondern auch unsere Abwässer sowie die wachsende Sorge um Kunststoffabfälle in den Meeren. Dies bekräftigen wir in unserer Selbstverpflichtung zum Thema „Wasser“ (Corporate Commitment on Water).

 [Weitere Informationen unter: www.covestro.com/de/sustainability/service-downloads/policies-commitments](http://www.covestro.com/de/sustainability/service-downloads/policies-commitments)

Wir haben eine Risikobewertung unserer Produktionsstandorte durchgeführt, die die Wasserverfügbarkeit, -qualität und -zugänglichkeit untersucht. In unserer Produktion versuchen wir, Wasser nach Möglichkeit mehrfach zu nutzen und wiederaufzubereiten. Abwasser resultiert bei Covestro vor allem aus der Durchlaufkühlung und aus der Produktion. Alle Abwässer unterliegen einer strengen Überwachung und Bewertung gemäß den jeweils geltenden rechtlichen Bestimmungen, bevor sie in die Entsorgungswege geleitet werden.

 [Siehe „Wassernutzung“](#)

[Ergänzende Inhalte >](#)

Wassernutzung

Die Verfügbarkeit und Zugänglichkeit von sauberem Wasser sind für unsere Produktionsstandorte von großer Bedeutung. Im Rahmen unserer im Jahr 2017 herausgegebenen Selbstverpflichtung zum Thema „Wasser“ (Corporate Commitment on Water) haben wir eine globale, standortübergreifende Risikobewertung der Wasserverfügbarkeit, -qualität und -zugänglichkeit unserer Produktionsstandorte initiiert und kontinuierlich weiterentwickelt.

Seit vergangenem Jahr betrachten wir im Rahmen unseres risikobasierten Wasseransatzes neben physikalischen Risiken, wie Wasserknappheit oder -qualität, auch potenzielle regulatorische Risiken an unseren Produktionsstandorten. Dieser Ansatz wird an den wesentlichen Produktionsstandorten verfolgt, die aktuell einem hohen Risiko für sogenannten Wasserstress ausgesetzt sind, und wurde im Berichtsjahr an den Standorten weiter ausgerollt, die aufgrund der Aktualisierung identifiziert wurden. Wasserstress berücksichtigt dabei neben dem Wassermangel auch andere Faktoren, wie z.B. die Wasserqualität oder den Zugang zu Wasser. Für die Identifizierung von Standorten mit Wasserstress nutzen wir anerkannte Tools, wie den „Aqueduct Water Risk Atlas“ des World Resources Institute oder den „Water Risk Filter“ des World Wide Fund For Nature (WWF). Zusätzlich findet ein interner Austausch mit den jeweiligen Standortkundigen statt. 24% unseres gesamten eingesetzten Wassers beziehen wir an Standorten, die aktuell in Wasserstressgebieten liegen. Durch die Analyse des lokalen Wassermanagements der Standorte können Risiken frühzeitig erkannt und Verbesserungspotenziale identifiziert werden. So hat bspw. der Produktionsstandort Antwerpen (Belgien) im Jahr 2018 ein Programm aufgesetzt, mit dem der Wassereinsatz reduziert sowie der Anteil des wiederverwendeten Wassers erhöht werden soll. Auch 2021 war der Standort, zusammen mit 50 anderen Chemie- und Pharmaunternehmen, aktiv in dem Projekt „Learning Network Water“ des belgischen Chemieverbands Essenscia. Ziel dieses Projekts ist es, Aktionspläne für den Wasserschutz sowie die zirkuläre Wassernutzung zu erstellen und durch den regelmäßigen Austausch voneinander zu lernen.

Wassernutzung im Jahr 2021 (in Mio. m³)

Wassereinsatz		Wasserverwendung		Wasserrückführung			
	Covestro, gesamt	aus Wsg. ¹					
Oberflächenwasser	129 (53 %)	44 (77 %)	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; text-align: center;"> Recyceltes bzw. wiederverwendetes Wasser aus Kühlung und Produktion 6 (2 %) </div>	Durchlaufkühlwasser	194 (80 %)		
Bohrungen / Quellen	2 (1 %)	0 (0 %)		Kühlwasser ⁴	205 (85 %)	Verdunstungsverluste aus Kühlwasserkreisläufen	11 (5 %)
Externe Wasserlieferanten	107 (44 %)	10 (18 %)		Produktion ⁵	37 (15 %)	Prozessabwasser mit Nachbehandlung	29 (12 %)
Andere Quellen ²	4 (2 %)	3 (5 %)				Prozessabwasser ohne Nachbehandlung	8 (3 %)
Summe³	242	57		242		242	

¹ Wasserstressgebiete unter Berücksichtigung von physikalischen Gesamtrisiken wie Wasserknappheit, Wassermangel und Hochwasserrisiko; ohne den akquirierten Geschäftsbereich Resins & Functional Materials (RFM)

² Bspw. Regenwasser

³ Zwischen dem Wasserbezug und der Wasserrückführung können sich Differenzen ergeben, die sich u.a. erklären lassen durch nicht näher bezifferte Verdunstungsverluste, Leckagen, Wassermengen, die als Rohstoffe in Produkte einfließen, und Kondensatwassermengen, die aus der Nutzung von Dampf als Energieträger entstehen.

⁴ Beinhaltet u.a. auch Wasser für Bewässerungszwecke

⁵ Summe aus Produktionsprozessen, Sanitärabwässern, Spülungen und der Reinigung in der Produktion

In der Summe liegt der gesamte Wassereinsatz im Konzern mit 242 Mio. m³ leicht unter dem Vorjahresniveau. Ein Grund für den Rückgang ist u.a. ein verbessertes Wassermonitoring an einem unserer US-amerikanischen Standorte. Der größte Anteil des gesamten von Covestro eingesetzten Wassers (gut 80%) entfielen auf Durchlaufkühlwasser. Durchlaufkühlwasser wird ausschließlich erwärmt und kommt nicht mit Produkten in Kontakt. Eine Rückführung in den Wasserkreislauf ist entsprechend den behördlichen Genehmigungsvorgaben ohne weitere Behandlung möglich. Die Gesamtmenge an Durchlaufkühlwasser betrug im Berichtsjahr 194 Mio. m³.

Ein Teil des eingesetzten Wassers kann auf vielfältige Weise wiederverwendet werden. So kann recyceltes Wasser im selben Prozess z.B. zu Reinigungs- oder Kühlzwecken mehrfach genutzt werden. Ebenso ist es möglich, Wasser aus vorgelagerten Prozessen in nachgelagerten Schritten erneut zu nutzen. So lassen sich jährlich entsprechende Frischwassermengen einsparen – im Berichtsjahr lag der Anteil an wiederverwendetem Wasser bei 6 Mio. m³ (Vorjahr: 5 Mio. m³).

Aktuell berechnen wir den Gesamtwasserverbrauch nach GRI-Standard 303-5 (2018). Hiernach ergibt er sich aus der Differenz zwischen dem gesamten Wassereinsatz und der gesamten Wasserrückführung. Im Berichtsjahr liegt der errechnete Verbrauch demnach bei –0,5 Mio. m³. Der negative Wert lässt sich z.B. mit Reaktionswasser, das in chemischen Produktionsprozessen entsteht, erklären.

Wir wollen Emissionen ins Abwasser, die wesentlich von unseren Produktionsmengen und dem jeweiligen aktuellen Produktportfolio abhängen, so gering wie möglich halten.

Die Prozessabwässer sind gegenüber dem Vorjahr um 5% gestiegen. Der Anteil der Prozessabwässer, die in einer Abwasserbehandlungsanlage von Covestro oder Dritten gereinigt oder anders behandelt (z.B. verbrannt) wurden, betrug weltweit 78%. Weitere 22% wurden nach Prüfung als umweltverträglich eingestuft und wieder dem Wasserkreislauf zugeführt. Der Anteil an Verdunstungsverlusten ist im Berichtsjahr auf 11 Mio. m³ gestiegen.

Mit der gestiegenen Menge an Prozessabwässern sind auch die verschiedenen Emissionen im Abwasser leicht angestiegen.

Emissionen in das Wasser (in 1.000 t/a)

	2020	2021
Phosphor	0,02	0,03
Stickstoff	0,27	0,29
TOC ¹	0,46	0,55
Schwermetalle	0,0041	0,0056
Anorganische Salze	727	737

¹ Gesamter organisch gebundener Kohlenstoff (Total Organic Carbon), daraus rechnerisch ermittelter chemischer Sauerstoffbedarf (CSB): 1,65 (TOC × 3 = CSB)

Das seit dem Jahr 2016 vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte Verbundprojekt „Re-Salt“ zum Recycling von industriellen salzhaltigen Prozessabwässern wurde im Vorjahr erfolgreich abgeschlossen. In Fortführung der Aktivitäten zum Salzwasserrecycling wurde ein weiteres Forschungsprojekt namens „RIKovery“ gestartet. Das vom BMBF geförderte Projekt knüpft an die erfolgreiche Arbeit im oben genannten Projekt „Re-Salt“ an und setzt die Forschung zur Aufbereitung von Prozesswässern fort. Ziel ist eine weitere Konzentrationserhöhung sowie die Reduktion des Energiebedarfs, um noch mehr Salz und Wasser zurückführen zu können. Covestro arbeitet über die dreijährige Projektlaufzeit mit weiteren Partnern aus Industrie, Anlagenbau und Forschung zusammen, auch mit dem Ziel, in einem nächsten technologischen Schritt verstärkt Prozesswasser zirkulär nutzen zu können.

[< Ergänzende Inhalte](#)

Abfall

Die Produktionsverfahren von Covestro sind mit Blick auf den Materialeinsatz aus ökonomischen Überlegungen heraus möglichst effizient. Im Vergleich zu anderen Unternehmen der Chemieindustrie fallen dadurch nur verhältnismäßig geringe Mengen Abfall an. Wir betrachten und bewerten unsere Herstellungsprozesse fortlaufend, um Materialverbrauch und Entsorgungsmengen so weit wie möglich zu reduzieren. Dazu dienen sichere, nach Abfallarten getrennte Entsorgungswege und ökonomisch sinnvolle Recyclingverfahren. Allerdings können Produktionsschwankungen sowie Abriss- und Sanierungsarbeiten an Gebäuden und auf Betriebsgeländen die Abfallmengen und Verwertungswege beeinflussen. Im Jahr 2021 verzeichneten wir einen Anstieg der gesamten erzeugten Abfallmenge. Grund dafür waren im Wesentlichen zusätzliche Mengen der gefährlichen Produktionsabfälle, insbesondere die Abfallmengen aus dem akquirierten Geschäftsbereich Resins & Functional Materials (RFM). Mit gezielten Projekten ermitteln wir spezifische Möglichkeiten zur Abfallreduktion und übertragen diese auf die Praxis unserer bestehenden Herstellungsprozesse. So wurde z. B. am Standort Dormagen ab dem Jahr 2019 ein neuer Prozessablauf bei der Herstellung unseres Produkts Toluylendiisocyanat (TDI) erprobt, der dazu dient, die dabei anfallenden Prozessabfallmengen signifikant zu reduzieren. Die Erkenntnisse aus diesem Projekt lassen sich auch auf weitere Anlagen an anderen Covestro-Standorten übertragen. So wird derzeit, nach pandemiebedingter Unterbrechung, unsere TDI-Großproduktion in Shanghai (China) ebenfalls mit dieser Technologie ausgestattet.

Covestro unterstützt zudem die Wiederverwendung und Aufbereitung seiner Materialien nach Maßgabe ökonomischer und ökologischer Kriterien. Einige durch unsere Produktionsverfahren erzeugte Abfälle mit hohem Heizwert werden als Brennstoff thermisch verwertet, um daraus Dampf für unsere Produktionsanlagen zu generieren.

Beim Einkauf von Verpackungsmaterialien spielt das Engagement in Bezug auf Nachhaltigkeit eine zunehmend wichtige Rolle. Hierfür hat Covestro eine Vorgehensweise etabliert: Bei Beschaffungsprozessen für Packmittel überprüft Covestro grundsätzlich, ob und ggf. inwieweit sich gebrauchte oder rekonditionierte Verpackungen einsetzen lassen, anstatt neu produzierte zu verwenden. Bei Abfalltransporten setzt Covestro etwa sogenannte Post-Consumer-Regrind-Kunststofffässer ein. Fässer aus recyceltem Kunststoff ersetzen dabei Kunststofffässer aus fabrikneuem Material. Somit schont Covestro Rohstoffressourcen, reduziert Emissionen und hat erste Bausteine einer Kreislaufwirtschaft im Transport- und Verpackungsbereich etabliert.

Darüber hinaus unterstützt Covestro Initiativen wie „Operation Clean Sweep“ (OCS), die das Ziel haben, Kunststoffpartikel von Wasserwegen und Meeren fernzuhalten. Wir haben weltweit Maßnahmen eingeführt, um den Austritt von Kunststoffgranulat auf dem Weg von der Produktion bis zum fertigen Produkt bei den Kunden zu minimieren. Im Jahr 2018 haben wir unsere Lieferkettenpartner dazu angehalten, der Initiative beizutreten, während

wir die Fortschritte ständig überprüfen. Pandemiebedingt konnte der Fortschritt allerdings im Jahr 2021 nicht überprüft werden. Im Jahr 2019 hat Covestro in Zusammenarbeit mit dem Verband PlasticsEurope und weiteren Mitgliedern begonnen, einen Vorschlag für ein externes Zertifizierungssystem für die gesamte Kunststoff-wertschöpfungskette zu erarbeiten. Die ersten Testläufe fanden im Jahr 2021 statt und ab dem Jahr 2022 wird das System innerhalb der PlasticsEurope-Mitglieder ausgerollt. Im Jahr 2020 hat Covestro bereits das Themengebiet OCS mit in die Zertifizierungen im Bereich Gesundheit, Sicherheit, Umwelt, Energie und Qualität (Health, Safety, Environment, Energy and Quality, HSEQ) aufgenommen. Im nächsten Schritt werden die relevanten Standorte anhand der erarbeiteten Maßgaben geprüft und bewertet und ein eigenständiges Zertifikat bis spätestens Ende des Jahres 2023 erlangen. Die Ergebnisse werden in einem Bericht dokumentiert. Dieser umfasst z.B. systematische Umweltaspektanalysen, Risikobewertungen, Präventionsmaßnahmen, Zielsetzungen, Verbesserungsmaßnahmen und Schulungen für Mitarbeitende. Bei identifizierten Abweichungen gilt es, entsprechende Korrekturmaßnahmen vorzunehmen. Wir überprüfen des Weiteren, wie OCS-Ziele Bestandteile der Nachhaltigkeitsaspekte von Verträgen mit Logistikpartnern werden können.

[Ergänzende Inhalte >](#)

Abfall und Recycling

In nahezu allen Ländern unterliegen Abfallmengen und -ströme einer gesetzlich geforderten lückenlosen Nachweispflicht, die an den Standorten entsprechend befolgt wird. So existieren z.B. in Deutschland Abfallbegleitverfahren zwischen Abfallerzeuger und Abfallentsorger, die eine durchgängige Rückverfolgbarkeit der Abfallwege ermöglichen. Im Geschäftsjahr 2021 haben wir die Einstufung in die jeweiligen Abfallposten und die korrespondierenden Entsorgungswege in unserem internen Abfalldatenreporting überarbeitet, um bspw. das Thema Kreislaufwirtschaft besser adressieren zu können. Dabei wurden auch Definitionen global stärker harmonisiert. Lediglich die Bestimmung gefährlicher Abfälle unterliegt weiterhin den lokal geltenden Definitionen. Basierend auf diesen Dokumentationen erstellen und bewerten wir unsere jährlich veröffentlichte Abfallbilanz. In diesem Jahr wurden hierfür weitere Abfallentsorgungskategorien eingeführt, um ein genaueres Bild des Abfallmanagements aufzuzeigen.

Erzeugter Abfall (in 1.000 t/a)

	2020	2021
Gesamtabfallerzeugung	175	264
davon Erzeugung nichtgefährlichen Abfalls	68	75
davon Erzeugung gefährlichen Abfalls ¹	107	189
davon gefährlicher Abfall aus der Produktion	103	184

¹ Definition von gefährlichem Abfall entsprechend der jeweiligen lokalen Gesetzgebung

Abfall nach Entsorgungsart (in 1.000 t/a)

	2020	2021 ¹
Gesamtmenge des behandelten Abfalls	175	264
Verwertung	49	205
recycelte Abfälle	49	61
thermisch verwertete Abfälle (mit Energierückgewinnung) ²	–	144
Entsorgung	123	48
verbrannte Abfälle (ohne Energierückgewinnung)	106	33
gefährlicher Abfall zur Deponie	3	3
nichtgefährlicher Abfall zur Deponie	14	12
Weitere³	3	11

¹ Eine Differenz zwischen erzeugter und entsorgter Abfallmenge kann sich durch unterschiedliche Zeitpunkte von Entstehung und Entsorgung der Abfälle und dadurch bedingte interne Zwischenlagerung ergeben.

² Neue Berichtskategorie ab dem Berichtsjahr 2021. Zuvor wurden diese Mengen in der Kategorie verbrannte oder recycelte Abfälle mitberichtet.

³ Entsorgungsverfahren kann nicht eindeutig den oben genannten Entsorgungs-/Verwertungsverfahren zugeordnet werden, bspw. chemisch-physikalische Abfallbehandlung.

Luftqualität

Die geschäftlichen Aktivitäten von Covestro haben zur Folge, dass neben den Treibhausgasen auch weitere Emissionen in die Luft abgegeben werden.

[☞ Siehe „Kreislaufwirtschaft und Klimaneutralität“ und „Produktion und Wertschöpfung“](#)

Diese weiteren Luftemissionen stammen etwa aus der Verbrennung fossiler Energieträger, die zur Herstellung von Strom und Dampf eingesetzt werden. Emissionen werden auch als Bestandteil unserer konzernweiten Umwelteinwirkungen erfasst und ausgewertet. Die Umwelteinwirkungen werden jährlich im Rahmen des Umweltmanagements mit dem Technologievorstand beurteilt. Bei den weiteren Luftemissionen sind insbesondere die berichteten NMVOC-Emissionen gestiegen. Diese zusätzlichen Emissionen entstanden hauptsächlich an den Standorten des von Koninklijke DSM N.V., Heerlen (Niederlande), akquirierten Geschäftsbereichs Resins & Functional Materials (RFM).

Weitere wichtige direkte Emissionen in die Luft (in 1.000 t/a)

	2020	2021
CO	0,28	0,31
NO _x	0,59	0,62
SO _x	0,04	0,04
Staub	0,10	0,10
NMVOC ¹	0,13	0,16
ODS ²	0,0001	0,0002

¹ Flüchtige organische Verbindungen ohne Methan (Non-Methane Volatile Organic Compounds)

² Ozonschädigende Substanzen (Ozone-Depleting Substances)

[< Ergänzende Inhalte](#)

Nachhaltigkeit in der Lieferkette

Ein elementarer Wertschöpfungsfaktor und zugleich ein wichtiger Hebel zur Risikominimierung für Covestro ist die Einhaltung von Nachhaltigkeitsstandards in der Lieferkette. Arbeitsbedingungen und gesundheitliche Auswirkungen auf Mitarbeitende in der Lieferkette sind für uns von besonderer Bedeutung – deshalb sind sie auch ein Fokusthema unserer bereichsübergreifenden Arbeitsgruppe für Menschenrechte (Human Rights Task Force). Zudem müssen neue wie bestehende Lieferanten von Covestro neben wirtschaftlichen auch soziale, ethische und ökologische Standards sowie solche der unternehmerischen Verantwortung erfüllen. Sämtliche erwarteten Standards sind im Verhaltenskodex für Lieferanten von Covestro definiert. Dieser ist in 13 Sprachen online verfügbar und die Basis für die Zusammenarbeit. Er leitet sich aus den Prinzipien des „UN Global Compact“ sowie unserer Selbstverpflichtung zur Achtung der Menschenrechte ab und ist konzernweit in die elektronischen Bestellsysteme und Verträge integriert. Insbesondere in neuen und erneuerten Lieferverträgen sind grundsätzlich spezielle Klauseln enthalten, die die Lieferanten zur Einhaltung der im Verhaltenskodex definierten Nachhaltigkeitsanforderungen auffordern und Covestro berechtigen, deren Einhaltung zu prüfen.

 [Siehe „Menschenrechte“](#)

 [Weitere Informationen unter: www.covestro.com/de/company/profile/procurement/sustainability-in-procurement/supplier-code-of-conduct](http://www.covestro.com/de/company/profile/procurement/sustainability-in-procurement/supplier-code-of-conduct)

Covestro hat sich bis zum Jahr 2025 ambitionierte messbare Ziele gesetzt, um die Nachhaltigkeit im Lieferantenmanagement konsequent voranzutreiben. Dazu gehört, dass alle Lieferanten grundsätzlich unserem Verhaltenskodex zustimmen müssen, indem sie unsere Bestell- und Vertragsbedingungen akzeptieren. Die für uns mit einem wiederkehrenden Einkaufswert von über 100.000 € pro Jahr zielrelevanten Lieferanten* werden zudem bewertet. Diese zielrelevanten Lieferanten deckten im Berichtsjahr 93% unseres gesamten Einkaufswerts ab (Vorjahr: 95%). Für uns entsprechen sie den Nachhaltigkeitsanforderungen von Covestro insofern, als sie ein von uns definiertes Mindestergebnis bei den nachfolgend beschriebenen Lieferantenbewertungen erzielen. Außerdem arbeiten wir gemeinsam mit unseren strategisch wichtigsten Lieferanten an der Verbesserung ihrer Nachhaltigkeitsperformance. Auch diesen Vorsatz haben wir in unseren Nachhaltigkeitszielen verankert.

Bewertungsmethoden und -prozesse der „Together for Sustainability“(TfS)-Initiative

Covestro ist Mitglied der „Together for Sustainability AISBL“, Brüssel (Belgien), einer gemeinsamen Initiative der chemischen Industrie, der inzwischen 34 Unternehmen angehören. Die Non-Profit-Organisation verfolgt das Ziel, ein global standardisiertes Programm zur verantwortungsvollen Beschaffung von Gütern und Leistungen zu etablieren sowie die Bewertungsmethode für Lieferanten weltweit zu vereinheitlichen. Covestro befürwortet alle Kriterien der TfS-Initiative in den Bereichen Ethik, Arbeitnehmerrechte, Menschenrechte, Gesundheit und Sicherheit sowie Umwelt.

Als TfS-Mitglied ist Covestro für das Monitoring und die Prüfung der Nachhaltigkeitsperformance seiner Lieferanten verantwortlich. TfS bietet dafür unterstützend die Infrastruktur für Lieferantenbewertungen durch Dritte im Rahmen von Onlinebewertungen und Audits vor Ort. Die Ergebnisse dieser Lieferantenbewertungen können über eine Onlineplattform geteilt werden. Im Berichtsjahr beteiligte sich Covestro erneut aktiv in allen TfS-Arbeitsgruppen an der Ausgestaltung und Weiterentwicklung des TfS-Programms und des dazugehörigen Bewertungsprozesses.

Um Doppelprüfungen zu vermeiden, die Akzeptanz bei den Lieferanten zu erhöhen und Ressourcen zu sparen, haben TfS und der europäische Verband der chemischen Industrie (European Chemical Industry Council, Cefic) eine Kooperation vereinbart, mit dem Ziel, insbesondere bei Audits für Logistkdienstleister zusammenzuarbeiten. Cefic nutzt dafür das System SQAS (Safety & Quality Assessment for Sustainability), ein standardisiertes Bewertungsverfahren für europäische Logistkdienstleister und Chemikalienhändler in Bezug auf Qualität, Sicherheit, Umwelt, Responsible Care und Corporate Social Responsibility. Die von Cefic erstellten SQAS-Bewertungsberichte eines Lieferanten werden von TfS als gleichwertig mit einem TfS-Prüfungsbericht anerkannt.

* Bei der Ermittlung der zielrelevanten Lieferanten für das Jahr 2021 wurden aufgrund der laufenden Systemintegration des akquirierten Geschäftsbereichs Resins & Functional Materials (RFM) die RFM-bezogenen Einkaufsvolumen nur teilweise berücksichtigt. Bei dem RFM-Einkaufsvolumen wurde nur das Jahr 2021 betrachtet.

Mithilfe des standardisierten TFS-Bewertungsprozesses prüft Covestro, ob die geforderten Nachhaltigkeitsstandards der Lieferanten eingehalten werden. Covestro wählt dafür seine zu bewertenden Lieferanten nach einem strukturierten Priorisierungsprozess aus. Sofern keine aktuellen Ergebnisse vorliegen, wird für diese Lieferanten entweder eine Onlinebewertung oder ein Audit vor Ort initiiert. Bei der Priorisierung der zu bewertenden Lieferanten berücksichtigt Covestro eine Kombination aus Länder- und Materialrisiken. Die für unsere Risikoanalyse genutzte Risikoeinschätzung für Länder- und Materialgruppen basiert auf anerkannten externen Quellen.

Die Onlinebewertungen erfolgen durch die externe, etablierte und von TFS akkreditierte Ratingagentur EcoVadis SAS, Paris (Frankreich), (EcoVadis). Sie bewertet die unternehmerischen Praktiken von Lieferanten hinsichtlich ihrer nachhaltigen Ausrichtung. Der für die Onlinebewertung vom Lieferanten auszufüllende Fragebogen basiert auf international anerkannten Nachhaltigkeitsstandards und beinhaltet 21 Nachhaltigkeitskriterien, gegliedert in die Themen „Umwelt“, „Arbeits- und Menschenrechte“, „Ethik“ und „Nachhaltige Beschaffung“. Beim letzten Themenbereich wird auch abgefragt, inwiefern die Nachhaltigkeit vorgeschalteter Lieferanten berücksichtigt wird. Bestimmte Lieferanten, die keinen Großhandel betreiben und nicht mehr als 25 Mitarbeitende beschäftigen, erhalten einen verkürzten Fragebogen, der das Thema „Nachhaltige Beschaffung“ nicht umfasst.

Der Fragebogen wird in Abhängigkeit von Faktoren wie Industriesektor, Unternehmensgröße sowie Länderrisiko von EcoVadis dynamisch angepasst. Die Lieferanten müssen die Angaben im Fragebogen durch entsprechende Nachweisdokumente belegen. Die EcoVadis-Analysten bewerten die Angaben und Nachweisdokumente unter Berücksichtigung von internationalen Standards wie dem „UN Global Compact“ und führen sie auf einer online zugänglichen, themenbasierten Scorecard zusammen. Diese beinhaltet u.a. eine detaillierte Übersicht über die ermittelten Stärken und Verbesserungsbereiche sowie ein gewichtetes Gesamtergebnis der analysierten Lieferanten.

Die Audits vor Ort und ggf. Re-Audits auf Basis der definierten Nachhaltigkeitskriterien führen externe, unabhängige und von TFS oder Cefic geschulte und akkreditierte Auditoren bei ausgewählten Unternehmen durch. Das jeweils initiiierende TFS-Mitglied begleitet die Audits zur Qualitätskontrolle stichprobenartig und bewertet sie mithilfe einer standardisierten Checkliste.

Covestro analysiert und dokumentiert die Onlinebewertungen und Audits vor Ort. Die Anzahl der durchgeführten Lieferantenbewertungen und deren Gesamtergebnisse werden regelmäßig überprüft und an den Technologievorstand berichtet. Werden die festgelegten Nachhaltigkeitsanforderungen nicht erfüllt, definieren wir gemeinsam mit den Lieferanten konkrete Verbesserungsmaßnahmen und entsprechende Ziele. Die Umsetzung geforderter Verbesserungen wird von Covestro konstant überprüft.

Aufgrund der anhaltenden Coronavirus-Pandemie und deren Auswirkungen auf unsere Lieferanten sank die Anzahl der durchgeführten Lieferantenbewertungen leicht unter Vorjahresniveau und beträgt im Berichtsjahr 807 (Vorjahr: 846).

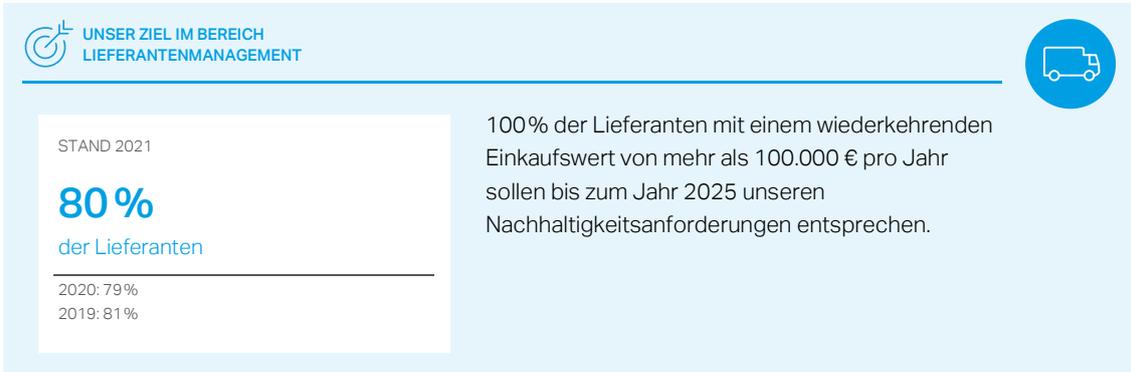
Kennzahlen der Nachhaltigkeitsbewertungen von Covestro-Lieferanten¹

	2020	2021
Im Berichtsjahr durchgeführte Lieferantenbewertungen	846	807
davon durch Onlinebewertungen	812	788
davon durch Audits vor Ort	34	19
Insgesamt durchgeführte Lieferantenbewertungen	1.706	1.690
davon durch Onlinebewertungen	1.540	1.585
davon durch Audits vor Ort	166	105

¹ Es werden durch Covestro initiierte sowie innerhalb der TFS-Initiative geteilte Onlinebewertungen (durch den externen, unabhängigen, TFS-akkreditierten Anbieter EcoVadis) oder Audits vor Ort (durch externe, unabhängige, TFS- oder Cefic-akkreditierte Auditoren) von Covestro-Lieferanten betrachtet. Dabei werden nur Bewertungen unserer aktiven Lieferanten berücksichtigt, die nicht älter als drei Jahre sind.

Ergebnisse der Lieferantenbewertungen*

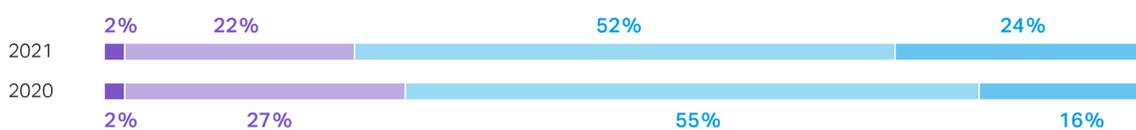
Zum Ende des Jahres 2021 betrug die Anzahl der Lieferantenbewertungen, deren Ergebnisse unseren Nachhaltigkeitsanforderungen entsprochen haben, 1.211 (Vorjahr: 1.204). Von diesen Lieferantenbewertungen sind 861 unseren zielrelevanten Lieferanten zuzuordnen, womit 80% (Vorjahr: 79%) unseres zielrelevanten Einkaufswerts abgedeckt wurden. Darüber hinaus haben 61% unserer zielrelevanten Lieferanten, bei denen im Jahr 2021 eine Wiederholungsbewertung durchgeführt wurde, ihr vorheriges Ergebnis verbessert.



Im Jahr 2021 erhielten sieben zielrelevante Lieferanten (Vorjahr: neun zielrelevante Lieferanten) eine von Covestro als kritisch eingestufte Lieferantenbewertung, d.h., das zu erreichende Mindestergebnis wurde signifikant unterschritten. Auf diese Fälle reagiert Covestro mit konkreten Aktionsplänen und fordert von den betroffenen Lieferanten entsprechende Korrekturmaßnahmen ein, deren Implementierung durch zukünftige Lieferantenbewertungen kontrolliert wird.

Der Anteil der Onlinebewertungen, in denen das von uns definierte Mindestergebnis von 45 aus 100 möglichen Punkten erreicht wurde, lag bei den im Berichtsjahr durchgeführten Onlinebewertungen bei 77% (Vorjahr: 71%). Dank der gemeinsamen Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung der Nachhaltigkeitsperformance haben sich die Ergebnisse der Onlinebewertungen im Vergleich zum Vorjahr verbessert.

Gesamtergebnis der im Berichtsjahr durchgeführten Onlinebewertungen



Bewertungsskala nach EcoVadis (in Punkten):

0-24
 25-44
 45-64
 65-84
 85-100

Der Anteil der Audits vor Ort, in denen das von uns definierte Mindestergebnis von 45 aus 100 möglichen Punkten erreicht wurde, lag bei den im Berichtsjahr durchgeführten Audits vor Ort bei 100% (Vorjahr: 100%).

Bei keiner der insgesamt durchgeführten Lieferantenbewertungen wurden Hinweise auf Kinder- oder Zwangsarbeit festgestellt. Darüber hinaus war Covestro weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr veranlasst, eine Lieferantenbeziehung allein aufgrund des extern ermittelten Ergebnisses oder schwerwiegender Nachhaltigkeitsdefizite zu beenden. Zu Letzteren zählen z.B. Menschenrechtsverletzungen wie Kinder- oder Zwangsarbeit.

* Nicht Bestandteil der Prüfung durch die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, waren die über die externe EcoVadis SAS sowie die „Together for Sustainability AISBL“ als auch durch The European Chemical Industry Council, AISBL (Cefic), ermittelten Ergebnisse.

[Ergänzende Inhalte >](#)**Weltweite Lieferantenbewertungen durch die TfS-Initiative***

Die mittlerweile 34 TfS-Mitglieder haben seit Beginn der Industrieinitiative im Jahr 2011 die Nachhaltigkeitsperformance von insgesamt 16.083 Lieferanten durch Onlinebewertungen evaluiert sowie 2.518 Audits vor Ort durchgeführt.

Alle Ergebnisse der Onlinebewertungen und Audits vor Ort stehen den Mitgliedern der Initiative auf einer Onlineplattform zur Verfügung und ermöglichen auf diese Weise ein kontinuierliches Monitoring der Lieferanten im Hinblick auf Verbesserungen. Auch unsere Lieferanten profitieren vom TfS-Ansatz, da deren standardisierte Bewertung von allen TfS-Mitgliedern eingesehen werden kann. Sie müssen daher nicht mehreren Bewertungsanfragen verschiedener (potenzieller) Kunden nachkommen.

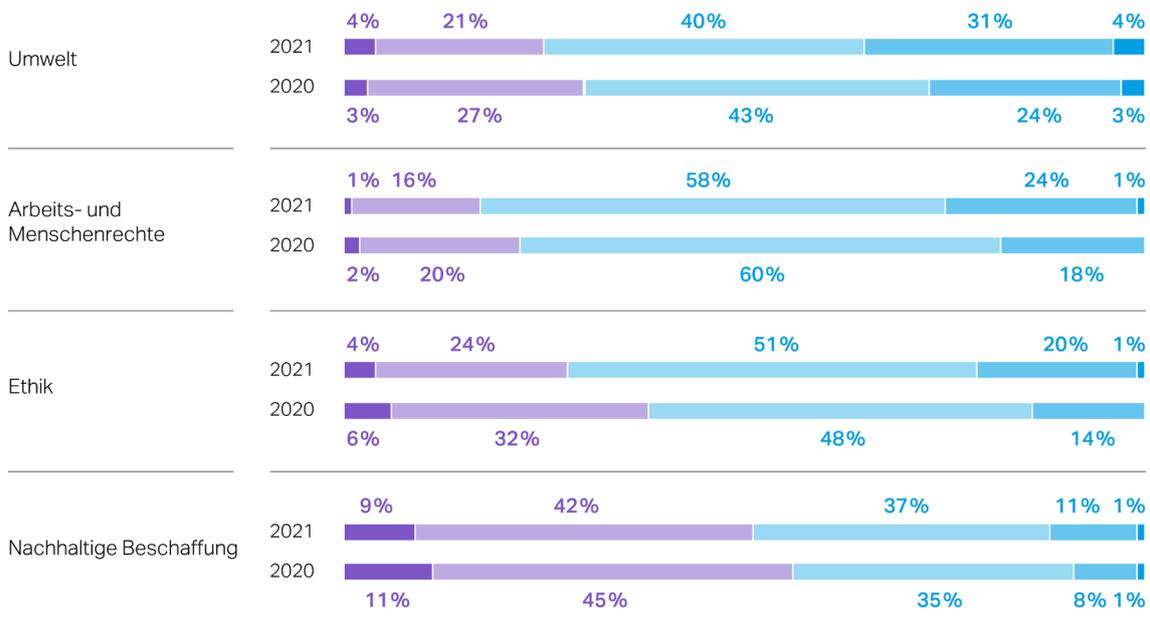
Im Jahr 2021 wurden von den TfS-Mitgliedern weltweit insgesamt 5.817 Onlinebewertungen und 284 Audits vor Ort abgeschlossen.

Im September 2021 fand das Event zum zehnjährigen Bestehen der TfS-Initiative statt. Neben der Betrachtung von Meilensteinen und Erfolgsgeschichten der vergangenen Jahre wurden u.a. die Zukunft von TfS sowie Trends und Themen, die die nachhaltige Lieferkette und Unternehmen in den nächsten zehn Jahren betreffen, diskutiert.

+ Weitere Informationen unter: www.tfs-initiative.com

Detailergebnisse der durchgeführten Lieferantenbewertungen*

Für die Themen „Umwelt“, „Arbeits- und Menschenrechte“, „Ethik“ und „Nachhaltige Beschaffung“ werten wir die Ergebnisse der Onlinebewertungen regelmäßig aus. Die Ergebnisse der durchgeführten Bewertungen des Vorjahres und des Berichtsjahres sind in der folgenden Grafik zusammengefasst:

Detailergebnisse der im Berichtsjahr durchgeführten Onlinebewertungen

Bewertungsskala nach EcoVadis (in Punkten):

0-24 25-44 45-64 65-84 85-100

Die Detailergebnisse zeigen in allen Themenbereichen eine positive Tendenz (höherer Anteil von Onlinebewertungen, die ein Ergebnis von 45 oder höher erreicht haben).

* Nicht Bestandteil der Prüfung durch die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, waren die über die externe EcoVadis SAS sowie die „Together for Sustainability AISBL“ als auch durch The European Chemical Industry Council, AISBL (Cefic), ermittelten Ergebnisse.

Bei den Lieferantenbewertungen im Jahr 2021 haben wir in allen aufgeführten Themenbereichen Abweichungen gegenüber unseren Nachhaltigkeitsanforderungen identifiziert. Ursache waren bspw. fehlende Dokumentationen über Richtlinien und Maßnahmen in den Bereichen Abfallmanagement, Wassermanagement und Energie sowie fehlende Arbeitssicherheitsmaßnahmen, wie im Fall von nicht gekennzeichneten Notausgängen oder Überschreitungen der wöchentlichen Arbeitsstunden nach dem TFS-Standard.

Beschaffung von Haupteinkaufsprodukten

Der Einkaufswert unserer Hauptstandorte in Deutschland, den USA und China betrug im Jahr 2021 76% unseres weltweiten Einkaufswerts. Ein Großteil (82%) dieses Einkaufswerts wurde mit lokalen Lieferanten im jeweiligen Land umgesetzt.

Konfliktmineralien

Der Dodd-Frank Act in den USA verpflichtet Unternehmen, die Herkunft bestimmter Rohstoffe offenzulegen. Damit soll ausgeschlossen werden, dass sogenannte Konfliktmineralien wie Zinn, Wolfram, Tantal und Gold (3TG) aus der Demokratischen Republik Kongo oder Nachbarstaaten über die Lieferkette in die Produkte der Unternehmen gelangen. Die am 1. Januar 2021 in Kraft getretene Verordnung (EU) 2017/821 der Europäischen Union legt für Unternehmen eine erweiterte menschenrechtliche Sorgfaltspflicht für die 3TG fest, die alle globalen Konflikt- und Hochrisikogebiete einschließt.

Über einen strukturierten Befragungsprozess prüfen wir, dass unsere Lieferanten und deren Vorlieferanten nur Materialien beziehen, die nicht aus Konfliktregionen stammen. Die Bestätigungen werden zentral in den entsprechenden Material-Lieferanten-Kombinationen in unserer Datenbank abgelegt.

Unsere Anforderungen zu Konfliktmineralien kommunizieren wir klar in unserem Verhaltenskodex für Lieferanten. Covestro hat von 100% der potenziell von dieser Thematik betroffenen Lieferanten, von denen aktiv zugekauft wird, eine Bestätigung der Konfliktmineralien-Compliance eingeholt. Wir aktualisieren eine Liste potenziell betroffener Lieferanten fortlaufend und kontrollieren den Gültigkeitsstatus aller existierenden Lieferantenbestätigungen. Bislang ergaben sich dabei weder kritische Ergebnisse noch Handlungsbedarf.

[< Ergänzende Inhalte](#)

Schulungen und Dialog zum Thema „Nachhaltigkeit“

Für Covestro ist es wichtig, dass insbesondere Mitarbeitende im Einkauf über ein umfassendes Verständnis für die Bedeutung von Nachhaltigkeit in der Lieferkette verfügen. Durch unternehmensweite Nachhaltigkeitsschulungen sowie durch regional- und länderspezifische Schulungen zu Bewertungsmethoden und -prozessen wurden Mitarbeitende auch im Jahr 2021 hierfür sensibilisiert.

Auch die Implementierung der vier strategischen Leitmotive im Einkauf (Zuverlässigkeit, Nachhaltigkeit, Kostentransformation und Innovation) haben wir im Berichtsjahr weiter vorangetrieben. Zudem arbeitet unsere regionale Programmleitung in den Regionen EMLA, NA und APAC daran, unser Nachhaltigkeitsprogramm dauerhaft zu optimieren.

 [Siehe „Einkauf“](#)

Dialog und enge Zusammenarbeit sind von zentraler Bedeutung, damit Lieferanten die Nachhaltigkeitsanforderungen von Covestro erfolgreich umsetzen können. Wir bieten unseren Lieferanten daher vielfältige Schulungs- und Austauschmöglichkeiten an. Auf dieser Basis entstehen verlässliche Beziehungen, durch die wir frühzeitig Hindernisse in der Zusammenarbeit erkennen und beseitigen können. Die Weiterentwicklung von Lieferanten unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit steht im Fokus von Covestro und wird von der TFS-Initiative unterstützt, indem diese bspw. regelmäßig Lieferantentage organisiert und Weiterbildung fördert. Dazu bietet die TFS-Initiative auf ihrer Website umfassendes Informationsmaterial und diverse Onlineschulungen an. Im Jahr 2021 wurden neun Onlineschulungen in verschiedenen Sprachen angeboten.

 [Weitere Informationen unter: \[www.tfs-initiative.com\]\(http://www.tfs-initiative.com\)](#)

Soziale Verantwortung

Menschenrechte

Menschenrechte sind die Grundlage der sozialen Verantwortung von Covestro. Wir bekennen uns zur Achtung und Wahrung der Menschenrechte auf Basis der Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte der Vereinten Nationen (United Nations Guiding Principles on Business and Human Rights). Wir setzen uns u.a. in verschiedenen Arbeitsgruppen in Verbänden dafür ein, dass die verschiedenen nationalen Aktionspläne und Gesetze zur Ausübung der menschenrechtlichen Sorgfalt von Unternehmen eingehalten werden. Als Unternehmen bekennen wir uns klar zu der Verantwortung, Menschenrechte im gesamten Tätigkeitsbereich des Covestro-Konzerns sowie in globalen Liefer- und Wertschöpfungsketten zu achten und Menschenrechtsverletzungen vorzubeugen.

Unsere im Jahr 2020 gegründete bereichsübergreifende Arbeitsgruppe für Menschenrechte (Human Rights Task Force) ist für die ganzheitliche Integration menschenrechtlicher Anforderungen im Unternehmen verantwortlich. Der übergreifende Managementansatz basiert auf den Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte der Vereinten Nationen, den Kernelementen des ab dem Jahr 2023 geltenden deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes sowie dem französischen Gesetz zur Achtung der Menschenrechte. Weitere nationale und internationale Gesetze und Gesetzgebungsinitiativen, wie z.B. das geplante europäische Sorgfaltspflichtengesetz, werden fortlaufend beobachtet.

Die Arbeitsgruppe wird von der Unternehmensfunktion Sustainability & Public Affairs geleitet und besteht aus festen Mitgliedern der Unternehmensfunktionen Group Health, Safety and Environment, Group Procurement, Human Resources, Law, Intellectual Property & Compliance sowie aus einem erweiterten Fachkreis aus dem Qualitätsmanagement, einzelnen Geschäftseinheiten und Fachleuten für Risikomanagement. Menschenrechtsbezogene Aufgaben der Arbeitsgruppe sind u.a. die Entwicklung und Implementierung des übergreifenden Managementansatzes, die systematische Risikobewertung, die Priorisierung und Überwachung der Umsetzung einzelner Maßnahmen, die Planung und Durchführung von Schulungen, die Berichterstattung an den Vorstand sowie die Kommunikation im Allgemeinen. In der Verantwortung der einzelnen Unternehmensfunktionen liegt u.a. die Identifizierung und Bewertung der Risiken sowie die Erarbeitung von Maßnahmen. Die Ausgestaltung und Umsetzung der Maßnahmen geschieht in den Segmenten und Unternehmensfunktionen in Konsultation mit der Arbeitsgruppe. Im Berichtsjahr wurden Zuständigkeiten für die einzelnen menschenrechtlichen Fokusthemen von Covestro im Unternehmen verankert. Um diese bei der Anwendung des risikobasierten Ansatzes für das Management von menschenrechtlichen Prioritätsthemen zu unterstützen, wurde im Berichtsjahr ein Handbuch entwickelt. Es beschreibt detailliert die Verantwortlichkeiten der für Menschenrechtsfragen benannten Mitarbeitenden und dient als allgemeine Anleitung für die Risikoanalyse und Festlegung von Maßnahmen.

Umfassende Sorgfaltsprüfung zur Achtung der Menschenrechte

Covestro hat eine umfassende Sorgfaltsprüfung zur Achtung der Menschenrechte in seinen Geschäftsaktivitäten etabliert. Der übergreifende Managementansatz ist ein kontinuierlicher Prozess und umfasst die folgenden sechs Kernelemente. Für jedes dieser Kernelemente haben wir die Verantwortlichkeiten, Frequenz, Prozesse und Maßnahmen, Kommunikation sowie die Überwachung des Kernelements definiert.

Sorgfaltsprüfung zur Achtung der Menschenrechte



Grundsatzerklärung und Selbstverpflichtung

Die Grundlagen unserer menschenrechtlichen Sorgfalt sind in verschiedenen Selbstverpflichtungen, in Unternehmensrichtlinien sowie in unserem Verhaltenskodex für Lieferanten (Supplier Code of Conduct) formuliert. Darin sind wesentliche internationale Übereinkommen und Prinzipien als Grundlage unseres Handelns festgelegt. Ein wesentlicher Bestandteil unserer Selbstverpflichtung ist die Nulltoleranz gegenüber Kinderarbeit, Zwangsarbeit und Menschenhandel. Letzteres haben wir im Berichtsjahr erneut in unserer aktualisierten öffentlichen Selbstverpflichtung gegen Sklaverei und Menschenhandel (Corporate Commitment Against Slavery and Human Trafficking) zum Ausdruck gebracht. Unsere Selbstverpflichtung zur Achtung der Menschenrechte ist in den dafür erforderlichen operativen Richtlinien und Verfahren verankert. Damit drücken wir unsere klare Erwartung aus, dass das Verhalten unserer Mitarbeitenden und Geschäftspartner weltweit diesen Grundprinzipien entspricht.

+ Weitere Informationen unter: www.covestro.com/de/sustainability/documents-and-downloads/policies-and-commitments

Risikoanalyse

Startpunkt der menschenrechtlichen Sorgfaltsprüfung ist die Risikoanalyse zur Ermittlung und Bewertung tatsächlicher oder potenzieller negativer Auswirkungen auf die Menschenrechte, die Covestro direkt oder indirekt durch die eigene Geschäftstätigkeit, die Wertschöpfungskette oder Produkte verursacht haben könnte. Potenziell Betroffene könnten u.a. eigene Mitarbeitende, Kontraktoren, Lieferanten, Kunden, Konsumenten oder auch anliegende Kommunen sein. Eine umfassende Risikoanalyse findet bei Covestro alle drei bis vier Jahre statt. Diese wurde zuletzt im Jahr 2019 durchgeführt. Dazwischen werden die Erkenntnisse aus dieser Risikoanalyse fortlaufend in der Arbeitsgruppe unter Einbeziehung interner und externer Erkenntnisquellen aktualisiert. Die umfassende und fortlaufende Risikoanalyse bezieht sich auf die gesamten eigenen Produktions- und Vertriebsstandorte, die Lieferkette, die Nutzungsphase sowie das Lebensende unserer Produkte.

In der umfassenden Risikoanalyse werden zunächst alle potenziellen menschenrechtlichen Risiken identifiziert. Die potenziellen Risiken werden anschließend mit ausgewählten Geschäftseinheiten und Unternehmensfunktionen diskutiert und anhand des Schweregrads einer möglichen Menschenrechtsverletzung für die weitere Bearbeitung priorisiert. Dabei haben die potenziellen Menschenrechtsverletzungen mit dem höchsten Schweregrad für uns immer die oberste Priorität. Unsere identifizierten menschenrechtlichen Fokusthemen sind vorrangig in den Bereichen Arbeitsbedingungen und gesundheitliche Auswirkungen auf Mitarbeitende und Kontraktoren an den eigenen Standorten und in der Wertschöpfungskette zu finden. Weitere identifizierte Fokusthemen sind potenzielle Auswirkungen durch Abfallsammlung und -verarbeitung unserer Produkte, die Exportkontrolle sowie potenzielle Auswirkungen auf umliegende Kommunen an unseren Standorten.

Maßnahmen

Dem von den UN-Leitlinien empfohlenen risikobasierten Ansatz folgend, bewerten wir die bestehenden Maßnahmen für die identifizierten Prioritätsthemen auf ihre Eignung zur Vermeidung oder Milderung negativer Auswirkungen auf die Menschenrechte. Viele Maßnahmen in den Bereichen Gesundheit und Sicherheit, Produktverantwortung, Compliance, Personalpolitik sowie nachhaltiges Lieferantenmanagement sind bereits seit Langem bei Covestro integriert und zielen auf die Vermeidung oder Milderung negativer Auswirkung auf die Menschenrechte ab.

 [Siehe „Mitarbeitende“, „Gesundheit und Sicherheit“, „Produktverantwortung“, „Compliance“, „Nachhaltigkeit in der Lieferkette“](#)

Im Berichtsjahr wurden weitere Maßnahmen in der Unternehmensfunktion Human Resources umgesetzt, um Kinder- und Zwangsarbeit in unseren eigenen Betrieben nachweislich zu verhindern. Im Bereich Exportkontrolle wurden die identifizierten Maßnahmen verwirklicht und die entsprechenden Mitarbeitenden geschult.

Wirksamkeitskontrolle

Um die Wirksamkeit der durchgeführten Maßnahmen im Hinblick auf nachteilige Auswirkungen auf die Menschenrechte zu überprüfen, werden geeignete qualitative und quantitative Indikatoren sowie interne und externe Quellen zur Bewertung der Maßnahmen herangezogen. Im Jahr 2021 berichteten die ausgewählten Unternehmensfunktionen und Segmente monatlich an die Human Rights Task Force über die durchgeführten Maßnahmen und deren Wirksamkeit.

Beschwerdemechanismus

Covestro ermutigt ausdrücklich dazu, Verdachtsfälle auf Menschenrechtsverstöße sowohl innerhalb des Unternehmens als auch bei Zulieferern zu melden. Zur Meldung von Verstößen in der Lieferkette nutzen wir seit Oktober 2021 unser existierendes Whistleblowing-Instrument, bestehend aus einer weltweit eingerichteten Hotline und einem Onlinetool. So ermöglicht Covestro es Mitarbeitenden und externen Personen, mögliche Verstöße bei unseren Zulieferern anonym zu melden. Wir gehen potenziellen Verdachtsfällen auf Menschenrechtsverstöße in einem definierten Prozess nach. Darüber hinaus sollen die Erkenntnisse in künftige Risikoanalysen einfließen.

 [Siehe „Compliance“](#)

Berichterstattung

Covestro berichtet jährlich über die menschenrechtlichen Aktivitäten im Geschäftsbericht. Außerdem berichtet die Arbeitsgruppe dem Vorstand regelmäßig, mindestens einmal jährlich, über den Stand der Erfüllung der menschenrechtlichen Sorgfalt und die systematische Integration der Anforderungen in die Managementsysteme von Covestro.

Inclusive Business

Unsere Aktivitäten im Bereich „Inclusive Business“ stellen eine wichtige Säule unserer Nachhaltigkeitsstrategie dar. Mit diesem Geschäftsansatz gehen wir gezielt auf die Bedürfnisse in sogenannten unterversorgten Märkten ein. Durch unseren kollaborativen Ansatz bieten wir skalierbare Lösungen an, um möglichst viele Menschen in diesen Märkten zu erreichen. Dabei entwickeln wir – gemeinsam mit unseren Kunden sowie Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen – bezahlbare Lösungen auf Basis unserer Technologien und Produkte, die unterversorgten Bevölkerungsgruppen und Regionen zugutekommen und die Lebensverhältnisse verbessern sollen. Unsere Mitarbeitenden fokussieren sich dabei auf die drei Regionen Indischer Subkontinent, Südostasien sowie Ost- bzw. Südafrika.

Schwerpunkt ist dabei die Umsetzung neuer, innovativer Lösungen in den Bereichen „Beschaffung von bezahlbaren Häusern“, „Lebensmittelsicherung“ sowie „Wasser und Sanitäranlagen“. Im Bereich der „Lebensmittelsicherung“ ist eines unserer aktiven Handlungsfelder die Bekämpfung der sogenannten Nachernteverluste. Nachernteverluste sind alle Verluste, die nach der Ernte – bspw. durch falsche Lagerung – entstehen. Diese stellen vor allem für Kleinbauern eine wirtschaftliche Herausforderung dar. Im Zuge von „Inclusive Business“ werden zusammen mit Industriepartnern Solartrockner und Kühlhäuser entwickelt, die durch die Reduktion von Nachernteverlusten einen beachtlichen Beitrag zur Verbesserung der wirtschaftlichen Situation der Bauern leisten. Zugleich helfen die innovativen Lösungen, neue Absatzmärkte – wie z.B. in Äthiopien oder Tansania – für unser Unternehmen zu erschließen.



UNSER ZIEL IM BEREICH „INCLUSIVE BUSINESS“



STAND 2021

3,2 Mio.

Menschen

2020: 1,1 Mio. Menschen

2019: 0,7 Mio. Menschen

Zehn Millionen Menschen in unterversorgten Märkten sollen bis zum Jahr 2025 von unseren Lösungen profitieren. Ihre Lebensverhältnisse sollen schwerpunktmäßig durch bezahlbaren Wohnraum, sanitäre Einrichtungen sowie Ernährungssicherheit verbessert werden.

Covestro verfolgt das Ziel, das Leben von zehn Millionen Menschen in unterversorgten Märkten bis zum Jahr 2025 zu verbessern. Bis Ende des Berichtsjahres konnten durch „Inclusive Business“-Lösungen 3,2 Mio. Menschen (Vorjahr: 1,1 Mio. Menschen) erreicht werden. Bei der Berechnung der erreichten Personen betrachten wir diejenigen, die im Rahmen ihrer Arbeitstätigkeit oder in ihrem täglichen Leben potenziell von unseren Maßnahmen profitieren. Diese Personen sind bspw. Bauern und deren Familien, Schulkinder oder weitere Menschen, die im Zuge der Durchführung unserer Projekte bzw. der Installation der Lösungen profitieren.

Erhoben werden die Daten mithilfe der mitwirkenden Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen. Die im Rahmen eines definierten Prozesses gesammelten Daten werden auf lokaler und globaler Ebene geprüft und die Prozesse stets weiterentwickelt. Im Zuge dieser Weiterentwicklung wurde im Jahr 2021 die Berechnungsmethodik für die Erfassung der erreichten Personen optimiert. Anstelle der einmaligen Berechnung der erreichten Personen unmittelbar nach Implementierung unserer „Inclusive Business“-Lösungen wird nun eine kumulative Berechnung aller über die Jahre hinweg erreichten Personen seit der Installation eingesetzt. Der Vorstand wird jährlich über die globalen Aktivitäten informiert.

Auch im Jahr 2021 lag der Fokus auf der gemeinsamen Entwicklung neuer bezahlbarer Lösungen mit Partnern, die im Vorfeld eine Due-Diligence-Überprüfung bestanden hatten. Die Finanzierung dieser Lösungen wurde von Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen übernommen. Durch die Arbeit in Konsortien, die bei neuen Partnern immer unseren standardmäßigen Due-Diligence-Prozess voraussetzt, wird ebenfalls sichergestellt, dass die relevanten Bevölkerungsschichten von den gemeinsam entwickelten Endprodukten profitieren.

Unsere „Inclusive Business“-Aktivitäten wurden im Jahr 2021 wie auch im vergangenen Jahr von der globalen Coronavirus-Pandemie stark beeinflusst, u. a. durch die weltweiten Reisebeschränkungen. Insbesondere unsere Aktivitäten in Afrika und Südostasien waren davon betroffen. Das angekündigte Wasserversorgungsprojekt konnte – mit der Ausnahme eines Pilotprojekts in Kenia – operativ nicht gestartet werden. Auch die angekündigte Installation von bereits gelieferten Solartrocknern in Südafrika konnte pandemiebedingt erst nach 18-monatiger Verspätung erfolgreich installiert werden. Im indischen Subkontinent wurde kein Projekt abgesagt, jedoch kam es bei den meisten Projekten zu Verspätungen bei der Umsetzung. In der Stadt Batticaloa (Sri Lanka) musste das von der KfW DEG (Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH) mitfinanzierte Projekt zur Beschaffung von Sanitäranlagen pandemiebedingt erneut verschoben werden.

Afrika

In Afrika lag der Hauptfokus im Jahr 2021 im Bereich der „Lebensmittelsicherung“. Die Zusammenarbeit mit der Tshwane University of Technology in Pretoria (Südafrika) konnte im Berichtsjahr fortgesetzt werden. Unter Einsatz von Solartrocknern arbeiten die Studierenden der Universität weiterhin an verschiedenen Forschungsprojekten mit Fokus auf alternative Methoden der Trocknung traditioneller afrikanischer Früchte. Ein weiteres Projekt haben wir im Berichtsjahr in Tansania verfolgt. Die Zusammenarbeit mit Community Forests International und der Einsatz der von der EU finanzierten Solartrocknungsanlage in Mtambwe Dayaauf (Tansania) unterstützten bis zu 2.000 der lokal ansässigen Gewürzbauern und deren Familienmitglieder. Auch in Äthiopien wurden erste Maßnahmen umgesetzt. Covestro konnte bereits im Rahmen des „develoPPP“-Programms des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) einen Vertrag mit der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH, Bonn, unterzeichnen. Der operative Start des auf drei Jahre ausgelegten Projekts ist für das Jahr 2022 geplant. Innerhalb dieses Programms werden, nach dem erfolgreichen Einsatz erster Trocknungsanlagen in verschiedenen Regionen Äthiopiens, handwerkliche Betriebe durch Technologietransfer

unterstützt, eigenständig Trocknungsanlagen zu produzieren. Der Einsatz importierter Anlagen dient dabei nicht nur der Demonstration, sondern soll auch Kaffeebauern unterstützen, ihre Ernte durch die Qualitätssteigerung der Kaffeebohnen nachweisbar zu verbessern. Entsprechende Schulungen der lokalen Bevölkerung sowohl bei der Produktion als auch bei der Nutzung der Anlagen sind ein Bestandteil des Projekts.

Indischer Subkontinent

Auf dem indischen Subkontinent lag der Schwerpunkt unserer „Inclusive Business“-Aktivitäten im Berichtsjahr neben den Bereichen „Lebensmittelsicherung“ und „Beschaffung von bezahlbaren Häusern“ auch auf dem Bereich „Trinkwasser und Sanitäranlagen“. Die Zusammenarbeit mit dem „Fecal Sludge Management & Toilet Program“ konnte bspw. weiter fortgesetzt werden. Durch den Einsatz von Solartrocknern in Khammam (Bundesstaat Telangana, Indien) und Unnao (Bundesstaat Uttar Pradesh, Indien) konnten wir die Vorteile der auf Polycarbonat-Technologie basierten Trocknungsanlagen zur Fäkalienschlamm-Entwässerung erfolgreich demonstrieren. Durch unsere geplante direkte Beteiligung an öffentlichen Ausschreibungen im Jahr 2022, insbesondere im Bereich von Fäkalienschlamm-Entwässerung, werden wir die Wertschöpfungsketten der organischen Abfallwirtschaft (Organic Waste Management) und der Lebensmittelsicherung nahtlos miteinander verbinden, mit dem Ziel, die öffentliche Gesundheit in der Region zu schützen.

Als Reaktion auf die globale Coronavirus-Pandemie und deren Folgen für den indischen Subkontinent fokussierte sich das regionale „Inclusive Business“-Team im Berichtsjahr insbesondere auf die Errichtung von Gesundheitszentren bzw. Schulgebäuden in Indien sowie das Vermarkten innovativer Solar-Wasserversorgungseinheiten in Bangladesch. In Zusammenarbeit mit der Organisation Engineering Projects India liegt der Regierung des indischen Bundesstaats Karnataka eine Bewerbung für den Bau eines Gesundheitszentrums vor.

Der Einsatz unserer Lösungen auf dem indischen Subkontinent wurde schon seit Beginn unserer Aktivitäten von verschiedenen Organisationen, wie bspw. den Vereinten Nationen (UN DESA), der Solar Impulse Foundation, der KfW DEG sowie NABARD (National Bank for Agriculture and Rural Development) Consultancy Services anerkannt und empfohlen. Aufgrund dieser Entwicklung wird sich das regionale Team u. a. auf die Wasserversorgung in Khulna und Bagerhat (Bangladesch) sowie Lösungen aus verschiedenen Bereichen, wie z. B. der Lebensmittelsicherung in Indien, konzentrieren.

Südostasien

In Südostasien wurden die „Inclusive Business“-Aktivitäten ebenfalls im Berichtsjahr fortgesetzt. Konkret konnte in Vietnam die im Jahr 2020 umgesetzte Initiative des „GREAT“-Programms des australischen Departments für auswärtige Angelegenheiten und Handel (Australian Department of Foreign Affairs and Trade) fortgeführt werden. Dabei profitierten bis zum Ende des Jahres 2021 mehr als 2.000 Frauen, vorrangig aus ethnischen Minderheiten.

Die gemeinsame Projektarbeit „Coffee Innovation Fund“ der GIZ im Bereich der Solartrocknung von Kaffeebohnen im Jahr 2020 half dem südostasiatischen Team von Covestro, weitere Projektfinanzierungen durch den „Agri Innovation Fund“ für unsere Projektpartner in Laos und Kambodscha im Berichtsjahr zu erhalten. Mithilfe des Einsatzes von Solartrocknern konnten die dortigen Kaffeebauern die Kaffeebohnenverluste bzw. die Trocknungszeit reduzieren und zugleich die Effizienz der Trocknung steigern.

Gesellschaftliches Engagement

Covestro möchte auch durch gesellschaftliches Engagement zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen. Als eines der weltweit größten Polymer-Unternehmen nutzt Covestro seine Position, gemeinsam mit verschiedenen Organisationen in zahlreichen Regionen der Welt Projekte zum Schutz der Umwelt und zum Wohl der Gesellschaft voranzutreiben und zu fördern. Spenden, Förderprogramme und Partnerschaften sind Ausdruck des aktiven Einsatzes von Covestro, sowohl für lokal eingetragene Vereine in räumlicher Nähe zu den Standorten von Covestro als auch für verschiedene Organisationen in Ländern, in denen das Unternehmen vertreten ist. Covestro pflegt bspw. langjährige und strategische Partnerschaften mit verschiedenen Universitäten. Dabei kooperieren wir mit anerkannten Partnern weltweit, z. B. mit der RWTH Aachen University, der Tongji-University in Shanghai (China) und der Carnegie Mellon University in Pittsburgh, Pennsylvania (USA).

 [Siehe „Strategische Partnerschaften und Kooperationen“](#)

Als innovatives Unternehmen fokussieren wir uns auf folgende Schwerpunkte: Innovation, lokales Engagement für die Gemeinschaft, Förderung von Bildung und die Vermittlung von Technologiewissen. Diese Schwerpunkte werden unter Einbindung des Vorstands festgelegt. Außerdem sehen wir es als unsere Verpflichtung und Verantwortung als Unternehmen an, bei Naturkatastrophen schnell und unbürokratisch zu helfen.

Durch eine konzernweit gültige Konzernregelung wird festgelegt, nach welchen Kriterien Spenden von Covestro bewilligt werden und was die zugrunde liegenden Verantwortlichkeiten und Entscheidungsprozesse sind. Durch einen transparenten Bewilligungsprozess, u.a. durch Einbezug der Compliance-Fachleute, wird sichergestellt, dass die Gelder auch dort ankommen, wo sie benötigt werden und entsprechend unseren Richtlinien an anerkannte Organisationen verteilt werden. Unter anerkannten Organisationen verstehen wir Organisationen, die ein äußerst geringes Korruptionsrisiko vorweisen und in der breiten Öffentlichkeit bekannt sind. Um einen verantwortungsvollen Umgang mit Spenden gewährleisten zu können, muss der Jahresplan der Spenden im Vorfeld von lokalen Compliance-Beauftragten sowie Personen in der lokalen Geschäftsführungs-, Abteilungs- oder Produktionsleitungsfunktion genehmigt werden. Bei allen Spendenvorgängen ist außerdem die Leitung der Unternehmensfunktion Sustainability & Public Affairs einzubeziehen. Die Unternehmensfunktion unterstützt darüber hinaus die übergreifende Planung und Umsetzung der Kooperationen mit den Partnern und die Abwicklung von Spenden.

Im Berichtsjahr hat sich Covestro u.a. bei Unwetterkatastrophen in Deutschland und China engagiert. Mittlere sechsstellige Euro-Beträge sowie Sachspenden und freie Tage für Hilfeinsätze unserer Mitarbeitenden wurden zur Verfügung gestellt, um lokal schnell unterstützen zu können. Außerdem kooperierte Covestro mit der gemeinnützigen Spendenplattform „betterplace.org“, die deutschlandweit Spendenprojekte koordiniert und betreut. Covestro-Mitarbeitende auf der ganzen Welt hatten die Möglichkeit, über das Intranet an ausgewählte Organisationen zu spenden. Covestro verdoppelte jede Spende bis zu einer Gesamtsumme von 175.000 €. Im Zusammenhang mit der Coronavirus-Pandemie hat Covestro weltweit bspw. neben Atemschutzmasken und Desinfektionsmitteln auch IT-Geräte zur virtuellen Unterrichtsteilnahme an Bildungseinrichtungen gespendet.

„Allianz gegen Kunststoffmüll in der Umwelt“

Ein weiterer strategischer Schwerpunkt unseres gesellschaftlichen Engagements orientiert sich an unserer Unternehmensvision. Wir erkennen das öffentliche Interesse an dem Umgang mit Kunststoffabfällen an. Dabei leisten wir einen aktiven Beitrag, um nicht nur unsere eigenen Produkte vollständig zirkulär zu machen, sondern auch, um Kunststoffprodukte am Ende ihres Lebenszykluses in geregelte Stoffströme zu überführen, damit sie nicht in die Umwelt gelangen. Dies tun wir insbesondere als aktives Gründungsmitglied der „Allianz gegen Kunststoffmüll in der Umwelt“. Das globale Unternehmensnetzwerk will einen wichtigen Beitrag dazu leisten, Kunststoffabfälle zu minimieren, zu managen, weiterzuverwenden und vor allem ihren Eintrag in die Umwelt zu verhindern. Dafür sollen bis zum Ende des Jahres 2023 innerhalb des Netzwerks 1,5 Mrd. US-Dollar (rund 1,3 Mrd. €) investiert werden. Die Initiative umfasst derzeit mehr als 65 Unternehmen aus den Bereichen Chemie, Kunststoffe, Konsumgüter und Abfallwirtschaft.

Für Covestro ist die Allianz ein wichtiger Baustein im Strategieprogramm „Circular Economy“, um Produktkreisläufe international zu schließen. Die Allianz identifiziert, investiert in und steuert mit der Unterstützung strategischer Partner wirtschaftlich tragfähige und nachhaltige Abfallsammel- und Verwertungslösungen in Städten. Des Weiteren ermöglicht die Allianz Marktchancen für recycelte Materialien und unterstützt die Entwicklung besserer Recyclingprozesse sowie kreislauffähiger Produkte. Diese Maßnahmen haben zum Ziel, ungenutzte und fehlgeleitete Kunststoffabfälle in Rohstoffströme zu transformieren. Darüber hinaus fördert die Allianz nachhaltiges Verbraucherverhalten.

Covestro trägt zur Allianz und ihrer Mission nicht nur finanziell, sondern auch durch die Expertise unseres Vorstands und unserer Mitarbeitenden bei. Darüber hinaus leistet Covestro einen zusätzlichen Beitrag durch die Umsetzung von derzeit insgesamt 13 Kooperations- und eigenen Maßnahmen, die sich maßgeblich auf die Erforschung und Entwicklung neuer Recyclingmethoden und die Identifizierung und den Aufbau von abfallbasierten Rohstoffströmen konzentrieren. Die Allianz veröffentlicht jährlich einen Fortschrittsbericht, in dem auch die Beiträge seiner Mitglieder bewertet und zusammengefasst werden. Der Gesamtbeitrag von Covestro bis zum Jahresende 2021 beläuft sich auf 12,3 Mio. € (Vorjahr: 7,2 Mio. €).